

48 / ZRL / 0 / 3

**Exemplar
Amt für Raumplanung**

**Mutation
RRB 2364
vom 14.10.1997**



GEMEINDE OBERDORF
NACHGEFÜHRTES REGLEMENT

ZONENREGLEMENT LANDSCHAFT

Amt für Raumplanung
Bearbeitet am: 28.09.2018 / Tho.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

| | | |
|------|--|----|
| I. | Allgemeine Bestimmungen | 5 |
| 1. | Zweck (ZRL 1/78) | 5 |
| 2. | Inhalt..... | 5 |
| 3. | Anwendungsbereich (ZRL 1/78-3.) | 5 |
| 4. | Allgemeine Bauvorschriften (ZRL 1/78-4.) | 5 |
| 5. | Besitzstandsgarantie (ZRL 1/78-5.) | 5 |
| II. | Gebiets- und Zoneneinteilung | 6 |
| 1. | Grundelemente:..... | 6 |
| 2. | Als Nutzungszonen gelten: | 6 |
| 3. | Als Schutzzonen gelten: | 6 |
| III. | Landschafts- und Forstwirtschaftsgebiet | 6 |
| 1. | Zweck | 6 |
| 2. | Landwirtschaftsgebiet (ZRL 3/78-3.)..... | 6 |
| 3. | Bauvorschriften (ZRL 3/78-4.)..... | 7 |
| 4. | Forstwirtschaftsgebiet (ZRL 3/78-5.)..... | 7 |
| IV. | Nutzungszonen | 7 |
| 1. | Zweck (ZRL 4/78-1.)..... | 7 |
| 2. | Zonen für öffentliche Anlagen und Werke..... | 7 |
| 3. | Spezialzonen für Intensiverholung (ZRL 4/78-3.)..... | 7 |
| 4. | Spezialzonen für Gärtnereien | 8 |
| 5. | Spezialzone für Rebbau | 8 |
| 6. | Bauvorschriften (ZRL 4/78-4.)..... | 8 |
| 7. | Bestimmungen für die Spezialzone für Kompostierung | 9 |
| V. | Schutzzonen | 9 |
| 1. | Landschaftsschutzzonen | 9 |
| 1.1 | Zweck | 9 |
| 1.2 | Landschaftsschutzzonen I | 9 |
| 1.3 | Landschaftsschutzzone II | 10 |
| 2. | Naturschutzzonen..... | 10 |
| 2.1 | Zweck | 10 |
| 2.2 | Schutzvorschriften | 10 |
| 3. | Naturschutzobjekte | 11 |

| | | |
|-------|---|----|
| 3.1 | Zweck | 11 |
| 3.2 | Schutzvorschriften | 11 |
| 4. | Kulturschutzobjekte | 11 |
| 4.1 | Zweck | 11 |
| 4.2 | Schutzvorschriften | 11 |
| 5. | Aussichtsschutzzonen | 11 |
| 5.1 | Zweck | 11 |
| 5.2 | Schutzvorschriften | 12 |
| VI. | Ausnahmen (ZRL 6/78) | 12 |
| 1. | In den Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsgebieten | 12 |
| 2. | In den Nutzungszonen mit besonderer Zweckbestimmung | 12 |
| VII. | Bewilligungswesen (ZRL 7/78) | 12 |
| 1. | Allgemeines | 12 |
| 2. | Ausbeutungen, Auffüllungen, Deponien | 13 |
| VIII. | Schlussbestimmungen | 13 |
| 1. | Vollzug der Vorschriften..... | 13 |
| 2. | Aufhebung früherer Beschlüsse (ZRL 8/78-2.) | 13 |
| 3. | Inkrafttretung (ZRL 8/78-3.) | 13 |
| | Beschlussfassung und Genehmigung | 14 |
| | Gemeinde: | 14 |
| | Kanton:..... | 14 |
| | Kommentar zu „I. Allgemeine Bestimmungen“ | 15 |
| | <i>Zweck</i> | 15 |
| | <i>Inhalt</i> | 15 |
| | Kommentar zu „II. Gebiets- und Zoneneinteilung“ | 15 |
| | <i>Nutzung und Schutz der Landwirtschaft</i> | 15 |
| | Kommentar zu „III. Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsgebiet“ | 15 |
| | <i>Landwirtschaftsgebiet</i> | 15 |
| | <i>Forstwirtschaftsgebiet</i> | 16 |
| | Kommentar zu „IV. Nutzungszonen“ | 16 |
| | <i>Zonen für öffentliche Anlagen und Werke</i> | 16 |

| | |
|--|----|
| <i>Spezialzonen für Intensiverholung</i> | 17 |
| <i>Spezialzonen für Rebbau</i> | 17 |
| <i>Grundsätzliches</i> | 18 |
| <i>Landschaftsschutzzone I</i> | 19 |
| <i>Landschaftsschutzzone II</i> | 20 |
| <i>Naturschutzzonen</i> | 21 |
| Kommentar zu „V. Schutzzonen“ | 22 |
| <i>Naturschutzobjekt</i> | 22 |
| <i>Kulturschutzobjekt</i> | 22 |
| <i>Feldscheunen</i> | 22 |
| <i>Archäologische Einzelelemente</i> | 22 |
| <i>Baudenkmal</i> | 23 |
| <i>Aussichtsschutzzonen</i> | 23 |
| Kommentar zu „VI. Ausnahmen“ | 23 |
| Kommentar zu „VII. Bewilligungswesen“ | 24 |
| Kommentar zu „VIII. Schlussbestimmungen“ | 24 |
| <i>Vollzug der Vorschriften</i> | 24 |

Gestützt auf § 4 des kantonalen Baugesetzes vom 15. Juni 1967 erlässt die Gemeinde Oberdorf BL folgende Zonenvorschriften Landschaft:

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Zweck (ZRL 1/78)

Die Zonenvorschriften Landschaft bezwecken die Abstimmung zwischen verschiedenen Nutzungsbedürfnissen und Schutzbestrebungen auf Grund klarer Ziele einer zweckmässigen Raumordnung und nach den Vorschriften der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz.

Als Ziele sind insbesondere zu nennen:

- a) das heimatliche Landschaftsbild ist zu schonen. Insbesondere ist eine harmonische Gestaltung der Landschaft anzustreben.
- b) der Landwirtschaft ist genügend Fläche geeigneten Kulturlandes zu erhalten.
- c) die einheimische Tier- und Pflanzenwelt und ihre natürlichen Lebensräume sind zu erhalten.

2. Inhalt

Der Zonenplan Landschaft und das vorliegende Reglement mit Anhang bilden als Zonenvorschriften Landschaft eine Einheit.

3. Anwendungsbereich (ZRL 1/78-3.)

Die Zonenvorschriften Landschaft finden innerhalb des Gemeindebannes Anwendung, soweit dafür genehmigte Zonenpläne vorliegen und nicht die Zonenvorschriften Siedlung massgebend sind. Sie gelten für Bodennutzungen, die öffentlich-rechtlichen Vorschriften unterstehen.

4. Allgemeine Bauvorschriften (ZRL 1/78-4.)

Alle zulässigen Bauten, Anlagen und Einrichtungen müssen sich hinsichtlich Standort, kubischer Erscheinung, Stellung der Baukörper, baulicher Gestaltung, Material- und Farbwahl sowie der Umgebungsgestaltung harmonisch in das Landschaftsbild einfügen. Für Nutzungszonen, in denen Bauten erstellt werden können, gelten, sofern in diesem Reglement nichts anderes erwähnt ist, die gesetzlichen Vorschriften für das Baugebiet.

5. Besitzstandsgarantie (ZRL 1/78-5.)

Gebiets- und zonenfremde, rechtmässig entstandene Bauten, Anlagen und Einrichtungen können weiterbestehen. Erweiterungen sind unzulässig.

II. Gebiets- und Zoneneinteilung

Der Zonenplan ist unterteilt in Landwirtschaftsgebiet, Forstwirtschaftsgebiet und in Nutzungszonen mit besonderen Zweckbestimmungen. Diese Gebiete und Zonen sind mit Schutzzonen unterschiedlicher Wirkung überlagert.

1. Grundelemente:

- Landwirtschaftsgebiet
- Forstwirtschaftsgebiet

2. Als Nutzungszonen gelten:

- Zonen für öffentliche Anlagen und Werke
- Spezialzonen für Intensiverholung
- Spezialzonen für Gärtnereien
- Spezialzonen für Rebbau

3. Als Schutzzonen gelten:

- Landschaftsschutzzonen I und II
- Naturschutzzonen
- Naturschutzobjekte
- Kulturschutzobjekte
- Aussichtsschutzzonen

III. Landschafts- und Forstwirtschaftsgebiet

1. Zweck

Die Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsgebiete sollen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, unter höchstmöglicher Schonung des Landschaftsbildes und der Landschaftsökologie, erhalten bleiben.

2. Landwirtschaftsgebiet (ZRL 3/78-3.)

Im Landwirtschaftsgebiet dürfen nur landwirtschaftliche Bauten, Anlagen und Einrichtungen für standortbedingte und von der ordentlichen Bodenbewirtschaftung abhängige Betriebe bewilligt werden. Als solche gelten zum Beispiel Landwirtschaftsbetriebe traditioneller Art, Freilandgärtnereien, Baumschulen usw.

Nicht zur landwirtschaftlichen Nutzung im Sinne dieser Zonenvorschriften zählen nichtstandortbedingte und von der ordentlichen Bodenbewirtschaftung unabhängige Betriebe wie gewerblich-industrielle Tierhaltung ohne eigene Futterbasis, Glashauss-

gärtnereien usw. Diese sind in einer entsprechenden Spezialzone unterzubringen. Aufstockungen bestehender Betriebe zur Verbesserung der Existenzgrundlagen sowie Spezialkulturen sind im Rahmen der Schutzbestimmungen möglich.

3. Bauvorschriften (ZRL 3/78-4.) *siehe Erwägungen RRB*

Wohnungen sind nur für den Betriebsinhaber und das standortgebundene Personal zugelassen.

4. Forstwirtschaftsgebiet (ZRL 3/78-5.)

Im Forstwirtschaftsgebiet gelten die einschlägigen Vorschriften der Forstgesetzgebung.

Die in diesem Reglement für die verschiedenen Schutzzonen festgelegten Schutzbestimmungen in den Waldgebieten sind in die Waldwirtschaftspläne einzubeziehen.

IV. Nutzungszonen

1. Zweck (ZRL 4/78-1.)

Die Zonen für öffentliche Anlagen und Werke sowie die Spezialzonen für Intensiverholung, Gärtnereien und Rebbau, sind für Nutzungen bestimmt, deren besondere Zweckbestimmung die Unterbringung in einer Zone ausserhalb des Baugebietes rechtfertigt.

2. Zonen für öffentliche Anlagen und Werke

- 1) In dieser Zone dürfen nur öffentliche Bauten, Anlagen und Werke erstellt werden, deren besondere Zweckbestimmung einen Standort ausserhalb der Bauzonen rechtfertigt und welche die Voraussetzungen von § 20 Abs. 3 Baugesetz erfüllen.
- 2) Bauten, Anlagen und Werke dürfen die Schutzziele der angrenzenden Zonen und Einzelobjekte nicht beeinträchtigen. Die Umgebung ist mit naturnaher und standortgemässer Vegetation als ökologische Ausgleichsfläche zu gestalten.
- 3) Betr.: (1) St. Peter, Kirche und Friedhof; (2) 300m Schiessanlage; (3) Schiessanlagen "Leisenberg"; (4) Altersheim zum "Gritt"; (5) Reservoir "Arten".

3. Spezialzonen für Intensiverholung (ZRL 4/78-3.)

Diese Zonen sind für private Bauten, Anlagen und Einrichtungen bestimmt, die der aktiven und passiven Erholung dienen und die von der Art, der Gestaltung oder der Organisation her der Öffentlichkeit zugänglich sind oder öffentlichen Charakter haben.

Betr.: Restaurant Fuchsfarm und Reitsportanlage, privater Tennisplatz und Hundesportverein.

4. Spezialzonen für Gärtnereien

Diese Zonen dienen der Erhaltung der Glashausgärtnereien. Der Spezialzonen nicht entsprechende Bauten und Anlagen sind unzulässig. Betriebsnotwendige Bauten und Anlagen wie Gewächs-, Lager- und Wohnhäuser sind als Gebäudegruppen zusammenzufassen.

Betr.: Gärtnereien im Kilchmatten und im Gritt.

5. Spezialzone für Rebbau

In dieser Zone mit Rebbauberechtigung hat der Weinbau den Vorrang. Die Gemeinde unterstützt Massnahmen zur Schaffung eines solchen Rebberges.

Innerhalb dieser Spezialzone sind folgende landwirtschaftliche Bodennutzungen zulässig:

- Rebbau
- Obstbau und Hecken
- Hackfrüchte, Halmfrüchte und Brachland
- Magerwiesen

In dieser Zone ist pro Parzelle mit mindestens 200 m² Rebbestockung ein Rebhäuschen mit folgenden Vorschriften zulässig:

- | | | |
|------------------------|--------------------|----------------|
| - Parzellenfläche | min. 500 | m ² |
| - Gebäudegrundfläche | max. 10 | m ² |
| - Gebäudehöhe | max. 2.5 | m |
| - Auffüllungen | max. 1.5 | m |
| - Abgrabungen | max. 2.0 | m |
| - Stützmauern | max. 1.5 | m |
| - Dachform und Farbton | Satteldach, dunkel | |

6. Bauvorschriften (ZRL 4/78-4.)

Wohnungen sind nur für standortgebundenes Personal zulässig. In der Zone für öffentliche Bauten, Anlagen und Werke sowie in den Spezialzonen für Intensiverholung und für Gärtnereien dürfen Baubewilligungen nur aufgrund rechtskräftiger Quartierpläne erteilt werden. Die Quartierplanvorschriften haben dabei eine möglichst harmonische Eingliederung der Bauten in die Landschaft sowie die optimale Berücksichtigung der für das jeweilige Gebiet geltende Landschaftsschutzzone sicherzustellen.

- Die allgemeinen Bauvorschriften gemäss Pkt. I/4 sind vollumfänglich zu erfüllen.

7. Bestimmungen für die Spezialzone für Kompostierung

Gestützt auf § 4 des Baugesetzes vom 15. Juni 1967 beschliesst die Gemeindeversammlung Oberdorf folgende Ergänzungen zum Zonenreglement Landschaft vom 3.3.1986:

- IV Nutzungszonen
- V Spezialzone für Kompostierung

Diese Zone ist für den Bau und Betrieb der kommunalen Kompostieranlagen bestimmt. Angrenzende Gemeinden können diese Anlage unter bestimmten Voraussetzungen mitbenutzen.

Zulässig sind Bauten, Anlagen und Einrichtungen für die Kompostieranlage. *siehe Erwägungen RRB*

Die Anlage ist nach den Richtlinien des Amtes für Umweltschutz und Energie zu erstellen und zu betreiben.

Der Kompostierplatz ist - soweit sinnvoll - mit einem wasserundurchlässigen Belag und einem Entwässerungssystem für das Schmutzwasser zu versehen. Das Schmutzwasser ist in einer Grube aufzufangen und soll zur Befeuchtung des Kompostmaterials verwendet werden.

V. Schutzzonen

1. Landschaftsschutzzonen

1.1 Zweck

Diese Zonen dienen der Erhaltung des typischen Kulturlandschaftsbildes unter Wahrung der kleinräumigen Gliederung.

1.2 Landschaftsschutzzonen I

In dieser Zone sind alle Massnahmen untersagt, welche das natürliche Landschaftsbild beeinträchtigen können.

Als solche Massnahmen sind insbesondere zu nennen:

- Einfriedungen, mit Ausnahmen von Weid- und Wildschutzzäunen
- Hartbelagsflächen, ausser für den Wegebau und die Hofflächen von Landwirtschafts- und anderen zonenkonformen Betrieben
- Reklamen und dergleichen

Der Charakter des bestehenden Laubmischwaldes ist beizubehalten. Auf eine Arten- und Altersvielfalt ist zu achten.

Verjüngungsflächen sind räumlich und zeitlich so anzuordnen, dass sie möglichst wenig in Erscheinung treten.

Neue Forstwege sind mit möglichst geringen Eingriffen auszuführen und dürfen das Landschaftsbild auf die Dauer nicht stören.

Am Waldrand ist ein natürlich abgestufter Aufbau mit einem Waldsaum anzustreben und zu erhalten.

1.3 Landschaftsschutzzone II

In dieser Zone sind zusätzlich zur Landschaftsschutzzone I folgende Massnahmen untersagt:

- Schwarz- und Kunststeinbelag für den Wegbau
- Standortfremde Bepflanzung
- Intensivkulturen
- Freileitungen *siehe Erwägungen RRB*
- Die Beseitigung von markanten Bäumen und Feldgehölzen, die zur Zierde und zur Belebung des Landschaftsbildes beitragen oder im Interesse der Tierwelt Erhaltung verdienen.

Verjüngungsflächen sind räumlich und zeitlich so anzuordnen, dass sie möglichst wenig in Erscheinung treten.

Die Waldflächen dürfen in ihrem Umriss nicht verändert werden.

2. Naturschutzzonen

2.1 Zweck

Diese Zonen dienen der Erhaltung ökologisch wertvoller und naturnaher Lebensräume der Kultur- und Waldlandschaften und der Sicherstellung der notwendigen Lebensräume für bedrohte und seltene Tier- und Pflanzenarten.

2.2 Schutzvorschriften

In den Naturschutzzonen sind alle Massnahmen untersagt, welche dem jeweils festgelegten Schutzziel zuwiderlaufen und das Schutzobjekt in seinem Bestand gefährden bzw. in seinem Wert oder seiner Wirkung beeinträchtigen könnten. Insbesondere ist jegliche Verwendung von chemischen Schädlings- und Unkrautvertilgungsmitteln sowie von Düngern (Ausnahme: bei gewissen Magerrasen möglich) untersagt.

In den Waldflächen der Naturschutzzone ist der Charakter der bestehenden Waldgesellschaft zu erhalten. Landschaftsschäden sind zu beseitigen. Die forstwirtschaftliche Nutzung hat laut einem speziellen Pflegeplan und nach Absprache mit der kommunalen Natur- und Heimatschutzkommission zu erfolgen. Neue Forst- und Fusswege sind unzulässig.

Für jede Naturschutzzone sind im Anhang das entsprechende Schutzziel, die Schutz- und Pflegemassnahmen festgelegt. In Absprache mit dem Amt für Naturschutz und Denkmalpflege kann die kommunale Natur- und Heimatschutzkommission Änderun-

gen der Pflegemassnahmen vornehmen, sofern diese zur Erreichung der Schutzziele notwendig sind. Bei Waldflächen ist zusätzlich das Forstamt beizuziehen.

Der Gemeinderat hat neben der allgemeinen Aufsichtspflicht für gefährdete oder geschädigte Areale Pflegepläne mit entsprechenden Weisungen zu erlassen und für deren Einhaltung besorgt zu sein.

3. Naturschutzobjekte

3.1 Zweck

Die Naturschutzobjekte dienen der Erhaltung und Pflege eines ausgeglichenen, teils sich selbst regulierenden ökologischen Landschaftshaushaltes, der Vielfältigkeit von Flora und Fauna sowie des typischen Landschaftsbildes dieser Region.

3.2 Schutzvorschriften

An den Schutzobjekten dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, welche dem Schutzzweck zuwiderlaufen.

Insbesondere ist es untersagt, die Schutzobjekte in ihrem Bestand zu gefährden, in ihrem Wert oder ihrer Wirkung zu beeinträchtigen, zu beseitigen oder der Allgemeinheit zu entziehen.

4. Kulturschutzobjekte

4.1 Zweck

Die Kulturschutzobjekte besitzen besondere kulturhistorische und ästhetische Bedeutung sowie einen hohen ökologischen Wert. Bezweckt wird die Bewahrung und die Pflege dieser bedeutenden Objekte.

4.2 Schutzvorschriften

An diesen Schutzobjekten dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, welche dem Schutzzweck zuwiderlaufen. Insbesondere ist es untersagt, die Schutzobjekte in ihrem Bestand zu gefährden, in ihrem Wert oder ihrer Wirkung zu beeinträchtigen, zu beseitigen oder der Allgemeinheit zu entziehen. Abbrüche, Veränderungen und Restaurierungen dürfen nur mit Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz- und Denkmalpflege bzw. des Amtes für Museen und Archäologie vorgenommen werden.

5. Aussichtsschutzzonen

5.1 Zweck

Diese Zonen sind häufig besuchte Rast- oder Standplätze, die im Rahmen von Rundwanderungen im Gemeindegebiet oder auch Jurahöhenwanderungen besonders reizvolle landschaftliche Ausblicke ermöglichen. Bezweckt wird die Freihaltung und Wahrung dieser besonderen Aussichtsmöglichkeiten.

5.2 Schutzvorschriften

Entlang der unter Aussichtsschutz stehenden Wege sind Bauten, Einrichtungen und Neupflanzungen höhenmässig so zu begrenzen, dass die Aussicht ins Dorf und die Juralandschaft im Hintergrund nicht beeinträchtigt werden.

VI. Ausnahmen (ZRL 6/78)

1. In den Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsgebieten

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Schutzbestimmungen kann der Regierungsrat auf begründeten Antrag des Gemeinderates Ausnahmegewilligungen erteilen.

- Aus wichtigen Gründen für andere als land- und forstwirtschaftlichen Zwecken dienende Neu- und Erweiterungsbauten, sofern deren besondere Zweckbestimmungen die Erstellung im Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsgebiet rechtfertigen und dadurch die öffentlichen Interessen nicht beeinträchtigt werden. Neubauten, Anlagen und Einrichtungen dürfen jedoch nur bewilligt werden, sofern sie nicht in einer Bauzone oder in einer Nutzungszone ausserhalb des Baugebietes untergebracht werden können.
- Für Zweckänderungen bestehender Bauten, sofern die Baukörper nur unwesentlich verändert werden.

2. In den Nutzungszonen mit besonderer Zweckbestimmung

Die Bewilligungsbehörde kann auf begründeten Antrag des Gemeinderates für ausgesprochene Härtefälle Ausnahmen gestatten. Dabei sind

- die jeweiligen Schutzbestimmungen zu berücksichtigen,
- die öffentlichen und privaten Interessen gegeneinander abzuwägen und
- die besonderen Umstände des Einzelfalles zu würdigen.

VII. Bewilligungswesen (ZRL 7/78)

1. Allgemeines

Bei der Erteilung von Bewilligungen sind folgende Bestimmungen zu beachten:

- Baugesuche müssen nebst den gemäss § 25 Absatz 1 der Vollziehungsverordnung zum Baugesetz erforderlichen Unterlagen einen Plan über die vorgesehene Umgebungsgestaltung enthalten.
- Bewilligungen können mit allen für eine wirksame Durchsetzung der Zonenvorschriften Landschaft erforderlichen Bedingungen und Auflagen verbunden werden.
- Wo im Rahmen eines Bewilligungsverfahrens Auflagen zur Herstellung oder Wiederherstellung eines bestimmten Landschaftszustandes gemacht werden, kann die Gemeinde eine angemessene Sicherstellung verlangen.

2. Ausbeutungen, Auffüllungen, Deponien

Bewilligungen für Ausbeutungen, Auffüllungen, Deponien und ähnliches sind zu befristen und können von der Bewilligungsbehörde jederzeit widerrufen werden, wenn die mit der Bewilligung verbundenen Auflagen und Bedingungen nicht eingehalten werden. Der nachträgliche Erlass weiterer Bedingungen und Auflagen aus polizeilichen Gründen bleibt vorbehalten. Darauf ist in der Bewilligung hinzuweisen.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Vollzug der Vorschriften

- Der Gemeinderat überwacht die Anwendung der Vorschriften. Er hat bei vorschriftswidrigen Vorhaben fristgemäss Einsprache zu erheben.
- Zur Wahrung der Interessen und zur Erfüllung der Schutzbestimmungen ist eine kommunale Natur- und Heimatschutzkommission einzusetzen.
- Die Gemeinde stellt durch das Budget einen Kredit bereit, den der Gemeinderat auf Antrag der kommunalen Natur- und Heimatschutzkommission für Aufgaben des Natur- und Heimatschutzes sowie als Beiträge für erschwerte Bewirtschaftung verwendet.
- Im Forstwirtschaftsgebiet bedürfen die Bewirtschaftungspläne und die Bauprojekte für die Forstwege der Genehmigung durch den Gemeinderat. Dabei hat er dies nur auf die Übereinstimmung mit den Schutzzielen hin zu prüfen.
- In allen Fällen bleibt die Rechts- und Zweckmässigkeitskontrolle durch die Bewilligungsbehörde vorbehalten.
- Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht andere kantonale Gesetze oder Bundesrecht Anwendung finden, wie solche gegen das Baugesetz bestraft. Der Gemeinderat ist dafür besorgt, dass die bei Übertretung dieser Vorschriften erfolgten Schädigungen von Naturschutzobjekten oder Einzelobjekten durch geeignete Massnahmen zu Lasten des Verursachers behoben werden.

2. Aufhebung früherer Beschlüsse (ZRL 8/78-2.)

Alle früheren, diesem Erlass widersprechenden Vorschriften sind aufgehoben.

3. Inkrafttretung (ZRL 8/78-3.)

Die von der Gemeinde beschlossenen Zonenvorschriften Landschaft treten mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Beschlussfassung und Genehmigung

Gemeinde:

Beschluss des Gemeinderates 15.10.1985
Beschluss der Gemeindeversammlung 03.03.1986
Referendumsfrist 04.03 - 02.04.1986
Publ. der Planaufl. im Amtsblatt Nr. 10 v. 13.03.1986
Planaufgabe..... 13.03. - 14.04.1986

Der Gemeindepräsident:..... Der Gemeindeverwalter
sig. B. Schweizersig. K. Affentranger

Kanton:

Vom Regierungsrat des Kantons Basellandschaft genehmigt.
Mit Beschluss Nr. 808 vom 22.03.1988
Amtsblatt Nr. 12 vom 24.03.1988

Der Landschreiber
sig. F. Guggisberg

Kommentar zu „I. Allgemeine Bestimmungen“

Zweck

Dieser Punkt beinhaltet Zielvorstellungen und keine Verhaltensnormen. Es ist eine Wertungshilfe, wo immer Gemeindeversammlung, Gemeinderat und Rechtsprechung werten müssen, wenn sie raumwirksame Aufgaben erfüllen.

Die Ziele richten sich nach den Vorschriften der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30.04.1964.

Sie wurde im Mitteilungsblatt Nr. 38 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Inhalt

Es ist auch zu beachten, dass sich diverse Punkte in diesem Reglement direkt auf bestehende Gesetzesbestimmungen von Bund und Kanton stützen und deshalb hier mehr informativen Charakter besitzen.

Das Reglement entspricht materiell wie formell den kantonalen Zonennormalien Landschaft, ist jedoch bzgl. den Schutzbestimmungen ausführlicher.

Kommentar zu „II. Gebiets- und Zoneneinteilung“

Nutzung und Schutz der Landwirtschaft

Besonderes Gewicht wird auf die Zusammenarbeit zwischen benachbarten Gemeinden gelegt, weil der landschaftliche Freiraum und seine ökologische Wirkungsweise keine Gemeindegrenzen kennt.

Kommentar zu „III. Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsgebiet“

Landwirtschaftsgebiet

Das Landwirtschaftsgebiet ist Land, welches auf Grund seiner Eignung oder auf Grund öffentlicher Interessen (Erholung, Landschaftsschutz) der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten wird.

In das Landwirtschaftsgebiet gehören jene herkömmlichen Bewirtschaftungsformen, die den Bodenertrag unmittelbar und im wesentlichen unter natürlichen Bedingungen ausschöpfen. Dazu gehören insbesondere Acker- und Gemüsebau, Milch- und Fleischproduktion, soweit der Boden dabei im Produktionsprozess nicht nur für Gebäulichkeiten benötigt wird.

Im Kanton Baselland wird das Landwirtschaftsgebiet in § 11 des Baugesetzes definiert. Es werden jene Flächen als Landwirtschaftsgebiet bzw. -Zone (Art. 16 RPG) bezeichnet, die nicht Baugebiet oder Wald sind.

Im Rahmen der Bestandesaufnahme wurde ausgehend von den drei Bewertungskriterien Klima-, Boden- und Geländeverhältnisse sowie in Anlehnung an die Richtlinien des ORL-Institutes mit Beschränkung auf die für die Landschaftsplanung notwendigen Aspekte eine Eignungsbewertung des Landwirtschaftsgebietes durchgeführt. Hierzu gibt eine Tabelle die Verteilung der unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzflächen in Prozenten an (siehe Erläuterungsbericht zur Bestandesaufnahme vom 01.07.1982).

Im Landwirtschaftsgebiet muss versucht werden, die Doppelaufgabe Landwirtschaft, Bewirtschaftung (Nutzung) und Landschaftspflege zu erfüllen.

Forstwirtschaftsgebiet

Das dem kantonalen Recht übergeordnete Bundesrecht definiert den Begriff des Waldes, ordnet seine Bewirtschaftung und sichert den freien Zutritt.

Als Wald im Sinne des Gesetzes gilt ungeachtet der Entstehung, Nutzungsart und Bezeichnung im Grundbuch, jede mit Waldbäumen- oder Sträucher bestockte Fläche.

Für den öffentlichen Wald werden Wirtschaftspläne aufgestellt und die Nachhaltigkeit geregelt. Unter Nachhaltigkeit im Sinnes des Gesetzes ist die Erhaltung und Förderung der Produktions- bzw. Zuwachskraft von Waldboden und Bestockung hinsichtlich Holzertrag, Schutz- und Wohlfahrtswirkungen zu verstehen. Daraus geht hervor, dass die gesetzlichen Zweckbestimmungen des Waldes nicht allein die Holzproduktion, sondern auch seine Schutzfunktion und zusätzliche Aufgaben der Erholung, der Gesundheit der Bevölkerung sowie des Natur- und Heimatschutzes umfassen.

Das Waldareal soll erhalten bleiben. Im Zonenplan sind keine räumlichen Veränderungen der Waldverteilung vorgesehen.

Die Überlagerung des Waldes mit Natur- oder Landschaftschutzzonen bezeichnet jene Gebiete, bei denen die Sorge und Pflege des Landschaftshaushaltes und Landschaftsbildes im Vordergrund stehen. Naturschutz bedeutet weder Dickicht noch Urwald als Endzustand, sondern der bestehende Waldtyp soll erhalten bleiben.

Kommentar zu „IV. Nutzungszonen“

Zonen für öffentliche Anlagen und Werke

Laut § 13 Bau G. sind die Gemeinden befugt im ganzen Gemeindegebiet Zonen für öffentliche Anlagen und Werke auszuscheiden.

Als Voraussetzung für die Erhaltung bzw. Ausweisung von sogenannten OEW-Zonen ist das Vorhandensein oder ein weiterer Bedarf an Bauten, Anlagen oder Werke, die gemäss § 20 Abs. 3 Bau G. zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben erstellt werden können, massgebend.

Zum Schutz der Landschaft und des Landschaftshaushaltes können diese Zonen mit Schutzaussagen überlagert sein (Landschaftsschutzzone I oder II).

Spezialzonen für Intensiverholung

Im Baugesetz wird eine Spezialzone namentlich für Intensiverholung nicht erwähnt oder vorgesehen. Dafür können nach § 13 Bau G. im ganzen Gemeindebann bzw. nach § 25 Bau G. bei besonderen Bedürfnissen Spezialzonen ausgewiesen werden.

Die Verordnung über den Regionalplan Landschaft vom 23. Oktober 1980 sieht die Ausscheidung von Intensiverholungsgebieten vor, in denen Zonen für öffentliche Anlagen und Werke der Intensiverholung oder Spezialzonen dieser Art ausgeschieden werden können, sofern sichergestellt ist, dass die darin erstellten Bauten und Anlagen der Intensiverholung dienen und für eine engere oder weitere Öffentlichkeit benutzbar sind.

Da sich im Bereich „Arten“ bereits eine vereinsgebundene Reitsportanlage sowie ein privater Gastgewerbebetrieb befinden (im Regionalplan Landschaft als Ausflugsziel im Jura umschrieben und als Intensiverholungsgebiet festgelegt) erscheint es angezeigt, dieses intensiv genutzte Gebiet als Spezialzone für Intensiverholung auszuscheiden.

Dies betrifft ebenfalls die private Tennisanlage am Wintenberg sowie die vereinsgebundene Hundesportanlage am Riedwald.

Durch die besondere Lage dieser Zonen ist aus Gründen des Landschaftsschutzes nur eine sehr begrenzte Flächenausdehnung möglich. Evtl. Erweiterungen der vorhandenen Einrichtungen können daher nur im Rahmen des überlagernden Landschaftsschutzes, der angrenzenden Naturobjekte und somit nur innerhalb des Zonenperimeters erfolgen.

Bezüglich der Bauvorschriften gelten Art. 4 (I. Allgemeine Bestimmungen) sowie Art. 6 (IV. Nutzungszonen) dieses Reglements.

Bei Neu- bzw. Umbauten oder Gebäuderenovationen ist vor der Eröffnung des Quartierplanverfahrens oder der Eingabe eines Projektes zur Baubewilligung eine Vorabklärung über Bauform, Materialien etc. mit der Gemeinde durchzuführen.

Spezialzonen für Rebbau

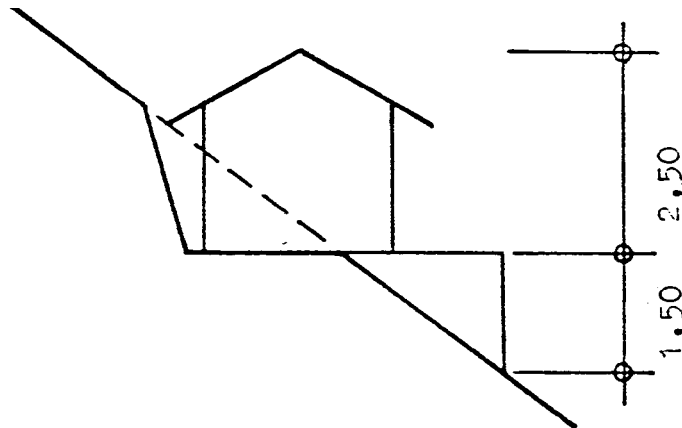
Weder im Baugesetz noch im Regionalplan Landschaft wird die Rebbauzone erwähnt oder vorgesehen. § 25 Bau G. gibt jedoch die Möglichkeit, für besondere Bedürfnisse Spezialzonen auszuscheiden.

Die Spezialzone für Rebbau, oder kurz Rebbauzone, ist durch den eidgenössischen Rebbaukataster abgegrenzt. Ausserhalb der Rebbauzone sind nur Anlagen bis 400m² und ausschliesslich für den Eigenbedarf zulässig.

Gemäss Zonenplan Landschaft soll der Dielenberg-Südhang weiterhin als traditionell multikulturell genutzter Rebberg erhalten bleiben.

Hinsichtlich den Bauten und Anlagen gelten folgende Beschränkungen:

- Unter Rebhäuschen sind Kleinbauten mit Bauanzeige an den Gemeinderat zu verstehen (§ 23 Abs. 2 und 3 VO-Bau).



- Für Trockensteinmauern bzw. Stützmauern aus Steinkörben kann der Gemeinderat eine Ausnahme bis max. 2 Meter Höhe bei der Bewilligungsbehörde (Baupolizeiamt) beantragen, da solche Mauern ökologisch von Bedeutung sein können. (Lebensraum für diverse Pflanzen und Kleintiere). Sie dürfen jedoch niemals mit chemischen Pflanzenschutzmitteln sauber gehalten werden.
- Für Abgrabungen, Auffüllungen, Stützmauern ist eine Baubewilligung gemäss § 118 Bau G. erforderlich. Bewilligungsbehörde ist die Baudirektion.

Grundsätzliches

Harmonische Landschaften mit ihren natürlichen Einzelementen wie: Bachläufe, Wald, Waldränder, Hecken- und Feldgehölze, Magerwiesen oder Blumenwiesen etc. sind für physische und psychische Gesundheit der Menschen von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Jeder Schutz bedeutet ein Unterordnen von Nutzungen unter ein Schutzziel. Im Zonenplan umfassen Schutzzonen und Schutzobjekte: Landschaften oder Landschaftsteile, in denen Nutzungen des Menschen im Hinblick auf ein Schutzziel einzuschränken oder zu unterlassen sind. Deshalb werden gleichzeitig mit dem Festsetzen des Schutzzieles die notwendigen Auflagen und Einschränkungen bestimmt.

Nach dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit gehen Einschränkungen nur soweit, als dies für das Erfüllen des Schutzzieles erforderlich ist.

Die Ausübung der Jagd, Fischerei und der Bienenzucht ist im Rahmen der hierfür geltenden Vorschriften in allen Schutzzonen gestattet.

Mit der Aufnahme der Schutzobjekte in das kantonale oder eidgenössische Inventar der geschützten Landschaften, Natur- und Kulturdenkmäler treten die im Rahmen der Unterschutzstellung erlassenen kantonalen bzw. eidgenössischen Schutzbestimmungen in Kraft.

Das gesamte Gemeindegebiet wird - mit Ausnahme des Baugebiets und der Spezialzonen für Gärtnereien - mit mindestens einer der drei Schutzkategorien „Landschaftsschutz I und II“ oder „Naturschutz“ überlagert.

Landschaftsschutzzone I

Aus verschiedenen Beweggründen müssen die heute noch typischen oder seltenen und einzigartigen Landschaften von starker Veränderung oder gar Zerstörung geschützt werden.

Der Landschaftsschutz strebt die Erhaltung des Landschaftsbildes an, das sich aus den Beziehungen einzelner Landschaftselemente einer Kulturlandschaft in einem bestimmten Raum ergibt.

Diese Schutzzonen sollen eine Beeinträchtigung des natürlichen Landschaftsbildes verhindern. Die Bestimmungen richten sich im einzelnen nach den jeweiligen Schutzziele des betreffenden Gebietes, wobei aber eine standortgebundene Land- und Forstwirtschaft Voraussetzung für die Erhaltung der Landschaftsschutzzonen ist.

Anhand der heutigen Situation drängt sich eine Differenzierung in zwei verschiedene Landschaftsschutzzonen I und II mit unterschiedlicher Zielsetzung auf. Die neuen Zonenvorschriften richten sich weitgehend nach den bestehenden Zonenvorschriften von 1973, sie werden zum Teil jedoch, um Unklarheiten möglichst zu vermeiden, noch genauer umschrieben.

Gegenüber der Naturschutzzone gehen die Bestimmungen weniger weit.

Für Flur- und Güterwege sind Schwarzbeläge in der Landschaftsschutzzone II, sowie für alle Waldwege, nicht zulässig. Wie weit Schwarzbeläge im übrigen Landschaftsgebiet zulässig sind, soll der Vollzug regeln.

Eine besondere Beachtung bedarf die Erhaltung und Förderung der Streuobstkulturen, sowohl aus ökologischen Gründen, als auch zur Erhaltung des typischen Landschaftsbildes.

Landschaftsschutz bedeutet nicht nur Schutz des Landschaftsbildes, sondern auch Schutz der traditionellen bäuerlichen Landwirtschaft.

- *Bei der Anlage von Weidezäunen ist aus Gründen einer natürlichen Waldrandentwicklung sowie des Wildaustrittes ein geeigneter Abstand einzuhalten.*

Auf Maschendrahtzäune sollte völlig verzichtet werden, da sie für das Wild unüberwindbar sind. Wildschutzschutzzäune um Aufforstungsflächen sind aus den gleichen Gründen unangebracht, hier sollte eher ein Einzelschutz der Jungpflanzen angestrebt werden.

Zum Schutz des austretenden Wildes sind an verkehrsreichen Strassen Maschendrahtzäune erwünscht und vorzusehen.

Auf Hartbelagsflächen wie Asphalt sollte aus ökologischen Gründen auf eben Wegen zugunsten eines Mergelbelages verzichtet werden. Wegschäden durch Ausschwemmen bestehen hier keine.

- *Exoten wie Thuja, Weymouths-Kiefer und Amerikanische Roteiche sind vollständig zu vermeiden. Ebenfalls sollte auf die Anpflanzung Kanadischer Pappelhybriden verzichtet werden (Todesfalle für Schmetterlinge). An Südhängen ist Naturverjüngung vorzunehmen. Baumarten mit ökologischer Bedeutung wie z.B. Traubeneiche, Elsbeerbaum und Kirsche sollten bei der Verjüngung besonders berücksichtigt werden.*

Vgl. Darstellung im Anhang „Inventar der schutzwürdigen Naturobjekte“ von Dr. A. Klein, Waldrand.

Landschaftsschutzzone II

Die Landschaftsschutzzone II beschränkt sich auf das Landschaftsgebiet mit typischen und diffizilen Landschaftsbereichen sowie teilweise auf Grundwasserschutzgebiete.

Dementsprechend geht das Schutzziel auch weiter als bei der Landschaftsschutzzone I.

Grosse Aufmerksamkeit muss man aber der Anwendung von Herbiziden schenken:

Die Bodenfruchtbarkeit hängt in grossem Masse vom Zusammenwirken verschiedener Prozesse im Boden ab, an denen Organismen, gleich ob niedere Pflanzen (Bodenflora) oder Tiere (Bodenfauna), grossen Anteil haben. Dabei ist jedoch festzustellen, dass bei sachgemässen Anwendungen bisher keine nachhaltigen, wohl aber gelegentlich kurzfristige Beeinträchtigungen von Bodenorganismen festgestellt wurden.

Nachdem jedoch die Herbizidanwendung im letzten Jahrzehnt einen so enormen Umfang angenommen hat, muss die Frage nach dem Verbleib der Giftstoffe in der Umwelt und den sich hieraus möglicherweise ergebenden Gefahren immer mehr gestellt werden, vor allem, weil immer wieder festgestellt werden muss, dass beim Spritzen ein grosser Teil der angebrachten Wirkstoffe nicht an den vorgesehenen Wirkungsort gelangen.

Art. 27 der Vollziehungsverordnung vom 27.12.1966 zum BG über den Natur- und Heimatschutz regelt das Ansiedeln landes- und standortfremder Tier- und Pflanzenarten.

- *Wegebau: bei steilen Wegen mit mehr als 10% Steigung kann der Gemeinderat Schwarzbeläge (z.B. Spritzbeläge aus Asphalt) wegen Wegschädigung durch Auswaschung genehmigen.*
- *Standortfremde Bepflanzung: Hierzu zählen alle exotischen Gartengehölze und Bodendecker, die nicht der einheimischen Flora zugerechnet werden können sowie Flächenbepflanzungen (Monokulturen) von Fichte und Lärche.*
- *Intensivkulturen: Obstmono- und Niederstammkulturen von mehr als einem Baum pro 100m²*
- *Freileitungen: Selbstverständlich kann die Linienführung von Hochspannungsleitungen mit dem kommunalen Landschaftsplan nicht resp. kaum beeinflusst werden. Hingegen sind neue, örtliche Freileitungen in der Landschaftsschutzzone II untersagt.*

Naturschutzzonen

Der Naturschutz dient der Erhaltung schutzwürdiger Landschaften und Landschaftsteile:

- *Bewahrung und Pflege von Gebieten und ihrer naturräumlichen Ausstattung von naturkundlichem Interesse.*
- *Bewahrung und Pflege des Forstbestandes schutzwürdiger Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume.*

Die naturschutzwürdigen Gebiete sind das Resultat einer früheren extensiven Nutzung und das Ziel besteht in einer ähnlichen Bewirtschaftung als Pflege, um die letzten naturnahen Teile in einer intensiv genutzten Kulturlandschaft zu bewahren.

Die in den Naturschutzzonen umfassten Gebiete sind an Hand ihres ökologischen, hohen botanischen und zoologischen Wertes ausgeschieden worden.

Sie beschränken sich ausschliesslich auf:

1. *Forstwirtschaftsgebiete mit folgenden Waldgesellschaften:*
 - *Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt (Pulmonaria-Fagetum melittetosum)*
 - *Weisssegen-Buchenwald (Carici albae-Fagetum typicum)*
 - *Linden-Zahnwurz-Buchenwald (Cardamino-Fagetum tilietosum)*
 - *Blaugras-Buchenwald (Seslerio-Fagetum)*
 - *Hirschzungen-Ahorn-Schluchtwald (Phyllitido-Aceretum)*
 - *Eichen-Hainbuchenwald*
2. *Geologische Aufschlüsse, ehemalige Gibsgrube, Bergsturzgebiet*
3. *Bachläufe mit Ufervegetation, stehende Gewässer*
4. *Nassstandorte*
5. *Halbtrockenrasen (Mesobromion)*

6. *Waldränder und -säume mit bemerkenswertem Artenreichtum an Pflanzen und Tieren. Sie verdienen dringend der Erhaltung!*

Im Anhang befindet sich die genaue Beschreibung der Naturschutzzonen mit Angaben über die notwendigen Pflegemassnahmen.

Kommentar zu „V. Schutzzonen“

Naturschutzobjekt

Die Naturschutzobjekte beschränken sich ausschliesslich auf:

- *Einzelbäume*
- *Feldhecken*
- *einzelne Kleinbiotope wie kleinflächige Magerwiesen, Nassstandorte u.a.*

Vgl. „Inventar der schutzwürdigen Naturobjekte“ von Dr. A. Klein vom 01.12.1981. Die Nummerierung der Naturschutz-Einzelemente im Zonenplan Landschaft entspricht der des Inventars.

Für die dargestellten Naturschutzobjekte sind im Reglement nur die grundsätzlichen Bestimmungen aufgeführt.

Im Anhang befindet sich die genaue Beschreibung der Naturschutzobjekte mit Angaben über die notwendigen Pflegemassnahmen.

Der Vollzug ist nach Pkt. VIII/1 geregelt.

Kulturschutzobjekt

Feldscheunen

Die ausgewiesenen Feldscheunen sind als historische Bestandteile dieser Kulturlandschaft anzusehen. Gleich wie die zahlreichen Naturschutzobjekte prägen sie das typische Landschaftsbild. Im Zuge der landwirtschaftlichen Modernisierung haben sie ihre ursprüngliche Bedeutung als Scheune und Gerätedepot weitgehend verloren. Hingegen sind sie für die Erhaltung des charakteristischen Landschaftsbildes sowie ökologisch als Unterschlupf und Behausung zahlreicher Kleintier- und Vogelarten von besonderem Wert.

Archäologische Einzelemente

Bei den Archäologischen Einzelementen ausserhalb der rechtskräftigen Bauzone handelt es sich um folgende Objekte:

- *Historisch bedeutsame Brunnenstuben der Schlossquellen, ehemals Schlossbrunnen der Burg Waldenburg*
- *Nachmittelalterlicher Einschlagstein im Gritt (Koordinaten: 623.600 / 249.850)*

Baudenkmal

Das einzige Baudenkmal ausserhalb der Bauzone ist die St. Peter-Kirche aus dem 11. Jahrhundert. Sie liegt in der 1966 rechtskräftig gewordenen Spezialzone für öffentliche Anlagen und Werke und steht seit dem 10. Juni 1969 unter rechtsverbindlichem Denkmalschutz.

Für die dargestellten Kulturschutzobjekte sind im Reglement nur die grundsätzlichen Bestimmungen aufgeführt.

Bezüglich der Feldscheunen befindet sich im Anhang die genaue Beschreibung dieser Objekte (v. Architekt W. Rohner, Pratteln).

Aussichtsschutzzonen

Als Aussichtsschutzzonen bzw. Aussichtspunkte im Sinne dieser Landschaftsplanung gelten Orte in Verbindung mit Wander- und Spazierwegen, von denen aus das Gemeindegebiet, der Ort sowie angrenzende Bereiche der Nachbargemeinden als besonders reizvolle Ausschnittperspektiven erlebt werden können.

Die bestehenden Aussichtsschutzzonen von 1973 wurden unverändert in den Zonenplan Landschaft übernommen. Zusätzlich sind wegen der besonderen Aussichtslage sechs weitere Aussichtsschutzzonen ausgeschieden worden:

- *Brunnmatt: Blick über Niederdorf, talabwärts in Richtung Hölstein, gesamte östliche Hangseite im Nordosten des Gemeindegebietes.*
- *Söden: Blick über Niederdorf, talabwärts in Richtung Hölstein, gesamte westliche Hangseite im Nordwesten des Gemeindegebietes.*
- *Arten: steht in Verbindung mit der Zone für Intensiverholung, Blick über Zentrum von Oberdorf, talaufwärts ins Weigistbachtal mit Aussicht auf die Thommeten und den Wintenberg.*
- *Löhr / Kanzel: Blick über Oberdorf Zentrum und nördlicher Ortsteil, Rundblick über Edlisberg, Thommeten, Kai, nördlicher Frenke-Taleinschnitt und Dielenberg.*
- *Sandberg: Blick über das Wydetalbächli mit direkter Sicht auf den Dielenberg.*
- *Thommeten: Blick über Zentrum von Oberdorf, talaufwärts ins Tal des Wydetalbächli, Rundblick über Wintenberg, südlichen Frenke-Taleinschnitt, Edlisberg, Löhrberg, Arten und Rehag.*

Kommentar zu „VI. Ausnahmen“

Die Ausnahmegewilligung soll dem Umstand Rechnung tragen, dass eine starre Handhabung der Zonenvorschriften in gewissen Einzelfällen nicht wünschenswert sein kann.

Der definitive Entscheid über die Erteilung von Ausnahmen liegt bei der Baubewilligungsbehörde (kantonales Baupolizeiamt) bzw. beim Regierungsrat.

Mit der vorliegenden Formulierung, welche zum Teil aus den kantonalen Normalien stammt, soll dem Gemeinderat jedoch ein möglichst grosses Mitspracherecht eingeräumt und gesichert werden.

Kommentar zu „VII. Bewilligungswesen“

Als „Bauten“ und „Anlagen“ im Sinne des RPG haben mindestens jene künstlich geschaffenen und auf Dauer angelegten Einrichtungen zu gelten, die in bestimmter fester Beziehung zum Erdboden stehen und geeignet sind, die Vorstellungen über die Nutzungsordnung zu beeinflussen, sei es, dass sie den Raum äusserlich erheblich verändern oder die Umwelt beeinträchtigen.

Kommentar zu „VIII. Schlussbestimmungen“

Vollzug der Vorschriften

Über die praktischen Anwendungen dieser Bestimmungen liegen nur wenig oder keine Erfahrungen vor.

Es wäre aber politisch sicher falsch und unzumutbar, dem Volke Vorschriften vorzulegen, die eine wünschbare Entwicklung garantieren könnten, um sie dann in „gutem Glauben und Treue“ dem Zufall zu überlassen. Darum sind seriöse Kontrollen und vor allem ein gutes Zusammenarbeiten der Behörde mit den Betroffenen unerlässlich, denn die Versuchung, die Vorschriften zu umgehen, ist hier am stärksten. Eine kommunale Kommission, zusammengesetzt aus Vertretern der wichtigsten Interessengruppen, müssen die laufenden Umweltschutzprobleme und -arbeiten beraten und abklären und dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge und Anträge unterbreiten.

Wichtigste Grundlagen für den Biotopunterhalt und die Landschaftsschäden ist der Pflege- und Gestaltungsplan.

Dieser enthält die Ideen über das künftige Aussehen, die Nutzung und Entwicklung des Gebietes.

Im einzelnen sind es folgende Punkte:

Schutzziele, Rechtslagen, Verantwortung über das Schutzgebiet, Betreuung und Unterhaltsarbeiten, Zeitplan für die Arbeiten, Finanzplan und Information.

Für Trockenstandorte in den Naturschutzonen soll die Gemeinde jährlich zusätzlich einen zum Bundesbeitrag hin finanziellen Flächenbeitrag von Fr. 100.-- bis Fr. 400.-- pro ha leisten. Dadurch sollen die erschwerten Produktionsbedingungen der betroffenen Bewirtschaftung ausgeglichen werden (vgl. Bundesratsverordnung vom 16. Juni 1980).

ANL

Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz und
Landschaftspflege
Postfach 659
5001 Aarau

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN

NATUR - OBJEKTE

DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

(mit Ausnahme der Gebiete im Teilzonenplan Dielenberg)

ZUSAMMENGESTELLT VON ANDRES KLEIN

FELDAUFNAHMEN: AUGUST 1981

ABSCHLUSS: I. DEZEMBER 1981

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.1

| | |
|---|-------------------------------|
| FLUR-NAME: Rüteli | FLÄCHE: 10'000 m ² |
| OBJEKTTYP: trockene Magerwiese & -weide | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,200/250,000 |
| PARZELLEN-NR.: 330/469/470/474/475 | HÖHE Ü.M.: 530 |

Beweidete und als Mähwiesen benutzte wenig gedüngte Magerwiesen mit verschiedenen Magerkeits- und Trockenheitszeigern.

Kreuzacker
Wiesener-Gel
Brennerei
mit Baum
mit Waldland
Vergessene

nordliche Teil
Majura

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: Düngevorschriften und Festlegung von maximaler Bestossungszeit und Anzahl Tiere.

Kai

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.2

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Kai | FLÄCHE: 6500 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Südost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,250/249,650 |
| PARZELLEN-NR.: 552/555/557/558 | HÖHE Ü.M.: 560 |

Brachliegende ehemalige trockene und magere Heuwiese.
Die Wiese enthält viele seltene Arten aus den Trespen-Halbtrockenrasen und den trockenen Glatthaferwiesen. Einige Arten sind geschützt.

PFLEGEMASSNAHMEN: Eine regelmässige extensive Bewirtschaftung ist dringend notwendig.

SCHUTZMASSNAHMEN: Vor Überbauungen schützen.

Flurname: Kai

Objektnummer: 1.2

Objekttyp: Magerwiese

Bewertung: wertvoll

Datum: 22.06.1991

Koordinaten: 623250/249650

Landeskarte: 1088

Höhe ü. M.: 560

Fläche: 94 a

Länge: 170 m

Breite: 55 m

Exposition: SE

Neigung: 25 %

Parzellen-Nr.: 552/555/557/558

Beschreibung:

Trockene, nach Südosten exponierte, blumenreiche Magerwiese. Der mittlere Teil ist deutlich schattiger, weshalb auch verschiedene Halbschattenpflanzen zu beobachten sind. Der südlichste Teil im Osten wird überbaut (Baugerüste ausgesteckt). Die Feldgrille kommt in grosser Anzahl vor.

Artenliste:

| | | |
|----------------------------|----------------------------|---|
| Achillea millefolium | Gewöhnliche Schafgarbe | 1 |
| Anthyllis vulgaris | Gewöhnlicher Wundklee | 2 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 1 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Campanula rotundifolia | Rundblättrige Glockenblume | 1 |
| Carex flacca | Schlaffe Segge | 1 |
| Centaurea jacea | Wiesen - Flockenblume | 1 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 2 |
| Cirsium arvense | Acker - Kratzdistel | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 1 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 2 |
| Euphorbia verrucosa | Warzen - Wolfsmilch | 2 |
| Festuca pratensis | Wiesen - Schwingel | 2 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 2 |
| Galium album | Weisses Labkraut | 2 |
| Gymnadenia conopea | Mücken - Nacktdrüse | 1 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 2 |
| Leontodon hispidus | Steifhaariger Löwenzahn | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 2 |
| Pirus malus | Apfelbaum | 1 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 1 |
| Prunus avium | Süsskirsche | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 1 |
| Rumex acetosella | Kleiner Sauer-Ampfer | 1 |

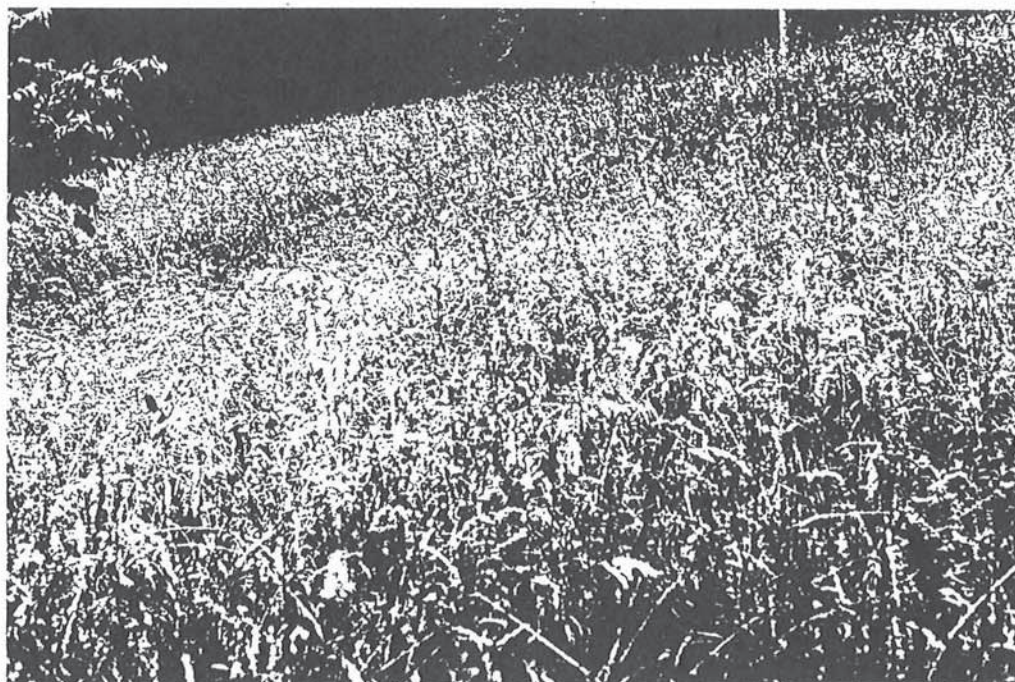
| | | |
|-----------------------|------------------------------|---|
| Salix sp. | Weide (Art unbestimmt) | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 2 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Scabiosa columbaria | Gewöhnliche Skabiose | 1 |
| Silene alba | Weisse Waldnelke | 1 |
| Silene vulgaris | Gewöhnliches Leimkraut | 1 |
| Sorbus aucuparia | Vogelbeerbaum | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 1 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 1 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 1 |
| Valeriana officinalis | Echter Baldrian | 2 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



Kai

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.3

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Kai | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Südwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,150/249,550 |
| PARZELLEN-NR.: 550/551/548/etc. | HÖHE Ü.M.: 550 |

Sehr schöne trockene Magerwiese mit anschliessendem reichhaltigem Waldrand. Diese Wiese zeichnet sich durch einige geschützte und viele seltene Arten der Trespen-Halbtrockenrasen aus. Da die Wiese nicht mehr bewirtschaftet wird, finden sich auch einige einzelne Büsche darin.

PFLEGEMASSNAHMEN: Extensive Bewirtschaftung ist notwendig, wenn der heute schöne Bestand erhalten werden soll.

SCHUTZMASSNAHMEN: Schützen vor Ueberbauung und Umwandlung in Garten.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.4

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Thommeten | FLÄCHE: 2600 m ² |
| OBJEKT-TYP: Magerwiese | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 622,900/249,500 |
| PARZELLEN-NR.: 568 / 570 | HÖHE Ü.M.: 560 |

Sehr schöne Mähwiese und anschliessender Waldrand mit einer sehr reichhaltigen Flora und Fauna, die typisch ist für trockene, sonnige und magere Standortsbedingungen. Es finden sich mehrere geschützte Tier- und Pflanzenarten und recht viele seltene Pflanzen des Klee-Blutstorchschnabelsaums und des Trespenhalbtrockenrasen.

Waldsaum (Trifolio-Geranietea):

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) |
| Fieder-Zwenke | (Brachypodium pinnatum) |
| Mandelblättrige Wolfsmilch | (Euphorbia amygdaloides) |
| Blut-Storchenschnabel | (Geranium sanguineum) |
| Immenblatt | (Melittis melissophyllum) |
| Gemeines Sonnenröschen | (Helianthemum nummularium) |
| Aestige Grasllilie | (Anthericum ramosum) |
| Spitzorchis | (Anacamptis pyramidalis) |
| Kleine Bibernelle | (Pimpinella saxifraga) |
| Dürrwurz | (Inula Conyza) |
| Rundblättrige Glockenblume | (Campanula rotundifolia) |
| Gemeine Akelei | (Aquilegia vulgaris) |
| Gebräuchlicher Ziest | (Stachys officinalis) |
| Sichelblättriges Hasenohr | (Bupleurum falcatum) |

Halbtrockenrasen (Teucrio-Mesobrometum):

| | |
|----------------------|------------------------------|
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) |
| Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) |
| Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) |
| Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) |
| Wiesen-Wucherblume | (Chrysanthemum leucanthemum) |
| Tauben-Skabiose | (Scabiosa columbaria) |
| Hufeisenklee | (Hippocrepis comosa) |
| Kriechende Hauhechel | (Ononis repens) |
| Gemeiner Gamander | (Teucrium chamaedrys) |
| Feld-Thymian | (Thymus serpyllum) |
| Milder Mauerpfeffer | (Sedum mite) |
| Bittere Kreuzblume | (Polygala amarella) |
| Purgier Lein | (Linum catharticum) |
| Behaartes Veilchen | (Viola hirta) |

PFLEGEMASSNAHMEN: Regelmässige extensive, den Waldrand schonende Pflege.

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.5

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Thommeten | FLÄCHE: 15'000 |
| OBJEKTTYP: Magerwiese und Gehölz | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 622,850/249,400 |
| PARZELLEN-NR.: 574 / 575 / 1084 / 1526 | HÖHE Ü.M.: 550 |

Sehr schöne äusserst vielgestaltige und artenreiche Magerwiese umgeben von wald- und heckenartigen Gehölzen. Diese beweideten Biotope sind die wertvollsten in der Gemeinde Oberdorf. Die vorhandenen Pflanzen weisen auf trockene, magere und warme Standortsbedingungen hin. Wir finden über fünfzig seltene und zT. geschützte Arten aus den Trockenwiesen und über fünfundzwanzig verschiedene Gehölzarten. Entsprechend vielfältig ist auch die Kleintierwelt.

Der heutige Zustand ist unbedingt schutzwürdig. Es sollte darauf geachtet werden, dass nicht intensiver beweidet wird. Der Wert würde auf jeden Fall sehr rasch zerstört, wenn auf Schafbeweidung umgestellt würde.

Gehölze:

| | |
|------------------|----------------------|
| Traubeneiche | (Quercus petraea) |
| Waldföhre | (Pinus silvestris) |
| Esche | (Fraxinus excelsior) |
| Eingr.-Weissdorn | (Crataegus monogyna) |
| Berberitze | (Berberis vulgaris) |
| Rosen | (Rosa spec.) |

Krautschicht:

| | | | |
|------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) | Hungerblümchen | (Erophila verna) |
| Zittergras | (Briza media) | Gelbes Labkraut | (Galium verum) |
| Fieder-Zwenke | (Brachypodium pinnatum) | Stengellose Kratzdistel | (Cirsium acaulon) |
| Frühlings-Segge | (Carex caryophylla) | Langhaariges Habichtskraut | (Hieracium pilosella) |
| Filzfrüchtige-Segge | (Carex tomentosa) | Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) |
| Berg-Segge | (Carex montana) | Knäuel-Glockenblume | (Campanula glomerata) |
| Schlaflle Segge | (Carex flacca) | Dost | (Origanum vulgare) |
| Gemeiner Gamander | (Teucrium chamaedrys) | Gemeine Akelei | (Aquilegia vulgaris) |
| Gemeines Sonnenröschen | (Helianthemum nummularium) | Weissliches Waldvögelein | (Cephalanthera damasonium) |
| Hufeisenklee | (Hippocrepis comosa) | Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) |
| Frühlings-Fingerkraut | (Potentilla verna) | Nüsslisalat | (Valeriana locusta) |
| Feld-Thymian | (Thymus serpyllum) | Grossblütige Brunelle | (Prunella grandiflora) |
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) | Mittlerer Wegerich | (Plantago media) |
| Hügel-Waldmeister | (Asperula cynanchica) | Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) |
| Milder Mauerpfeffer | (Sedum mite) | Sichelblättriges Hasenohr | (Bupleurum falcatum) |
| Weisser Mauerpfeffer | (Sedum album) | Dürrwurz | (Inula conyza) |

PFLEGEMASSNAHMEN: Weiterhin beweiden, möglichst extensiv. Gebüsch hie und da zurückschneiden. Keine Schafe!

SCHUTZMASSNAHMEN: Zusammen mit Objekt 1.6 unter Schutzstellen.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.6

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Muuren | FLÄCHE: 2000 m ² |
| OBJEKT-TYP: Magerwiese | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 623,000/249,450 |
| PARZELLEN-NR.: 526 /528 | HÖHE Ü.M.: 520 |

Brachliegende ehemalige Heuwiese mit vielen seltenen und geschützten Magerwiesenarten. Einziger Fundort in der Gemeinde einer äusserst seltenen Orchideenart. Die Wiese wurde zum Teil aufgeforstet und hat auch wegen der fehlenden Bewirtschaftung in den letzten Jahren an Wert verloren. Zusammen mit der beweideten Magerwiese gleich anschliessend bildet dieses Biotop eine schutzwürdige Gemeinschaft. Wir hätten dann gleich nebeneinander ein schönes Beispiel für eine gemähte und eine beweidete Magerwiese mit den dazugehörenden Buschvegetationen.

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Fieder-Zwenke | (Brachypodium pinnatum) |
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) |
| Wiesen-Rispengras | (Poa pratensis) |
| Frühlings-Segge | (Carex caryophylla) |
| Filzfrüchtige-Segge | (Carex tomentosa) |
| Stachlige Segge | (Carex muricata) |
| Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) |
| Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) |
| Lauch | (Allium spec.) |
| Gemeine Bisamhyazinthe | (Muscari racemosum) |
| Bienen-Ragwurz | (Ophrys apifera) |
| Labkraut Sommerwurz | (Orobanche vulgaris) |
| Rauhaarige Gänsekresse | (Arabis hirsuta) |
| Dürrwurz | (Inula Conyza) |
| Dost | (Origanum vulgare) |
| Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) |
| Lampen Königskerze | (Verbascum Lychnitis) |
| Zaun-Wicke | (Vicia sepium) |

PFLEGEMASSNAHMEN: Sehr dringend regelmässig mähen und rechen.

SCHUTZMASSNAHMEN: Zusammen mit Objekt 1.5 schützen.

Wienberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.7

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Talacker | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Nord +Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,750/249,300 |
| PARZELLEN-NR.: 507 / 591 / 598 | HÖHE Ü.M.: 540 |

Trockene zT. gemähte, zT. brachliegende Magerwiese mit verschiedenen seltenen Pflanzenarten. Als Besonderheit finden wir noch einen Lebhag, der hauptsächlich durch Eschen gebildet wird.

PFLEGEMASSNAHMEN: Regelmässig mähen und rechen; keine Düngung

SCHUTZMASSNAHMEN: So schützen, dass die Erhaltung des Lebhages garantiert ist.

Winkelberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.8

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Talacker | FLÄCHE: 2000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,750/249,250 |
| PARZELLEN-NR.: 599 / 600 / 1123 | HÖHE Ü.M.: 550 |

Magerwiese, durch Schafe beweidet mit einigen selten Pflanzenarten.
Falls die Wiese in ihrem heutigen Zustand erhalten werden soll, darf die Beweidung nur sehr extensiv erfolgen.

PFLEGEMASSNAHMEN: Extensive Beweidung

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.9

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wintenberg | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKTYP: Magerwiese und Waldrand | EXPOSITION: Norost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,175/249,050 |
| PARZELLEN-NR.: 502 / 1016 | HÖHE Ü.M.: 560 |
| <p>Ehemalige Magerwiese am Waldrand. Diese Wiese liegt schon seit einigen Jahren brach und ist von Saumpflanzen und Büschen durchsetzt. Wir finden über zwölf Gehölzarten.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht mähen; Sträucher hie und da zurückschneiden</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

Wintersberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.10

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Kuder | FLÄCHE: 1700 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,250/249,000 |
| PARZELLEN-NR.: 1399 / 1448 | HÖHE Ü.M.: 530 |

Sehr schöne leicht gedüngte Magerwiese, die regelmässig bewirtschaftet wird. Diese Magerwiese ist sehr reich an trockenheits- und magerkeitszeigenden Arten. Wiesen in diese Ausbildung sind relativ selten.

PFLEGEMASSNAHMEN: Bisherige Bewirtschaftung beibehalten.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Wald

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.11

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Höhimatt | FLÄCHE: 4000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,350/248,900 |
| PARZELLEN-NR.: 27 | HÖHE Ü.M.: 530 |

Artenreiche trockene Magerweide. Diese Weide ist stark überbeweidet und es treten Erosionsschäden auf. Die Artenvielfalt leidet ebenfalls unter der Ueberbeweidung.

PFLEGEMASSNAHMEN: Weniger stark beweiden. Unbedingt Massnahmen zur Hangsicherung vornehmen.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Wintenberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.12

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Pfiferrain | FLÄCHE: 4000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,350/248,750 |
| PARZELLEN-NR.: 34 | HÖHE Ü.M.: 550 |

Sehr schöne und artenreiche Magerweide. Diese Schafweide zeichnet sich durch viele seltene Trockenwiesenarten aus. Als grosse Seltenheit kommt hier auf der Weide eine grössere Anzahl der Klebrigen Salbei (*Salvia glutinosa*) vor. Diese Pflanze ist bei uns sonst eher in höhern Lagen im Wald oder am Waldrand zu finden.

PFLEGEMASSNAHMEN: Es ist darauf zu achten, dass nicht zu intensiv beweidet wird (Erosion, Ueberdüngung)

SCHUTZMASSNAHMEN:

Wil/Falki

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.13

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wil | FLÄCHE: 7000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 621,950/248,400 |
| PARZELLEN-NR.: 694 / 695 / 696 | HÖHE Ü.M.: 800 |

Dies ist die einzige noch relativ magere Weide im Gebiet von Wil. Sie ist artenreich und zeichnet sich durch einen Reichtum an Insekten (Tagfalter, Grillen, Heuschrecken) aus. Die Wiese liegt im Moment brach, ist aber nicht verbuscht. Sie sollte als Beispiel für diese mageren Herbstzeitlosen-Halbtrockenrasen in relativ grosser Höhe erhalten bleiben.

Cichris

PFLEGEMASSNAHMEN: Als einschürige Heuwiese nutzen.

SCHUTZMASSNAHMEN:

3.2. Beschreibung der Objekte

| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | westl. Wil | Objektnummer: | 1.13 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | wertvoll | Datum: | 22.06.1991 |
| Koordinaten: | 622000/248400 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 800 | Fläche: | 108 a |
| Länge: | 180 m | Breite: | 60 m |
| Exposition: | N | Neigung: | 35 % |
| Parzellen-Nr.: | 694/685/696 | | |

Beschreibung:

Nach Norden exponierte, artenreiche Magerwiese. Da die Fläche zudem im Süden durch den Waldrand begrenzt wird, ist die Wiese wenig besonnt und relativ frisch. Erwähnenswert ist das häufige Vorkommen der gefleckten Orchis (*Orchis maculata*) sowie der männlichen Orchis (*Orchis mascula*). Diese Fläche war bereits Bestandteil des Inventars von 1981.

Artenliste:

| | | |
|------------------------------|-----------------------------|---|
| <i>Arrhenatherum elatius</i> | Hoher Glatthafer | 2 |
| <i>Briza media</i> | Mittleres Zittergras | 1 |
| <i>Bromus erectus</i> | Aufrechte Trespe | 2 |
| <i>Carex flacca</i> | Schlaffe Segge | 2 |
| <i>Carex montana</i> | Berg - Segge | 2 |
| <i>Colchicum autumnale</i> | Herbst - Zeitlose | 2 |
| <i>Crepis biennis</i> | Zweijähriger Pippau | 1 |
| <i>Dactylis glomerata</i> | Knaulgras | 2 |
| <i>Festuca rubra</i> | Rot - Schwingel | 2 |
| <i>Heracleum sphondylium</i> | Wiesen - Bärenklau | 3 |
| <i>Holcus lanatus</i> | Wolliges Honiggras | 2 |
| <i>Knautia arvensis</i> | Acker - Witwenblume | 2 |
| <i>Lathyrus pratensis</i> | Wiesen - Platterbse | 2 |
| <i>Lotus corniculatus</i> | Hornklee | 2 |
| <i>Myosotis</i> sp. | Vergissmeinnicht (Art unb.) | 1 |
| <i>Orchis maculata</i> | Gefleckte Orchis | 2 |
| <i>Orchis mascula</i> | Männliche Orchis | 2 |

| | | |
|-----------------------|------------------------------|---|
| Phyteuma spicatum | Aehren - Rapunzel | 1 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 2 |
| Poa pratensis | Wiesen - Rispengras | 2 |
| Ranunculus acer | Scharfer Hahnenfuss | 2 |
| Rumex acetosella | Kleiner Sauer-Ampfer | 2 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Silene flos-cuculi | Kuckucksnelke | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 1 |
| Valeriana officinalis | Echter Baldrian | 1 |
| Veronica chamaedrys | Gamander - Ehrenpreis | 1 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 2 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



Eckstein

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.14

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Bad | FLÄCHE: 5000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese, Gehölz und Böschung | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,600/248,750 |
| PARZELLEN-NR.: 68 | HÖHE Ü.M.: 530 |

An diesem steilen Hang finden wir eine artenreiche Magerwiese und eine Strassenböschung mit einer Hecke und trockenheitszeigenden Saumpflanzen. In der Magerwiese, die zT. brachliegt finden wir mehrere seltene und geschützte Pflanzenarten.

Leider ist schon ein grosser Teil dieses Standortes durch eine Deponie und Wochenendhäuschen zerstört. Ein sofortiger Schutz ist unerlässlich, wenn diese schöne Wiese erhalten werden soll.

PFLEGEMASSNAHMEN: Regelmässiger Schnitt im Herbst und Wegführen der Mahd. Bestehende Schäden sofort entfernen.

SCHUTZMASSNAHMEN: Die Wiese ist sofort zu schützen und die Schäden sind zu beheben.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.15

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Seehalden | FLÄCHE: 3000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,750/248,600 |
| PARZELLEN-NR.: 947 / 958 / 949 | HÖHE Ü.M.: 630 |
| <p>Diese eher etwas feuchte Magerwiese ist äusserst orchideenreich. Sie gehört zu den seltenen Herbstzeitlosen-Halbtrockenrasen.</p> | |
| Zittergras | (Briza media) |
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) |
| Glatthafer | (Arrhenatherum elatius) |
| Herbstzeitlose | (Colchicum autumnale) |
| Stattliche Orchis | (Orchis mascula) |
| Gefleckte Orchis | (Orchis maculata) |
| Grosses Zweiblatt | (Listera ovata) |
| Kuckucksnelke | (Lychnis Flos-cuculi) |
| Scharfer Hahnenfuss | (Ranunculus acer) |
| Wiesen-Schaumkraut | (Cardamine pratensis) |
| Wiesen-Schotenklee | (Lotus corniculatus) |
| Wiesen-Kerbel | (Anthriscus silvestris) |
| Frühlings-Schlüsselblume | (Primula veris) |
| Wald-Schlüsselblume | (Primula elatior) |
| Wiesen-Bocksbart | (Tragopogon pratensis) |
| Kohldistel | (Cirsium oleraceum) |
| Sumpf-Kratzdistel | (Cirsium palustre) |
| Wald-Vergissmeinnicht | (Myosotis silvatica) |
| Sumpf Baldrian | (Valeriana dioeca) |
| Kreuzlabkraut | (Galium Cruciata) |
| Aehrige Rapunzel | (Phyteuma spicata) |
| Pfaffenröhrchen | (Taraxacum palustre) |
| Bärenklau | (Heracleum Sphondylium) |
| Wiesen-Sauerampfer | (Rumex Acetosa) |
| Gamander-Ehrenpreis | (Veronica Chamaedrys) |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Keine Düngung, Mahd wie bisher</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN: Zusammen mit dem Gehölz und Bächlein 3.29 und den Magerwiesen 1.16 - 1.18 schützen.</p> | |

| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Seehalden | Objektnummer: | 1.15 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 624800/248600 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 630 | Fläche: | 96 a |
| Länge: | 120 m | Breite: | 80 m |
| Exposition: | N | Neigung: | 25 % |
| Parzellen-Nr.: | 949 | | |

Beschreibung:

Diese wertvolle Magerwiese liegt an einer steilen Geländeböschung und grenzt im Westen und Süden an den Wald. Der östliche Teil, welcher stärker besontet wird ist deutlich arten- und blumenreicher. Die ganze Fläche ist mit Obstbäumen (z.T. auch Jungpflanzen) bestockt. In der nördlichen Ecke steht ein kleines Grillhäuschen.

Artenliste:

| | | |
|----------------------------|--------------------------------|---|
| Acer pseudoplatanus | Berg - Ahorn | 1 |
| Ajuga reptans | Kriechender Günsel | 1 |
| Alchemilla sp. | Frauenmantel (Art unbestimmt) | 2 |
| Anthoxanthum odoratum | Wohlriechendes Ruchgras | 1 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 3 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 1 |
| Bromus mollis | Weiche Trespe | 1 |
| Cerastium caespitosum | Gewöhnliches Hornkraut | 1 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 2 |
| Colchicum autumnale | Herbst - Zeitlose | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 3 |
| Cruciata laevipes | Gewöhnliches Kreuzlabkraut | 2 |
| Cynosurus cristatus | Gewöhnliches Kämmgras | 1 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 2 |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 2 |
| Geranium robertianum | Rupprechts-/Gew.- Storchschn. | 2 |
| Geranium sp. | Storchschnabel (Art unbest.) | 1 |
| Glechoma hederaceum | Gundelrebe | 1 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 2 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 1 |
| Lolium perenne | Englisches Raygras | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 1 |
| Myosotis sp. | Vergissmeinnicht (Art unbest.) | 2 |
| Onobrychis viciifolia | Saat - Esparsette | 1 |

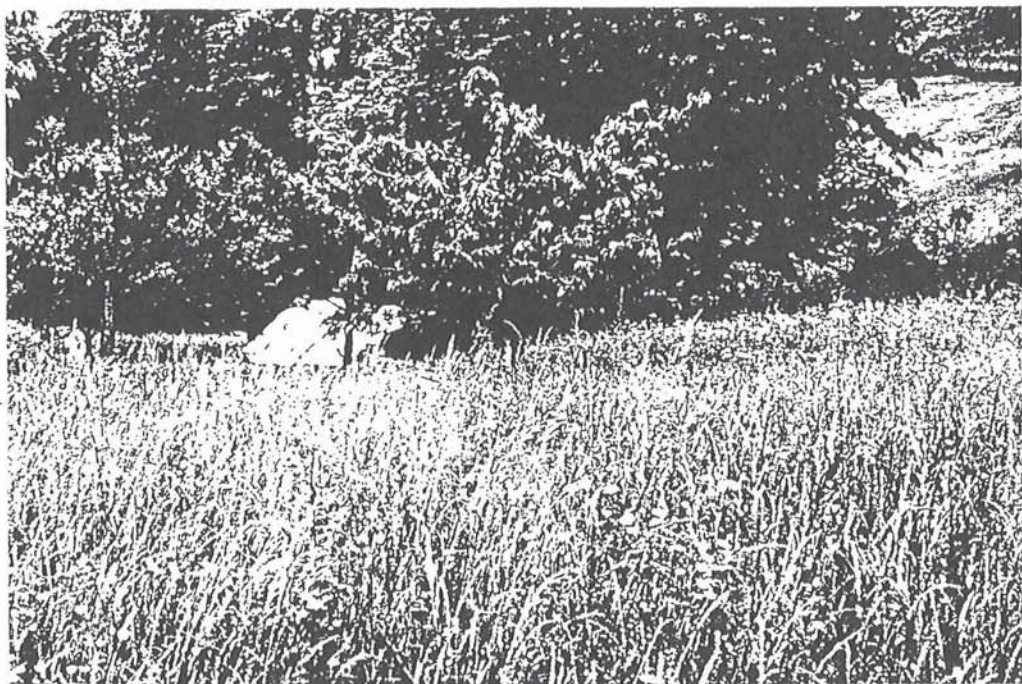
| | | |
|---------------------------|------------------------------|---|
| Phyteuma spicatum | Aehren - Rapunzel | 1 |
| Pirus malus | Apfelbaum | 1 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 2 |
| Poa trivialis | Gewöhnliches Rispengras | 2 |
| Prunus avium | Süsskirsche | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 2 |
| Rhinanthus alectorolophus | Behaarter Klappertopf | 2 |
| Rubus caesius | Blaue Brombeere | 1 |
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 2 |
| Rumex obtusifolius | Stumpfbblätteriger Ampfer | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 1 |
| Silene flos-cuculi | Kuckucksnelke | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 2 |
| Veronica chamaedrys | Gamander - Ehrenpreis | 2 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 2 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.15a

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Arten/Sechalden | FLÄCHE: 300 m ² |
| OBJEKT-TYP: Magerwiese | EXPOSITION: Südwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624'850/248'600 |
| PARZELLEN-NR.: 948 | HÖHE Ü.M.: 650 |

Dies ist eine der wenigen noch erhaltenen leicht nährstoffreichen Magerwiesen mit einem bemerkenswerten Reichtum an Pflanzen (bis ca. 55 Arten).

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) |
| Knäuelgras | (Dactylis glomerata) |
| Wiesen-Rispengras | (Poa pratensis) |
| Roter Schwingel | (Festuca rubra) |
| Wolliges Honiggras | (Holcus lanatus) |
| Goldhafer | (Trisetum flavescens) |
| Englisches Raygras | (Lolium perenne) |
| Zittergras | (Briza media) |
| Ruchgras | (Anthoxanthum odoratum) |
| Glatthafer | (Arrhenatherum elatius) |
| Flaum-Hafer | (Avena pubescens) |
| Gemeines Kammgras | (Cynosurus cristatus) |
| Futter Esparsette | (Onobrychis viciifolia) |
| Warzige Wolfsmilch | (Euphorbia verrucosa) |
| Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) |
| Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) |
| Hufeisenklee | (Hippocrepis comosa) |
| Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) |
| Knäuel-Glockenblume | (Campanula glomerata) |
| Mohrrübe | (Daucus carota) |
| Mittlerer Wegrich | (Plantago media) |
| Zottiger Klappertopf | (Rhinanthus Alectorolophus) |
| Blasen-Pippau | (Crepis vesicaria Ssp. taraxacifolia) |
| Bitterkraut | (Picris hieracioides) |
| Wiesen-Bärenklau | (Heracleum Sphondylium) |
| Wiesen-Kerbel | (Anthriscus silvestris) |
| Wiesen-Pippau | (Crepis biennis) |
| Scharfer Hahnenfuss | (Ranunculus acer) |
| Wiesen-Sauerampfer | (Rumex acetosa) |
| Wiesenkümmel | (Carum Carvi) |
| Spitz-Wegerich | (Plantago lanceolata) |
| Roter Wiesen-Klee | (Trifolium pratensis) |
| Zaun-Wicke | (Vicia sepium) |
| Wiesen-Wucherblume | (Chrysanthemum leucanthemum) |
| Gänseblümchen | (Bellis perennis) |
| Gemeine Flockenblume | (Centaurea jacea) |
| Gemeiner Löwenzahn | (Leontodon hispidus) |
| Gemeines Hornkraut | (Cerastium caespitosum) |
| Kriechender Günsel | (Ajuga reptans) |
| Feld-Witwenblume | (Knautia arvensis) |
| Gamander-Ehrenpreis | (Veronica Chamaedrys) |
| Wiesen-Schotenklee | (Lotus corniculatus) |
| Kohldistel | (Cirsium oleraceum) |
| Pfaffenröhrchen | (Taraxacum officinalis) |
| Gemeines Labkraut | (Galium mollugo) |
| Luzerne | (Medicago sativa) |
| Kriechender Klee | (Trifolium repens) |
| Hopfen-Schneckenklee | (Medicago lupulina) |
| Wiesen-Platterbse | (Lathyrus pratensis) |
| Herbstzeitlose | (Colchicum autumnale) |
| Wiesen-Schaumkraut | (Cardamine pratensis) |

PFLLEGEMASSNAHMEN: Die heutige traditionelle Bewirtschaftung beibehalten.

SCHUTZMASSNAHMEN: Eine mögliche Beeinträchtigung durch die benachbarte Parzelle 952 muss berücksichtigt werden.

Arten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.16

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Arten | FLÄCHE: 6000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Südwest |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 624,750/248,750 |
| PARZELLEN-NR.: 937 | HÖHE Ü.M.: 650 |

Diese sehr wertvolle Magerwiese liegt an einer sehr steilen Geländeböschung und zeichnet sich durch einen aussergewöhnlichen Artenreichtum aus. Wir finden über fünfzig sehr seltene oder geschützte Arten. Zum Teil sind kleinere Gebüsche mit über fünfzehn Gehölzarten zu finden. An einigen steileren Stellen der Böschung sind Anklänge an Saumgesellschaften zu finden. Verschiedene geschützte Arten finden hier ihr einziges Vorkommen in der Gemeinde.

Die Wiese wurde vor einigen Jahren als Schafwiese genutzt. Dies führte zu einer Veränderung der Flora und zum Teil auch zu einer Verarmung. Seit einigen Jahren wird nun wieder regelmässig gemäht und gereicht und der Wert der Wiese hat sich wieder erhöht. Besonders lichtbedürftige Arten dürften aber auch heute noch Mühe im Aufkommen haben.

Versuchsweise wäre es wünschenswert, wenn ein Teil der Wiese schon zur Blütezeit der aufrechten Trespe gemäht und gereicht würde. Im Rest könnte die bisherige Bewirtschaftung beibehalten werden.

| | | | |
|-------------------------|--------------------------|---------------|-------------------------|
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) | Fieder-Zwenke | (Brachypodium pinnatum) |
| Wiesen-Rispengras | (Poa pratensis) | | |
| Knäuelgras | (Dactylis glomerata) | | |
| Ruchgras | (Anthoxanthum odoratum) | | |
| Roter Schwingel | (Festuca rubra) | | |
| Zittergras | (Briza media) | | |
| Schlaffe Segge | (Carex flacca) | | |
| Frühlings-Segge | (Carex caryophyllea) | | |
| Futter-Esparsette | (Onobrychis viciifolia) | | |
| Stengellose Kratzdistel | (Cirsium acaule) | | |
| Spitzorchis | (Anacamptis pyramidalis) | | |
| Kleine Bibernelle | (Pimpinella saxifraga) | | |
| Grossblütige Brunelle | (Prunella grandiflora) | | |
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) | | |
| Warzige Wolfsmilch | (Euphorbia verrucosa) | | ./. |
| Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) | | |

PFLEGEMASSNAHMEN: siehe oben.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Flurname: Brotkorb

Objektnummer: 1.16

Objekttyp: Magerwiese

Bewertung: wertvoll

Datum: 12.06.1991

Koordinaten: 624700/248720

Landeskarte: 1088

Höhe ü. M.: 620

Fläche: 55 a

Länge: 100 m

Breite: 55 m

Exposition: SW

Neigung: 25 %

Beschreibung:

Gegen Südwesten exponierte, artenreiche, farbenprächtige Magerwiese. Auf der Fläche stehen auch einzelne Obstbäume. Ein Teil dieser Wiese ist bereits im Inventar von 1981 enthalten.

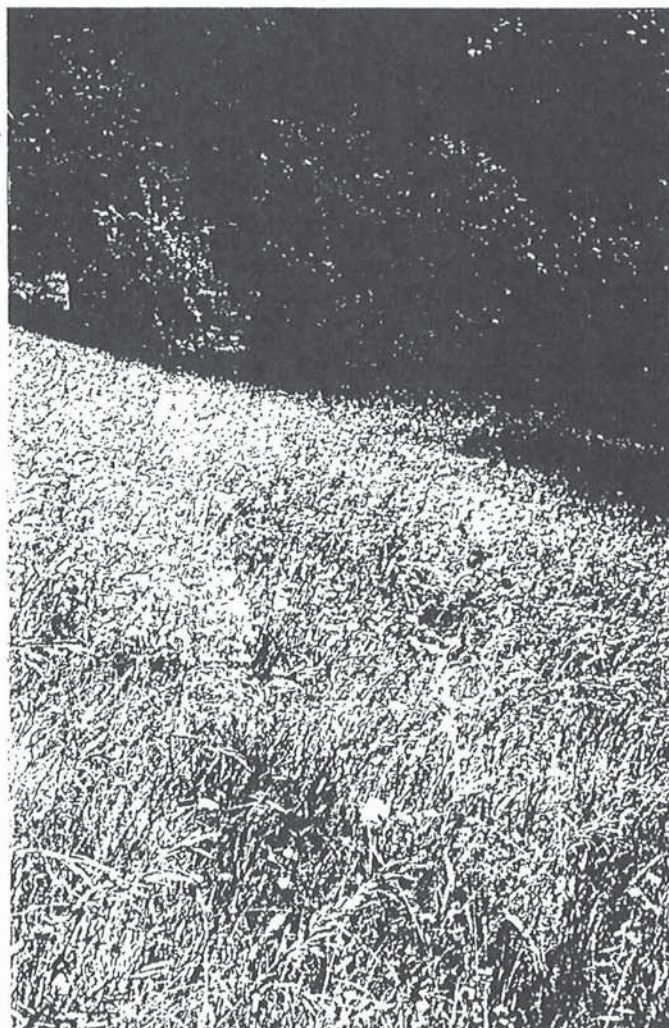
Artenliste:

| | | |
|----------------------------|----------------------------|---|
| Ajuga reptans | Kriechender Günsel | 1 |
| Anthoxanthum odoratum | Wohlriechendes Ruchgras | 1 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Bellis perennis | Ausdauerndes Gänseblümchen | 1 |
| Briza media | Mittleres Zittergras | 1 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Cerastium caespitosum | Gewöhnliches Hornkraut | 1 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 2 |
| Colchicum autumnale | Herbst - Zeitlose | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 2 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 2 |
| Euphorbia verrucosa | Warzen - Wolfsmilch | 1 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 1 |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 2 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 1 |
| Lolium perenne | Englisches Raygras | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 2 |
| Onobrychis viciifolia | Saat - Esparsette | 1 |
| Origanum vulgare | Wilder Majoran / Dost | 1 |
| Pirus malus | Apfelbaum | 1 |
| Plantago media | Mittlerer Wegerich | 1 |
| Potentilla anserina | Gänse - Fingerkraut | 2 |
| Potentilla reptans | Kriechendes Fingerkraut | 1 |
| Prunus cerasus | Sauerkirsche | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 2 |
| Rhinanthus alectorolophus | Behaarter Klappertopf | 2 |
| Rubus caesius | Blaue Brombeere | 1 |

| | | |
|-----------------------|------------------------------|---|
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 1 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 1 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 1 |
| Veronica chamaedrys | Gamander - Ehrenpreis | 1 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 2 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 1 |

Massnahmen:

- Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.
 - Schnittgut wegführen
 - keine Düngung
-



Arten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.17

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Arten | FLÄCHE: 9000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: Südwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,850/248,750 |
| PARZELLEN-NR.: 937 | HÖHE Ü.M.: 660 |

Dies ist eine der wenigen noch erhaltenen leicht gedüngten Magerwiesen mit einer farbenprächtigen Pflanzenwelt. Die leicht gedüngten Wiesen mit ihrem Reichtum an bunt blühenden Schmetterlingsblütlern, Salbei und Flokkenblumen sind in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen. Auch der Reichtum an Tagfaltern, Grillen, Heuschrecken und andern Insekten ist gross.

PFLEGEMASSNAHMEN: Die heutige traditionelle Bewirtschaftung beibehalten.

SCHUTZMASSNAHMEN: Schutz zusammen mit den andern Objekten in der Umgebung vornehmen und darauf achten, dass der heutige Zustand erhalten bleibt.

Art.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.18

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Fuchsfarm | FLÄCHE: 1500 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: - - |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,800/248,800 |
| PARZELLEN-NR.: 1120 | HÖHE Ü.M.: 660 |

Hier finden wir eine artenreiche magere Weide, die einen bunten Aspekt aufweist. Die Weide ist artenreich und ähnlich der Wiese nebenan (1.17). Der heutige Zustand sollte erhalten bleiben und es sollte versucht werden, den heutigen Zustand mittels Absprache mit dem Besitzer zu erhalten.

PFLEGE MASSNAHMEN:

SCHUTZ MASSNAHMEN:

Gritt

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.19

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Gritt | FLÄCHE: 3000 m ² |
| OBJEKTTYP: Magerwiese | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,850/250,350 |
| PARZELLEN-NR.: 364 | HÖHE Ü.M.: 500 |

Diese Weide ist trocken und mager und weist verschiedene seltene Pflanzenarten auf. Zusammen mit den umgebenden Hecken und dem Holweg (3.41) bildet sie eine Einheit und bedeutet eine wertvolle Bereicherung für die Landschaft.

PFLEGEMASSNAHMEN: Extensive Beweidung.

SCHUTZMASSNAHMEN: Zusammen mit Objekt 3.41 schützen.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.21

| | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Tal | FLÄCHE: 400m ² |
| OBJEKTTYP: Halbtrockenrasen | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624'350/249'150 |
| | HÖHE Ü.M.: 570 |

Diese Fläche wurde 1979 in Zusammenarbeit des Vogelschutzvereins mit dem Förster im Rahmen der Rekultivierungsarbeiten der alten "Marchel-Grube" neu geschaffen. Auf die Rohplanie der Auffüllung kam eine ca. 30 - 35 cm starke Mergelkiesschicht. Diese Schicht wurde dann mit einer 5-10 cm starken und skelettreichen Humusschicht überdeckt. Das Saatgut sammelten Leute vom Vogelschutzverein in der Umgebung ("Arten"Oberdorf; Eptingen und Reinacher-Heide)

1982/83 konnten u.a. folgende Arten der Trockenstandortsgesellschaften aufgenommen werden:

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) |
| Zittergras | (Briza media) |
| Schaf-Schwingel | (Festuca ovina) |
| Roter Schwingel | (Festuca rubra) |
| Knäuelgras | (Dactylis glomerata) |
| Ruchgras | (Anthoxanthum odoratum) |
| Frühlings-Segge | (Carex caryophyllea) |
| Schlaffe Segge | (Carex flacca) |
| Futter-Esparsette | (Onobrychis viciifolia) |
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) |
| Zypressen-Wolfsmilch | (Euphorbia cyparissias) |
| Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) |
| Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) |
| Berg-Klee | (Trifolium montanum) |
| Gemeines Sonnenröschen | (Helianthemum nummularium) |
| Hufeisenklee | (Hippocrepis comosa) |
| Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) |
| Gemeine Akelei | (Aquilegia vulgaris) |
| Sichelblättriges Hasenohr | (Bupleurum falcatum) |
| Kartäuser Nelke | (Dianthus carthusianorum) |
| Rauhhaarige Gänsekresse | (Arabis hirsuta) |
| Weidenblättriges Rindsauge | (Bupthalmum salicifolium) |
| Färberkamille | (Anthemis tinctoria) |
| Dornige Hauhechel | (Ononis spinosa) |
| Felsennelke | (Tunica prolifera) |
| Natterkopf | (Echium vulgare) |

PFLEGEMASSNAHMEN: weiterhin einmal Ende August mähen und Schnittgut abführen.

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.22

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Tal | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKT-TYP: Magerwiese | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624'350/249'150 |
| | HÖHE Ü.M.: 560 |

"Junge" Magerwiese auf Rohboden mit Dorngebüschvegetation. 1979 im Hydro-saat-Verfahren mit einer Spezialsaatgutmischung angesät.

Gehölze:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Schlehdorn | (Prunus spinosa) |
| Zweigrifflicher Weissdorn | (Crataegus oxyacantha) |
| Wolliger Schneeball | (Viburnum lantana) |
| Roter Hartriegel | (Cornus sanguinea) |
| Sanddorn | (Hippophae Rhamnoides) |
| Liguster | (Ligustrum vulgare) |
| Gemeiner Kreuzdorn | (Rhamnus cathartica) |
| Süßkirsche | (Prunus avium) |
| Feldahorn | (Acer campestre) |
| Hagebuche | (Carpinus betulus) |

Krautschicht:

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) |
| Taube Trespe | (Bromus sterilis) |
| Schlaffe Segge | (Carex flacca) |
| Futter-Esparsette | (Onobrychis viciifolia) |
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) |
| Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) |

PFLLEGEMASSNAHMEN: weiterhin im Juni und September mähen und Schnittgut abführen.

SCHUTZMASSNAHMEN: Zusammen mit den Objekten 1.21 und 5.7 schützen

Kar'

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.23

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Tummeten | FLÄCHE: 130m ² |
| OBJEKTTYP: Karrenweg | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 622'550/249'600 |
| | HÖHE Ü.M.: 600 |
| <p>Schöner Karrenweg mit einem bemerkenswerten Reichtum an Wegwarten (<i>Cichorium Intybus</i>). Interessante Trittrasengesellschaft und wertvoll für Schmetterlinge und andere Insekten.</p> <p>Dieser Standort sollte nie ausgebaut und asphaltiert werden.</p> <p style="text-align: right;">✓</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: Die tiefen Spuren sollten nur mit Mergel ausgebessert werden. | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Lengacher

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 1.24

| | |
|--|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Steinenberg | FLÄCHE: 2000 m ² |
| OBJEKT-TYP: Halbtrockenrasen | EXPOSITION: Süd-Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 622'000/249'670 |
| PARZELLEN NR.: 603 | HÖHE Ü.M.: 700 |
| <p>Schöner, leichtgedüngter (Taraxacum officinale, Rumex Acetosa, Crepis biennis etc.) Halbtrockenrasen auf flachgründigem (Sedum mite) Boden an sehr steiler (ca.80%) Süd-Ost exponierter Lage.</p> <p>Diese Magerwiese beherbergt noch viele Charakterarten der Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobromion) und der warmen und trockenen Saumgesellschaften (Geranium sanguineum) entlang dem Wald.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: Regelmässig mähen (Juli/September); keine Düngung | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: Naturschutzzone (Zonenvorschriften Landschaft) | |

| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Steinenberg | Objektnummer: | 1.24 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | sehr wertvoll | Datum: | 22.06.1991 |
| Koordinaten: | 622000/249660 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 700 | Fläche: | 30 a |
| Länge: | 100 m | Breite: | 30 m |
| Exposition: | SE | Neigung: | 30 % |
| Parzellen-Nr.: | 603 | | |

Beschreibung:

Nach Südosten exponierte, artenreiche Magerwiese, welche im Nordwesten an Waldrand grenzt. Dadurch ist dieser Teil deutlich mehr beschattet und deshalb artenärmer. Besonders hervorzuheben ist das Auftreten des Roten Waldvögleins (*Cephalanthera rubra*).

Artenliste

| | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|---|
| <i>Acer pseudoplatanus</i> | Berg - Ahorn | 1 |
| <i>Agrostis tenuis</i> | Schmales Straussgras | 1 |
| <i>Ajuga reptans</i> | Kriechender Günsel | 1 |
| <i>Anthyllis vulgaris</i> | ✓ Gewöhnlicher Wundklee | 1 |
| <i>Arrhenatherum elatius</i> | Hoher Glatthafer | 2 |
| <i>Brachypodium pinnatum</i> | Fieder - Zwenke | 2 |
| <i>Bromus erectus</i> | Aufrechte Trespe | 3 |
| <i>Centaurea jacea</i> | Wiesen - Flockenblume | 1 |
| <i>Cephalanthera rubra</i> (G) | Rotes Waldvöglein | 1 |
| <i>Cerastium caespitosum</i> | Gewöhnliches Hornkraut | 1 |
| <i>Chrysanthemum leucanthemum</i> | ✓ Gewöhnliche Margerite | 2 |
| <i>Colchicum autumnale</i> | Herbst - Zeitlose | 1 |
| <i>Crepis biennis</i> | Zweijähriger Pippau | 2 |
| <i>Cruciata laevipes</i> | Gewöhnliches Kreuzlabkraut | 2 |
| <i>Dactylis glomerata</i> | Knaulgras | 2 |
| <i>Euphorbia verrucosa</i> | Warzen - Wolfsmilch | 1 |
| <i>Festuca rubra</i> | Rot - Schwingel | 2 |
| <i>Fragaria vesca</i> | Wald - Erdbeere | 1 |
| <i>Fraxinus excelsior</i> | Gewöhnliche Esche | 1 |
| <i>Galium album</i> | Weisses Labkraut | 2 |
| <i>Geranium sp.</i> | ✓ Storchschnabel (Art unbest.) | 1 |
| <i>Glechoma hederaceum</i> | Gundelrebe | 1 |
| <i>Heracleum sphondylium</i> | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| <i>Knautia arvensis</i> | ✓ Acker - Witwenblume | 2 |
| <i>Lotus corniculatus</i> | ✓ Hornklee | 2 |
| <i>Medicago lupulina</i> | Hopfenklee | 2 |
| <i>Myosotis sp.</i> | Vergissmeinnicht (Art unb.) | 1 |
| <i>Onobrychis viciifolia</i> | ✓ Saat - Esparsette | 1 |
| <i>Orobanche sp.</i> | ✓ Sommerwurz/Würger (Art unb.) | 1 |

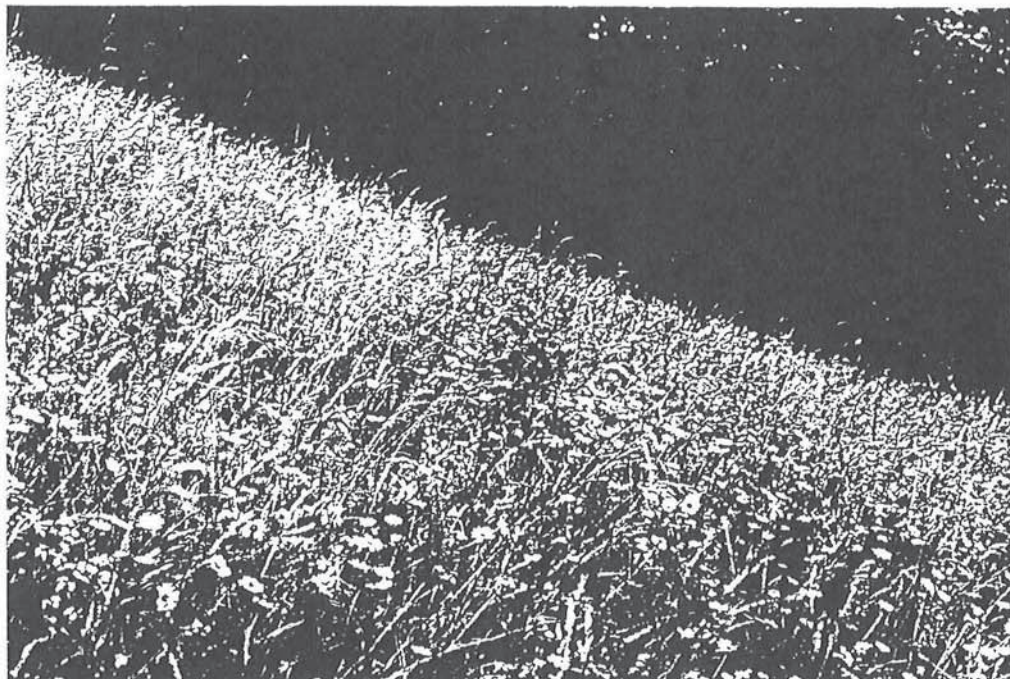
| | | |
|-----------------------|------------------------------|---|
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 2 |
| Primula veris | Frühlings - Schlüsselblume | 1 |
| Ranunculus bulbosus | Knolliger Hahnenfuss | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 2 |
| Rubus caesius | Blaue Brombeere | 1 |
| Rumex acetosella | Kleiner Sauer-Ampfer | 1 |
| Salvia pratensis | ✓Wiesen - Salbei | 2 |
| Sanguisorba minor | ✓Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Scabiosa columbaria | Gewöhnliche Skabiose | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 1 |
| Trifolium pratense | ✓Wiesen - Klee | 2 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 2 |
| Veronica chamaedrys | Gamander - Ehrenpreis | 2 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 2 |
| Viola hirta | Rauhaariges Veilchen | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Rebli | Objektnummer: | 1.27 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 624400/248780 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 590 | Fläche: | 28 a |
| Länge: | 80 m | Breite: | 35 m |
| Exposition: | SW | Neigung: | 20 % |
| Parzellen-Nr.: | 904 | | |

Beschreibung:

Diese magere Wiese ist nach Südwesten exponiert. Da sie bis vor kurzem als Weide genutzt wurde, ist sie nicht sehr blumen- und artenreich. In der nordöstlichen Ecke liegt eine schön strukturierte Hecke. Viele Grillen konnten beobachtet werden.

Artenliste:

| | | |
|----------------------------|------------------------------|---|
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Centaurea jacea | Wiesen - Flockenblume | 1 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 2 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 1 |
| Cynosurus cristatus | Gewöhnliches Kammgras | 1 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 1 |
| Daucus carota | Gewöhnliche Möhre | 1 |
| Festuca arundinacea | Rohr - Schwingel | 1 |
| Galium album | Weisses Labkraut | 2 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Hypochoeris radicata | Wiesen - Ferkelkraut | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 2 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Medicago lupulina | Höpfenklee | 2 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
schneiden.
Schnittgut wegführen
keine Düngung



| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Trotten | Objektnummer: | 1.29 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 623900/249440 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 550 | Fläche: | 72 a |
| Länge: | 110 m | Breite: | 65 m |
| Exposition: | SW | Neigung: | 30 % |
| Parzellen-Nr.: | 769/767/765 | | |

Beschreibung:

Artenreiche Magerwiese in südwestl. exponierter Steillage. Die Fläche wird durch eine Haselhecke unterteilt. Auf der unteren Hälfte steht ein Holzhäuschen.

Artenliste:

| | | |
|----------------------------|-------------------------------|---|
| Abies alba | Weisstanne | 1 |
| Anthyllis vulneraria | Echter Wundklee | 2 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Bupleurum falcatum | Sichel - Hasenohr | 2 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 2 |
| Cornus sanguinea | Roter Hartriegel | 1 |
| Corylus avellana | Haselnuss / Hasel | 3 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 2 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 1 |
| Daucus carota | Gewöhnliche Möhre | 1 |
| Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche | 1 |
| Galium album | Weisses Labkraut | 2 |
| Geranium robertianum | Rupprechts-/Gew.- Storchschn. | 2 |
| Hedera helix | Efeu | 1 |
| Helleborus foetidus | Stinkende Nieswurz | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 1 |
| Lathyrus pratensis | Wiesen - Platterbse | 1 |
| Ligustrum vulgare | Gewöhnlicher Liguster | 1 |
| Linaria vulgaris | Gewöhnliches Leinkraut | 1 |
| Majorana hortensis | Garten - Majoran | 2 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 2 |
| Medicago sativa | Luzerne | 1 |
| Origanum sp. | Dost (Art unbestimmt) | 1 |
| Phyteuma spicatum | Aehren - Rapunzel | 1 |
| Pirus malus | Apfelbaum | 1 |
| Pirus piraster | Birnbaum | 1 |
| Poa pratensis | Wiesen - Rispengras | 1 |
| Prunus avium | Süsskirsche | 1 |
| Ranunculus bulbosus | Knolliger Hahnenfuss | 2 |

| | | |
|--------------------------|------------------------------|---|
| Rhinanthus angustifolius | Schmalblättriger Klappertopf | 1 |
| Rosa sp. | Rose / Hagrose (Art unbest.) | 1 |
| Rubus caesius | Blaue Brombeere | 1 |
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 1 |
| Sambucus nigra | Schwarzer Holunder | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Sedum acre | Scharfer Mauerpfeffer | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Teucrium scorodonia | Wald - Gamander | 2 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 2 |
| Valeriana sp. | Baldrian (Art unbestimmt) | 1 |
| Verbascum nigrum | Schwarze Königskerze | 1 |
| Veronica teucrium | Grosser Ehrenpreis | 2 |
| Viburnum lantana | Wolliger Schneeball | 1 |
| Viburnum opulus | Gewöhnlicher Schneeball | 1 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 1 |
| Vincetoxicum officinale | Schwalbenwurz | 1 |
| Vincetoxicum sp. | Schwalbenwurz (Art unbest.) | 1 |
| Viola hirta | Rauhaariges Veilchen | 2 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Rebberg | Objektnummer: | 1.30 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | sehr wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 624040/249440 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 590 | Fläche: | 3 a |
| Länge: | 60 m | Breite: | 5 m |
| Exposition: | SW | Neigung: | 25 % |
| Parzellen-Nr.: | 1457 | | |

Beschreibung:

Trockene, sehr artenreiche Magerwiese in südwestl. exponierter Steillage, welche im Süden durch eine Hecke und im Norden durch den Wald begrenzt wird. Auf der Fläche stehen einzelne Niederstammobstbäume. Viele Bläulinge sowie andere Insekten konnten beobachtet werden.

Artenliste:

| | | |
|-----------------------|--------------------------------|---|
| Achillea millefolium | Gewöhnliche Schafgarbe | 1 |
| Anthoxanthum odoratum | Wohlriechendes Ruchgras | 1 |
| Arabis hirsuta | Rauhhaarige Gänsekresse | 2 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 3 |
| Brachypodium pinnatum | Fieder - Zwenke | 2 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Bupleurum falcatum | Sichel - Hasenohr | 2 |
| Centaurea scabiosa | Skabiosen - Flockenblume | 1 |
| Chrysanthemum sp. | Margerite/Wucherbl. (Art unb.) | 2 |
| Cornus sanguinea | Roter Hartriegel | 1 |
| Corylus avellana | Haselnuss / Hasel | 1 |
| Daucus carota | Gewöhnliche Möhre | 1 |
| Digitalis lutea | Gelber Fingerhut | 1 |
| Euphorbia verrucosa | Warzen - Wolfsmilch | 2 |
| Festuca ovina | Schaf - Schwingel | 3 |
| Fragaria vesca | Wald - Erdbeere | 1 |
| Galium album | Weisses Labkraut | 2 |
| Hippocrepis comosa | Hufeisenklee | 2 |
| Hypericum perforatum | Gewöhnliches Johanniskraut | 1 |
| Inula conyza | Gewöhnlicher Alant/Dürrwurz | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 2 |
| Lathraea squamaria | Schuppenwurz | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Origanum vulgare | Wilder Majoran / Dost | 2 |
| Polygala amarella | Sumpf - Kreuzblume | 1 |
| Potentilla recta | Aufrechtes Fingerkraut | 1 |
| Ranunculus bulbosus | Knolliger Hahnenfuss | 2 |

| | | |
|-----------------------|----------------------|---|
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Scabiosa columbaria | Gewöhnliche Skabiose | 1 |
| Solidago virga-aurea | Echte Goldrute | 1 |
| Teucrium scorodonia | Wald - Gamander | 1 |
| Thymus pulegioides | Arznei - Thymian | 1 |
| Valeriana officinalis | Echter Baldrian | 1 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Schlossquelle | Objektnummer: | 1.31 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | sehr wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 625400/247900 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 730 | Fläche: | 72 a |
| Länge: | 90 m | Breite: | 80 m |
| Exposition: | NE | Neigung: | 15 % |
| Parzellen-Nr.: | 985/1085 | | |

Beschreibung:

In sehr hügeligem Gelände liegt diese eher trockene Magerwiese. Durch zwei Gräben mit Feuchtvegetation entsteht in dieser Fläche ein interessantes Mosaik aus Trocken- und Feuchtvegetation.

Artenliste:

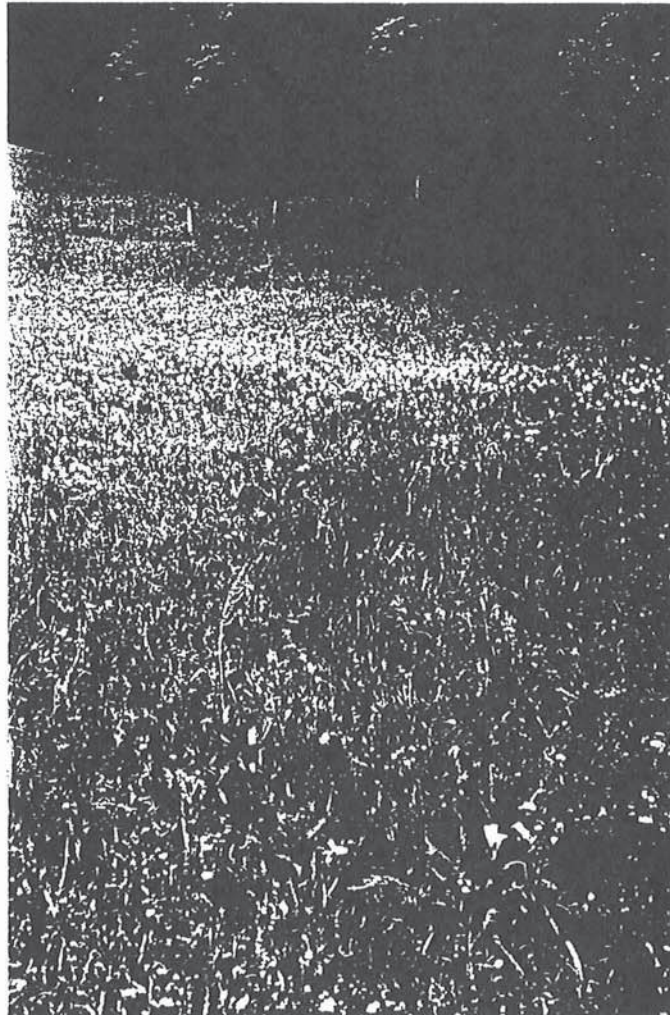
| | | |
|---------------------------|-------------------------------|---|
| Anthoxanthum odoratum | Wohlriechendes Ruchgras | 1 |
| Anthyllis vulneraria | Echter Wundklee | 1 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Caltha palustris | Sumpf - Dotterblume | 1 |
| Campanula glomerata | Büschel - Glockenblume | 1 |
| Carex montana | Berg - Segge | 2 |
| Cirsium oleraceum | Kohldistel | 1 |
| Colchicum autumnale | Herbst - Zeitlose | 2 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 2 |
| Euphorbia variabilis | Veränderliche Wolfsmilch | 1 |
| Festuca ovina | Schaf - Schwingel | 1 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 2 |
| Filipendula ulmaria | Wiesen - Spierstaude | 1 |
| Galium pumilum | Niedriges Labkraut | 1 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Hieracium pilosella | Gewöhnliches Habichtskraut | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 2 |
| Leontodon hispidus | Steifhaariger Löwenzahn | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 1 |
| Orchis maculata | Gefleckte Orchis | 1 |
| Plantago media | Mittlerer Wegerich | 1 |
| Polygala vulgaris | Gewöhnliche Kreuzblume | 2 |
| Polygonum bistorta | Schlangen - Knöterich | 1 |
| Potentilla erecta | Tormentill/Aufre. Fingerkraut | 1 |
| Rhinanthus alectorolophus | Behaarter Klappertopf | 2 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 3 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



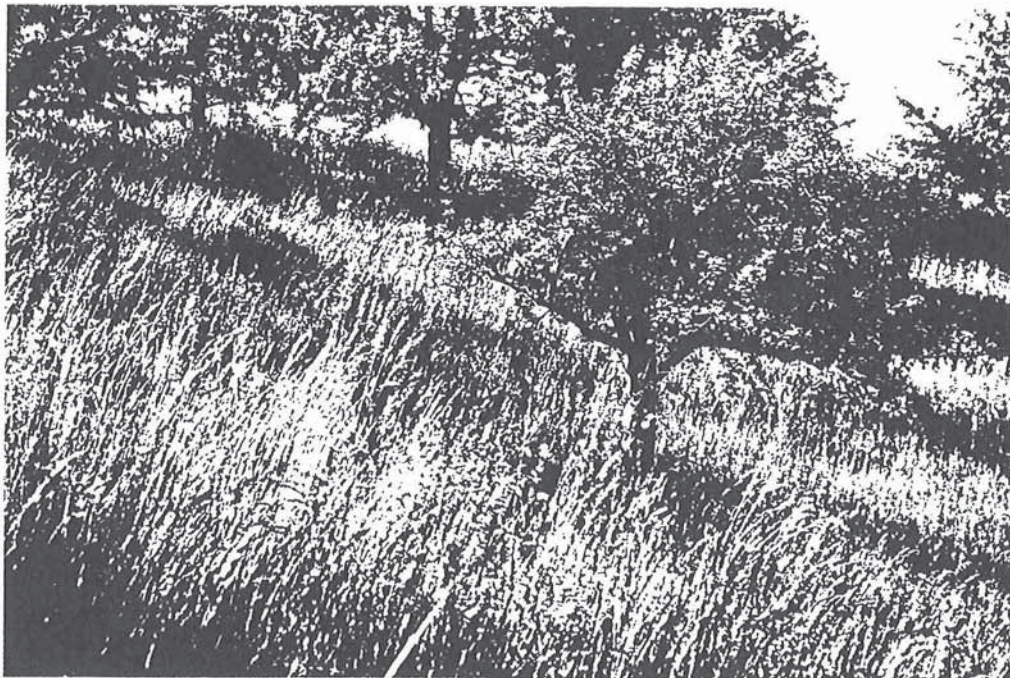
| | | |
|----------------------|------------------------------|---|
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 3 |
| Trifolium dubium | Zweifelhafter Klee | 2 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 2 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 2 |

Massnahmen:

Die Fläche in den nächsten 10 Jahren jährlich 2-3 mal schneiden (1. Schnitt anfangs Juni).

Schnittgut wegführen

keine Düngung



| | | |
|-----------------------|----------------------|---|
| Phleum pratense | Wiesen - Lieschgras | 1 |
| Phyteuma spicatum | Aehren - Rapunzel | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 1 |
| Rumex acetosella | Kleiner Sauer-Ampfer | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Scabiosa columbaria | Gewöhnliche Skabiose | 1 |
| Spergula arvensis | Acker - Spark | 1 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Valeriana officinalis | Echter Baldrian | 1 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 2 |
| Viola hirta | Rauhaariges Veilchen | 1 |

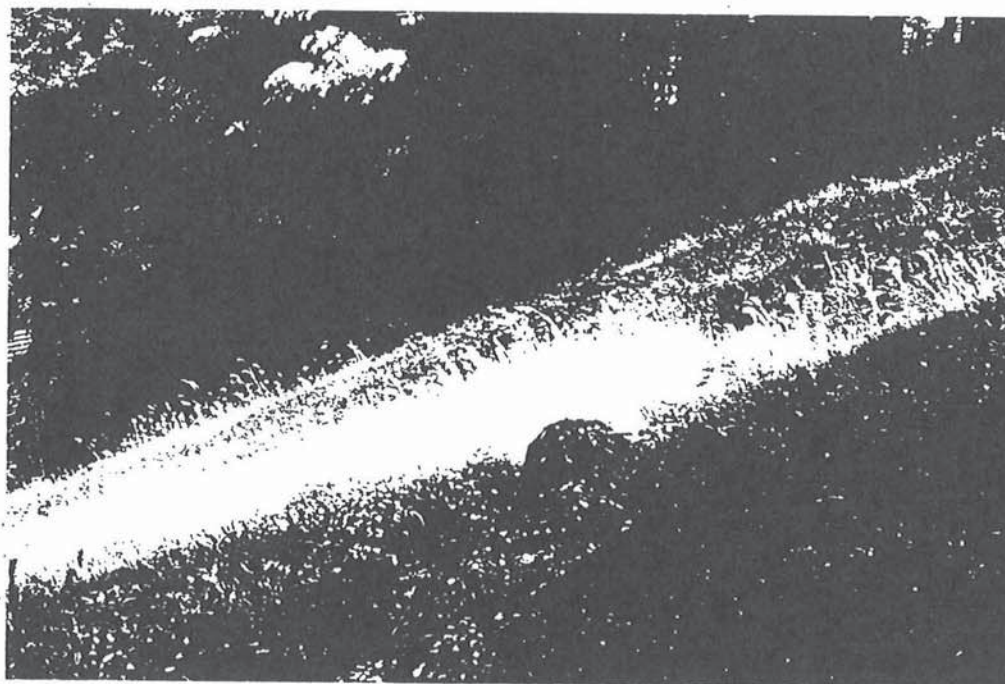
Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung

periodisch entbuschen



Flurname: südl. Heimisten Objektnummer: 1.35

Objekttyp: Magerwiese

Bewertung: sehr wertvoll Datum: 22.06.1991

Koordinaten: 622200/248800 Landeskarte: 1088

Höhe ü. M.: 630 Fläche: 18 a

Länge: 45 m Breite: 40 m

Exposition: E Neigung: 25 %

Parzellen-Nr.: 649

Beschreibung:

Diese schöne sehr blumenreiche Magerwiese liegt in östl. Lage. Die Margerite (*Chrysanthemum leucanthemum*), sowie die Wiesen-salbei (*Salvia pratensis*), als typische Vertreter der Halb-magerwiesen, kommen hier in grosser Anzahl vor. Im Süden wird die Fläche durch eine Fettwiese begrenzt.

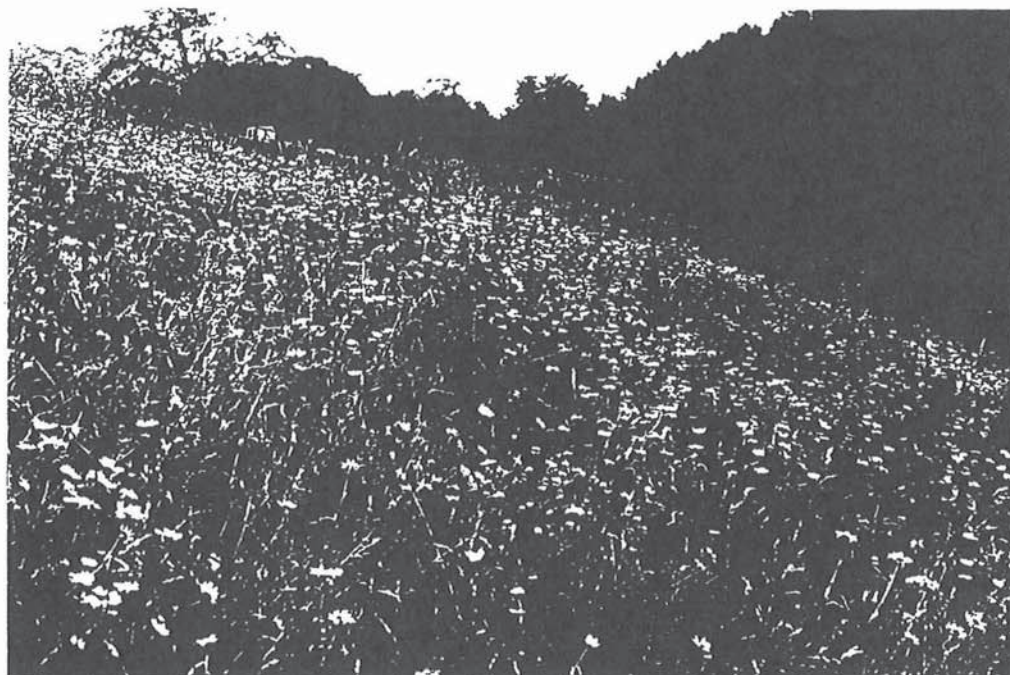
Artenliste:

| | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|---|
| <i>Achillea millefolium</i> | Gewöhnliche Schafgarbe | 2 |
| <i>Anthyllis vulgaris</i> | Gewöhnlicher Wundklee | 1 |
| <i>Arrhenatherum elatius</i> | Hoher Glatthafer | 2 |
| <i>Bromus erectus</i> | Aufrechte Trespe | 2 |
| <i>Bromus mollis</i> | Weiche Trespe | 2 |
| <i>Centaurea jacea</i> | Wiesen - Flockenblume | 1 |
| <i>Cerastium caespitosum</i> | Gewöhnliches Hornkraut | 1 |
| <i>Chrysanthemum leucanthemum</i> | Gewöhnliche Margerite | 3 |
| <i>Colchicum autumnale</i> | Herbst - Zeitlose | 1 |
| <i>Crepis biennis</i> | Zweijähriger Pippau | 2 |
| <i>Dactylis glomerata</i> | Knaulgras | 2 |
| <i>Daucus carota</i> | Gewöhnliche Möhre | 1 |
| <i>Festuca arundinacea</i> | Rohr - Schwingel | 1 |
| <i>Galium album</i> | Weisses Labkraut | 2 |
| <i>Glechoma hederaceum</i> | Gundelrebe | 1 |
| <i>Heracleum sphondylium</i> | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| <i>Holcus lanatus</i> | Wolliges Honiggras | 2 |
| <i>Knautia arvensis</i> | Acker - Witwenblume | 2 |
| <i>Lathyrus pratensis</i> | Wiesen - Platterbse | 1 |
| <i>Leontodon hispidus</i> | Steifhaariger Löwenzahn | 2 |
| <i>Lolium multiflorum</i> | Italienisches Raygras/Lolch | 1 |
| <i>Lolium perenne</i> | Englisches Raygras | 1 |
| <i>Lotus corniculatus</i> | Hornklee | 2 |
| <i>Medicago sativa</i> | Luzerne | 3 |
| <i>Myosotis</i> sp. | Vergissmeinnicht (Art unbest.) | 1 |
| <i>Phleum pratense</i> | Wiesen - Lieschgras | 1 |

| | | |
|---------------------------|----------------------------|---|
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 2 |
| Plantago media | Mittlerer Wegerich | 1 |
| Poa pratensis | Wiesen - Rispengras | 2 |
| Potentilla reptans | Kriechendes Fingerkraut | 1 |
| Primula veris | Frühlings - Schlüsselblume | 1 |
| Prunus domestica | Zwetschge | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 2 |
| Rhinanthus alectorolophus | Behaarter Klappertopf | 1 |
| Rumex acetosella | Kleiner Sauer-Ampfer | 1 |
| Rumex obtusifolius | Stumpfbblätteriger Ampfer | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 2 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 2 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 2 |
| Veronica chamaedrys | Gamander - Ehrenpreis | 1 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 2 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
 schneiden.
 Schnittgut wegführen
 keine Düngung



Gemeinde Oberdorf: Ergänzungen 1991

zum Inventar der schutzwürdigen Naturobjekte von 1981

S. 32

| | | |
|-----------------------|------------------------------|---|
| Rumex acetosella | Kleiner Sauer-Ampfer | 2 |
| Rumex obtusifolius | Stumpfblättriger Ampfer | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 1 |
| Valeriana officinalis | Echter Baldrian | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Einschlag | Objektnummer: | 1.39 |
| Objekttyp: | Magerwiese | | |
| Bewertung: | wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 624000/250200 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 530 | Fläche: | 35 a |
| Länge: | 100 m | Breite: | 35 m |
| Exposition: | W | Neigung: | 25 % |
| Parzellen-Nr.: | 353 | | |

Beschreibung:

Nach Westen geneigte Rinderweide. Die Fläche wird durch eine in Nord-Süd-Richtung verlaufende Hecke unterteilt. In der Weide stehen einige Obstbäume. Der südl. Teil, welcher deutlich steiler ist, weist ein grosser Artenreichtum auf.

Artenliste:

| | | |
|----------------------------|-----------------------------|---|
| Acer pseudoplatanus | Berg - Ahorn | 1 |
| Arrhenatherum sp. | Glatthafer (Art unbestimmt) | 2 |
| Bellis perennis | Ausdauerndes Gänseblümchen | 1 |
| Briza media | Mittleres Zittergras | 1 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 2 |
| Cornus sanguinea | Roter Hartriegel | 1 |
| Corylus avellana | Haselnuss / Hasel | 2 |
| Crataegus oxyacantha | Spitzdorniger Weissdorn | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 1 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 2 |
| Daucus carota | Gewöhnliche Möhre | 2 |
| Festuca arundinacea | Rohr - Schwingel | 2 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 2 |
| Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche | 3 |
| Galium album | Weisses Labkraut | 2 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Hieracium pilosella | Gewöhnliches Habichtskraut | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 1 |
| Lathyrus pratensis | Wiesen - Platterbse | 1 |
| Ligustrum vulgare | Gewöhnlicher Liguster | 1 |
| Lolium perenne | Englisches Raygras | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 1 |
| Pirus malus | Apfelbaum | 1 |
| Plantago media | Mittlerer Wegerich | 2 |
| Poa pratensis | Wiesen - Rispengras | 1 |
| Poa trivialis | Gewöhnliches Rispengras | 1 |

| | | |
|----------------------|------------------------------|---|
| Potentilla reptans | Kriechendes Fingerkraut | 2 |
| Primula veris | Frühlings - Schlüsselblume | 1 |
| Prunella vulgaris | Gewöhnliche Brunelle | 2 |
| Prunus avium | Süsskirsche | 1 |
| Prunus spinosa | Schlehdorn / Schwarzdorn | 2 |
| Quercus robur | Stiel / Sommer - Eiche | 1 |
| Ranunculus acer | Scharfer Hahnenfuss | 2 |
| Rosa sp. | Rose / Hagrose (Art unbest.) | 2 |
| Rubus fruticosus | Brombeere | 1 |
| Salvia pratensis | Wiesen - Salbei | 2 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Sorbus aria | Mehlbeerbaum | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 3 |
| Thymus pulegioides | Arznei - Thymian | 1 |
| Trifolium arvense | Acker - / Hasen - Klee | 2 |
| Trifolium repens | Kriechender Klee | 3 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.
 Schnittgut wegführen
 keine Düngung
 keine Beweidung
 Hecke periodisch auslichten



Flurname: Einschlag Objektnummer: 1.40
Objekttyp: Magerwiese
Bewertung: wertvoll Datum: 12.06.1991
Koordinaten: 623900/250260 Landeskarte: 1088
Höhe ü. M.: 550 Fläche: 56 a
Länge: 160 m Breite: 40 m
Exposition: W Neigung: 25 %
Parzellen-Nr.: 353

Beschreibung:

Schöne gegen Westen exponierte, artenreiche Magerwiese, welche im Osten durch eine Weide und im Westen durch intensiv genutztes Landwirtschaftsgebiet begrenzt wird.

Artenliste:

| | | |
|----------------------------|----------------------------|---|
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Brachypodium pinnatum | Fieder - Zwenke | 2 |
| Briza media | Mittleres Zittergras | 1 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Carex flacca | Schlaffe Segge | 1 |
| Carex montana | Berg - Segge | 2 |
| Chrysanthemum leucanthemum | Gewöhnliche Margerite | 1 |
| Cirsium vulgare | Gewöhnliche Kratzdistel | 1 |
| Colchicum autumnale | Herbst - Zeitlose | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 1 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 1 |
| Euphorbia verrucosa | Warzen - Wolfsmilch | 2 |
| Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche | 1 |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 2 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Hippocrepis comosa | Hufeisenklee | 1 |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 2 |
| Lolium perenne | Englisches Raygras | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 1 |
| Ononis repens | Kriechende Hauhechel | 2 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 2 |
| Primula veris | Frühlings - Schlüsselblume | 1 |
| Prunus spinosa | Schlehdorn / Schwarzdorn | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 2 |
| Rubus caesius | Blaue Brombeere | 1 |

| | | |
|----------------------|------------------------------|---|
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 2 |
| Rumex obtusifolius | Stumpfblättriger Ampfer | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 2 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli)
schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung



| | | | |
|----------------|------------------|---------------|------------|
| Flurname: | Stierhübel | Objektnummer: | 1.41 |
| Objekttyp: | Magerwiese/Hecke | | |
| Bewertung: | sehr wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 625650/247820 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 770 | Fläche: | 60 a |
| Länge: | 100 m | Breite: | 60 m |
| Exposition: | NW | Neigung: | 15 % |
| Parzellen-Nr.: | 794 | | |

Beschreibung:

Nach Nordwesten exponierte wechselfeuchte artenreiche Magerwiese. Im Westen wird die Fläche durch ein Bächlein begrenzt, an dessen Ufer eine schöne Feuchtvegetation ausgebildet ist. Zwei in der südsörtl. Ecke gelegene Hecken haben eine schöne Struktur und bieten gute Unterschlüpfte für Vögel. So konnte auch der Neuntöter beobachtet werden. Diese Fläche ist im Eigentum der Gemeinde Oberdorf und befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Bennwil.

Artenliste:

| | | |
|-----------------------|--------------------------------|---|
| Acer campestre | Feld - Ahorn | 1 |
| Ajuga reptans | Kriechender Günsel | 1 |
| Anthoxanthum odoratum | Wohlriechendes Ruchgras | 1 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Bellis perennis | Ausdauerndes Gänseblümchen | 1 |
| Brachypodium pinnatum | Fieder - Zwenke | 2 |
| Briza media | Mittleres Zittergras | 1 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Carex flacca | Schlaffe Segge | 1 |
| Carex montana | Berg - Segge | 1 |
| Cirsium oleraceum | Kohldistel | 1 |
| Colchicum autumnale | Herbst - Zeitlose | 2 |
| Corylus avellana | Haselnuss / Hasel | 2 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 1 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 1 |
| Equisetum arvense | Acker - Schachtelhalm | 2 |
| Euphorbia verrucosa | Warzen - Wolfsmilch | 1 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 2 |
| Filipendula ulmaria | Wiesen - Spierstaude | 2 |
| Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche | 3 |
| Galium album | Weisses Labkraut | 1 |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 1 |
| Juncus inflexus | Blaugrüne Simse/Binse | 1 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 2 |
| Lathyrus pratensis | Wiesen - Platterbse | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 1 |
| Myosotis sp. | Vergissmeinnicht (Art unbest.) | 1 |
| Ononis repens | Kriechende Hauhechel | 1 |

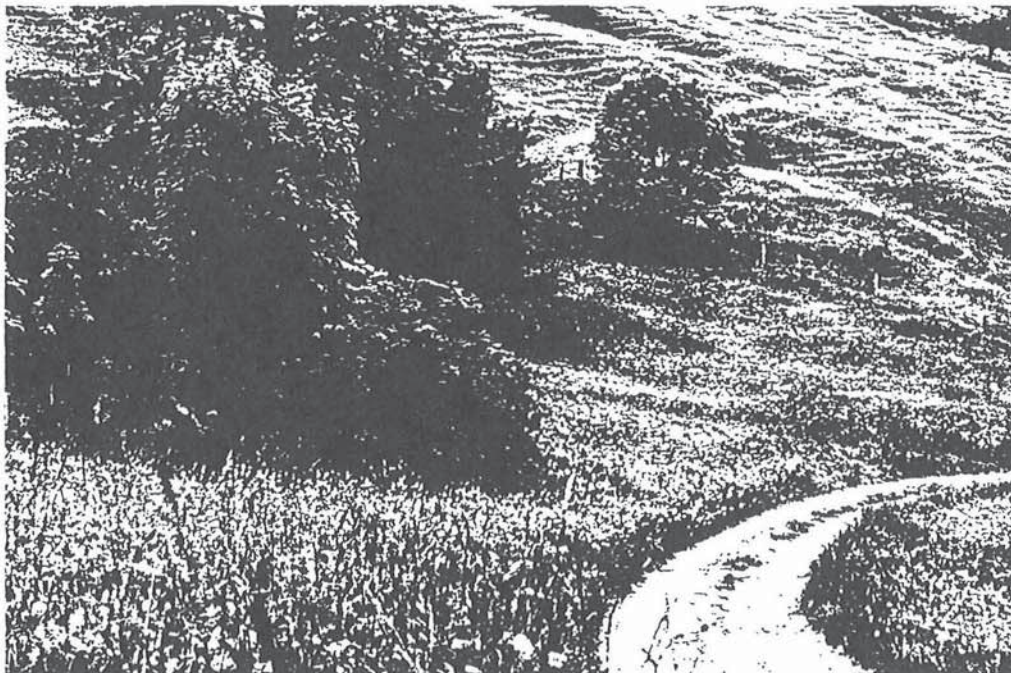
| | | |
|---------------------------|------------------------------|---|
| Orchis mascula | Männliche Orchis | 1 |
| Phyteuma spicatum | Aehren - Rapunzel | 1 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 1 |
| Polygala vulgaris | Gewöhnliche Kreuzblume | 1 |
| Polygonum bistorta | Schlangen - Knöterich | 2 |
| Primula veris | Frühlings - Schlüsselblume | 1 |
| Prunus avium | Süsskirsche | 2 |
| Prunus domestica | Zwetschge | 1 |
| Ranunculus acer | Scharfer Hahnenfuss | 1 |
| Rhinanthus alectorolophus | Behaarter Klappertopf | 3 |
| Rosa sp. | Rose / Hagrose (Art unbest.) | 2 |
| Rubus idaeus | Himbeere | 1 |
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Silene flos-cuculi | Kuckucksnelke | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Tragopogon orientalis | Oestlicher Bocksbart | 1 |
| Trifolium medium | Mittlerer Klee | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 3 |
| Tussilago farfara | Huflattich | 1 |
| Valeriana dioeca | Zweihäusiger Baldrian | 1 |
| Veronica beccabunga | Bachbungen - Ehrenpreis | 1 |
| Vicia cracca | Vogel - Wicke | 1 |

Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung

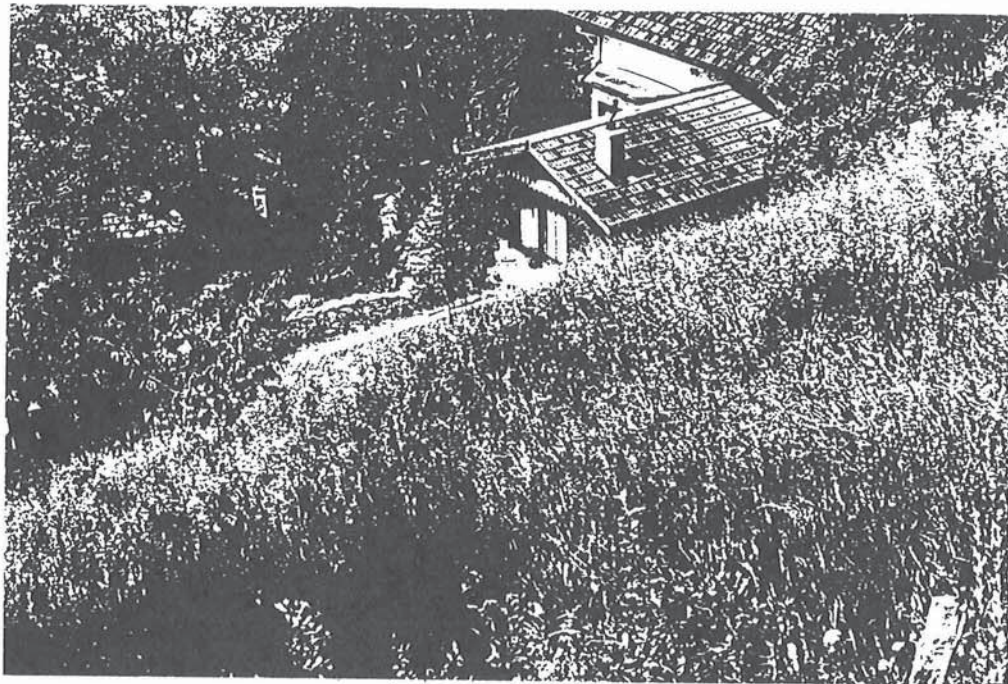


Massnahmen:

Die Fläche in den nächsten 10 Jahren jährlich 2-3 mal schneiden
(1. Schnitt anfangs Juni).

Schnittgut wegführen

keine Düngung



Wald

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 2.1

FLUR-NAME: unterhalb der Schlossquelle

FLÄCHE: 2'000 m²

OBJEKTTYP: Nassstandort

EXPOSITION: West

BEDEUTUNG: wertvoll

KOORDINATEN: 625,300/248,075

PARZELLEN-NR.: 970

HÖHE Ü.M.: 690

Brachliegende Kohldistel-Wiese, Riesenschachtelhalm-Flur und Wald-Simsen-Bestände mit Moorspierstaude.

In der Nähe wurde ein kleiner Weiher ausgehoben (siehe 7.9).

Da es in der Gemeinde sehr wenig Nassstandorte gibt, ist dieses Ried unbedingt zu schützen und sachgerecht zu pflegen.

Bemerkenswert ist das Vorkommen der seltenen Prachts-Nelke (*Dianthus superbus*).

PFLEGEMASSNAHMEN: Jährlicher Schnitt im September oder Oktober. Die Mahd ist wegzuführen.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Wald

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 2.2

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: z'Hüslen | FLÄCHE: 200 m ² |
| OBJEKTTYP: Nassstandort | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 625,100/248,375 |
| PARZELLEN-NR.: 962 / 1004 | HÖHE Ü.M.: 660 |
| Kleinflächiger Bestand des Riesen-Schachtelhalms. | |
| PFLEGE MASSNAHMEN: | |
| SCHUTZ MASSNAHMEN: | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 2.3

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Löhr | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Nassstandort | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,600/248,650 |
| PARZELLEN-NR.: 929 / 930 | HÖHE Ü.M.: 610 |

Im untern Teil finden wir den einzigen Fundort von Gross-Seggen in der Gemeinde in einer Feuchtwiese mit Riesen-Schachtelhalm und verschiedenen andern nässezeigenden Arten. Zwischen den Horsten finden wir zum Teil offene Wasserstellen, ideal für Amphibien. Es ist anzunehmen, dass Grasfrosch und Erdkröte hier vorkommen.

Im obern Teil wächst eine Kohldistelwiese mit Bachbunge.

Umrahmt sind die beiden Wiesen von Erlen und Schwarzdorngebüsch.

Folgende Arten sind nachgewiesen:

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| Bachbunge | (Caltha palustris) |
| Haar-Segge | (Carex hirta) |
| Hirse-Segge | (Carex panicea) |
| Schlaffe Segge | (Carex flacca) |
| Glänzendfrüchtige Simse | (Juncus articulatus) |
| Waldbinse | (Scirpus sylvaticus) |
| Kohldistel | (Cirsium oleraceum) |
| Sumpf-Schachtelhalm | (Equisetum palustre) |
| Riesen-Schachtelhalm | (Equisetum maximum) |
| Moor-Spierstaude | (Filipendula ulmaria) |
| Sumpf-Pippau | (Crepis paludosa) |
| Sumpfergissmeinnicht | (Myosotis scorpioides) |
| Schlangenknoterich | (Polygonum bistorta) |
| Sumpf-Baldrian | (Valeriana dioeca) |
| Pfennigkraut | (Lysimachia nummularia) |
| Wilde Brustwurz | (Angelica silvestris) |

| | |
|------------|-------------------|
| Grasfrosch | (Rana temporaria) |
|------------|-------------------|

PFLEGEMASSNAHMEN: Nur ein Schnitt im September oder Oktober. Keine Düngung, Mahd wegführen. Keine Entwässerung.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Bancknecht

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.1

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Hattflüeacker | FLÄCHE: 2000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,325/250,200 |
| PARZELLEN-NR.: 461/462/1051/1087 | HÖHE Ü.M.: 510 |
| <p>Drei Gehölzgruppen mit wenig Bäumen und vielen Dornbüschen. Als Baumarten dominieren die Esche und verwilderte Zwetschgenbäume. Insgesamt finden wir zwischen 10 und 15 Gehölzarten. Die Krautschicht zeigt sehr nährstoffreiche Verhältnisse an. Die Bewirtschaftung (Mähwiese, Weide) reicht bis direkt an den Gebüschmantel.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Bewirtschaftung nicht bis ganz an den Mantel heran.</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

*H. P. ...
Zwecklos*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.2

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Stichel matt | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Ost und Südost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,400/250,050 |
| PARZELLEN-NR.: 325/463/466/467 | HÖHE Ü.M.: 700 |

Zwei kleinflächige, niederwüchsige Buschgruppen mit eher magerem und trockenem Saum.

PFLEGE MASSNAHMEN:

SCHUTZ MASSNAHMEN:

Ba. 11

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.3

| | |
|---|----------------------------------|
| FLUR-NAME: Kilchenacker | FLÄCHE: 4000 |
| OBJEKTTYP: Gehölz und Böschung | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | 469 KOORDINATEN: 623,350/249,850 |
| PARZELLEN-NR.: 326/327/330/331/332/463/468/ | HÖHE Ü.M.: 490 - 520 |

Böschung und militärisches Hindernis mit Hecken, Einzelbäumen und Brachland. Die Krautschicht zeigt trockene, warme und eher magere Verhältnisse an. Wir finden einige seltene Trockenheitszeiger wie Schwalbenwurz und breitblättriges Fettkraut. Dieses Biotop ist wertvoll für Vögel, Insekten und Reptilien.

PFLEGEMASSNAHMEN: Hier und da die Büsche zurückschneiden. Keine Bewirtschaftung durch Feuer oder Herbizide.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Thommeten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.4

FLUR-NAME: Thommeten

FLÄCHE: 15000 m²

OBJEKTTYP: Gehölz

EXPOSITION: Süd + Südwest

BEDEUTUNG: wertvoll

KOORDINATEN: 622,500/249,450

PARZELLEN-NR.: 574/581/582

HÖHE Ü.M.: 560 - 630

Drei baumreiche, waldartige Gehölze mit nährstoffreichem eher feuchtem Charakter. Das nördliche Gehölz ist eine vorspringende Waldzunge mit nitrophilem Saum. Das südliche verläuft entlang einem ehemaligen Bach mit nässe- und nährstoffzeigender Krautschicht. Dieses Gehölz wird beweidet. Das westliche Wäldchen steht an einer Geländeböschung, weist viele ausgewachsene Bäume auf. Der Saum fehlt vollständig, da bis direkt an die Gehölze heran beweidet wird. Alle drei Gehölze sind reich an Haselsträuchern.

Diese drei Gehölze sind ein wichtiges Element in der Thommeten und bestimmen wesentlich das heutige Landschaftsbild.

PFLEGEMASSNAHMEN: Gelegentlich die Haseln zurückschneiden und innerhalb der Gehölze nicht mehr beweiden.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Tal matt
Lindenerbühlchen

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.5

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Talmatt | FLÄCHE: 200 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: - - |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,600/249,325 |
| PARZELLEN-NR.: 582 | HÖHE Ü.M.: 530 |

Kleines artenarmes Feldgehölz mit Esche, verwildeter Zwetschge und einigen andern Straucharten. Der Saum besteht aus Brombeeren und nährstoffzeigenden Arten.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

Waldstück

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.6

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Dürimatt | FLÄCHE: 1500 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,800/249,350 |
| PARZELLEN-NR.: 591 | HÖHE Ü.M.: 530 |
| <p>Kleines Wäldchen mit Fichte und Esche. Sowohl Saum, als auch Mantel weisen auf eher feuchte bis nasse Standortverhältnisse hin, was sicher durch den nahen Bach mitverursacht wird.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Winterberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.7

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Schützenhaus | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,750/249,200 |
| PARZELLEN-NR.: 1123 | HÖHE Ü.M.: 560 |

Feldgehölz mit einigen Bäumen und Sträuchern (v.a. Weiden) auf eher nährstoffreichem und nassem Untergrund. Das Gehölz wird mit Schafen beweidet.

PFLEGEMASSNAHMEN: keine Beweidung im Gehölz.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Wald. Weg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.8

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Talacker | FLÄCHE: 400 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,700/249,150 |
| PARZELLEN-NR.: 602 | HÖHE Ü.M.: 570 |

Kleine unterbrochene Hecke entlang des Weges, v.a. mit Eschen. Der Saum besteht hauptsächlich aus Brenneseln.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

Winterberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.9

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Talacker | FLÄCHE: 1500 |
| OBJEKTTYP: Gehölz und Brachland | EXPOSITION: Nord + Nordost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 622,950/249,150 |
| PARZELLEN-NR.: 500/501/502/601/1016 | HÖHE Ü.M.: 560 |
| <p>Zwei artenreiche Feldgehölze mit wenig Bäumen und anschliessende Waldsäume in eher trockener und magerer Ausbildung, dazwischen unbewirtschaftetes Grünland. Wir finden über 12 verschiedene Gehölzarten. Der Saum ist sehr reich an trockenheitszeigenden Arten. Wir finden auch noch Steinhaufen einer ehemaligen Scheune. Könnte als Lebensraum für das Wiesel geeignet sein.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Wintenberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.10

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wintenberg | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,150/249,125 |
| PARZELLEN-NR.: 502 / 563 | HÖHE Ü.M.: 540 |

Schöne Niederhecke ohne Bäume hauptsächlich aus Haseln und Dornsträuchern bestehend. Da bis zur Hecke bewirtschaftet wird, fehlt ein gut ausgebildeter Saum.

PFLEGE MASSNAHMEN: Nur bis ca. 1 m vor die Hecke regelmässig mähen und düngen

SCHUTZ MASSNAHMEN:

Winterberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.11

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Reservoir Winterberg | FLÄCHE: 1400 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,200/249,050 |
| PARZELLEN-NR.: 1083 | HÖHE Ü.M.: 540 |
| <p>Verschiedene Bäume und Sträucher in der Umgebung des Reservoirs, nährstoffreicher Saum.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

*Heimstätten
Viehläger*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.12

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Ludi | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz und Viehlägerstelle | EXPOSITION: - - |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,150/248,950 |
| PARZELLEN-NR.: 647 | HÖHE Ü.M.: 580 |

Weide mit verschiedenen schönen Dornsträuchern und drei Holunderarten mit Lesesteinhaufen und Lägerstellen. Der Untergrund ist sehr Nährstoffreich.

PFLEGEMASSNAHMEN: Sträucher hie und da zurückschneiden, nicht alle gleichzeitig entfernen.

SCHUTZMASSNAHMEN: gemeinsam mit der Gemeinde Liedertswil

Wie Rechts

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.13

| | |
|---------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wil | FLÄCHE: 800 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 622,750/248,450 |
| PARZELLEN-NR.: 672 | HÖHE Ü.M.: 700 |

Schöne Niederhecke ohne Bäume mit mehreren Straucharten. Wegen der Beweidung fehlt ein Saum.
Die Hecke ist wichtig für das Landschaftsbild.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis ganz an die Hecke heran beweiden.

SCHUTZMASSNAHMEN: gemeinsam mit Waldenburg

Wil, Riedl

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.14

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wil | FLÄCHE: 500 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,320/248,450 |
| PARZELLEN-NR.: 663 | HÖHE Ü.M.: 750 |

Baumgruppe mit Ahorn, Eschen, Haseln und verschiedenen Weidenarten, die beweidet wird. Die Krautschicht wird von der Brennessel dominiert.

PFLEGE MASSNAHMEN:

SCHUTZ MASSNAHMEN:

Wil
Buche

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.15

| | |
|------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wil | FLÄCHE: 2000 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 622,000/248,450 |
| PARZELLEN-NR.: 695/696 | HÖHE Ü.M.: 790 |

Waldartiges Gehölz mit Baum- und Strauchschicht. Mehr als zehn verschiedene Gehölze. Der Saum wird zum Teil mit feuchtigkeitszeigenden, zT. mit eher mittlere Standortsverhältnisse anzeigenden Pflanzen gebildet.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

*Sennweid
Kot. 1.07*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.16

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Sennweid | FLÄCHE: 3000 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 625,150/247,800 |
| PARZELLEN-NR.: 1000 | HÖHE Ü.M.: 840 |
| <p>Baumreiches, stark beweidetes Gehölz an gewelltem Hang mit sehr schönen Erlen und stickstoffanzeigender Bodenflora.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Wald

INVENTAR DER SCHÜTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.17

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Schlossquelle | FLÄCHE: 1800 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 625,400/247,900 |
| PARZELLEN-NR.: 985/987 | HÖHE Ü.M.: 720 |
| <p>Sehr artenreiches, gut ausgebildetes baumreiches Gehölz mit Mantel und mittlere Verhältnisse anzeigendem Saum. Ehemalige kleine Grube und Böschung.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Wald

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.18

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wallibach | FLÄCHE: 1500 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 625,400/248,050 |
| PARZELLEN-NR.: 968/971/972 | HÖHE Ü.M.: 690 |
| <p>Ufergehölz eines ehemaligen Bachlaufes, heute als sehr schöne das Landschaftsbild bereichernde Hecke bestehend. Die meisten Gehölze sind Weiden. Die Krautschicht zeigt Bodennässe an.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: Der eingedohlte Bach ist wieder offen zu führen. | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.19

| | |
|-------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Schlossquelle | FLÄCHE: 1100 |
| OBJEKTTYP: Gehölz & Brachland | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 625,150/248,050 |
| PARZELLEN-NR.: 989/1008 | HÖHE Ü.M.: 710 |

Zwei buschreiche Gehölze und wenig brachliegende ehemalige Magerwiese.
Die Krautschicht zeigt mittlere oder feuchte Bodenverhältnisse an.

PFLEGEMASSNAHMEN: Brachland alle drei bis fünf Jahre mähen und rechen.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Wald

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR. : 3.20

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Hollächerweg | FLÄCHE: 6000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz um Hohlweg | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,950/248,450 |
| PARZELLEN-NR.: 953/955/957/958/994 | HÖHE Ü.M.: 670 - 720 |
| <p>Einer der letzten alten Hohlwege in der Gemeinde, der beidseits von baumreichen Gehölzen bewachsen ist. Die Bäume bilden ein geschlossenes Dach über dem Weg. Sowohl die Baum-, als auch die Strauchschicht ist sehr artenreich. Der Saum zeigt zum Teil eher magere, zT. nährstoffreiche Verhältnisse an.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: Hie und da Gehölze zurückschneiden | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: Weg und Gehölz im heutigen Zustand erhalten | |

Löb / Blos

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.21

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Kanzel | FLÄCHE: 400 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,550/248,375 |
| PARZELLEN-NR.: 933 | HÖHE Ü.M.: 690 |
| beweidete Baumgruppe ohne Saum und Mantel. | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht mehr beweiden | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Löb. Ried

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.22

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Sandberg | FLÄCHE: 400 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,425/248,400 |
| PARZELLEN-NR.: 928/933 | HÖHE Ü.M.: 660 |
| beweidete Baumgruppe ohne Saum und Mantel. | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: nicht mehr beweiden | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Futterstig

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.23

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Futterstig | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,350/248,475 |
| PARZELLEN-NR.: 925/933 | HÖHE Ü.M.: |

Waldartiges Gehölz. mit verschiedenen Baumarten, Mantel und Saum wegen der Beweidung stark gestört. Nährstoffreiche und feuchte Bodenverhältnisse.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis ganz zum Waldrand beweiden

SCHUTZMASSNAHMEN:

Loh 1

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.24

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Erlen | FLÄCHE: 500 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,450/248,650 |
| PARZELLEN-NR.: 926 /929 | HÖHE Ü.M.: 590 |

Baumhecke mit zwei grossen Eschen und mehreren Straucharten. Strauch- und Krautschicht weisen auf eher nasse und nährstoffreiche Verhältnisse hin.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

Rebli

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.25

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Rebli | FLÄCHE: 600 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz mit trockener Magerwiese | EXPOSITION: Südost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,400/248,800 |
| PARZELLEN-NR.: 1266 | HÖHE Ü.M.: 590 |

Artenreiche, baumlose Hecke auf trockenem Standort. An der Böschung unterhalb der Hecke finden wir eine brachliegende Magerwiese mit verschiedenen Arten aus den Halbtrockenrasen. Die Hecke enthält über 10 verschiedene Gehölzarten. Der Saum ist gut ausgebildet.

PFLEGEMASSNAHMEN: Böschung gelegentlich mähen und rechen.

SCHUTZMASSNAHMEN: Hecke auf keinen Fall entfernen.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.26

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Rebli | FLÄCHE: 400 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,500/248,850 |
| PARZELLEN-NR.: 898 / 900 | HÖHE Ü.M.: 610 |

Kleine Dornhecke an landschaftlich schöner Lage. Die Strauchschicht ist artenarm und der Saum fehlt. Trotzdem ist diese Hecke sowohl für die Vogelwelt, als auch für das Landschaftsbild bedeutsam.

PFLEGE MASSNAHMEN: die Hecke ist möglicherweise der Strasse entlang mit weitem Dornsträuchern zu verlängern.

SCHUTZ MASSNAHMEN:

Tal-Zeile

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.27

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Tal | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz und Böschung | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,300/249,100 |
| PARZELLEN-NR.: 868/869/870/871/ 867? | HÖHE Ü.M.: 560 |

Steile Böschung, die zT. brachliegt und zT. mit einer Hecke bestockt ist.
Die Vegetation weist auf mittlere Bodenverhältnisse hin.

PFLEGEMASSNAHMEN: Die Büsche sind abschnittweise alle 5 - 10 Jahre zurückzuschneiden.

SCHUTZMASSNAHMEN: Hecke nicht entfernen.

Löl,

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.28

| | |
|----------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Brodkorb | FLÄCHE: 250 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Südwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,625/248,725 |
| PARZELLEN-NR.: 896 / 948 | HÖHE Ü.M.: 610 |
| Kleines Gebüsch mit Schwarzdorn. | |
| PFLEGE MASSNAHMEN: | |
| SCHUTZ MASSNAHMEN: | |

A. K.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.29

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Seehalden | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Hecke mit sporadischem Bächlein | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,750/248,650 |
| PARZELLEN-NR.: 949 | HÖHE Ü.M.: 630 - 650 |

Sehr schöne und artenreiche Baumhecke mit über 10 Gehölzarten und einem Saum von nässezeigenden Pflanzen. Im Innern des Gehölzes verläuft ein kleines Bächlein, das zeitweise Wasser führt.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis ganz an den Gebüschmantel bewirtschaften. Falls möglich für ständige Wasserführung sorgen.

SCHUTZMASSNAHMEN: Zusammen mit Objekt 1.15 unter Schutz stellen.

Seite

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.30

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Arten | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,700/248,850 |
| PARZELLEN-NR.: 937 / 945 / 946 | HÖHE Ü.M.: 640 |

Kleines Wäldchen mit sehr schön ausgebildetem Mantel. Der Saum ist wegen der intensiven Bewirtschaftung schlecht ausgebildet. Der Hänfling und der Gierlitz sind hier nachgewiesen. Dieses Gehölz ist auch wegen der Nähe zur Magerwiese (1.16, 1.17) besonders wertvoll.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nur bis ca. 1m an den Waldrand heran regelmässig mähen.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Arten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.31

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Ober Tal | FLÄCHE: 300 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz mit Lesesteinhaufen | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,775/248,900 |
| PARZELLEN-NR.: 937 /945 | HÖHE Ü.M.: 650 |
| <p>Gebüschreiches Feldgehölz mit Lesesteinhaufen und anschliessender eher trockener Böschung. Wir finden über zehn Gehölzarten und verschiedene Saumpflanzen.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

asta

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.32

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Ober Tal | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKT-TYP: Gehölz mit Lesesteinhaufen | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,675/248,900 |
| PARZELLEN-NR.: 884/885/942/943/946 | HÖHE Ü.M.: 630 |

Lückiges Gehölz mit Einzelbäumen und mehr als 12 Buscharten. Es wurden relativ viele ausländische Ziersträucher eingepflanzt. Der Saum weist auf nährstoffreiche Verhältnisse hin. Es ist zu prüfen, ob das danebenstehende Weekend-Haus mit einer Baubewilligung erstellt worden ist?

PFLEGEMASSNAHMEN: Keine weiteren Massnahmen, die die Ziersträucher fördern, mehr vornehmen. Nicht bis zum Gehölzrand intensiv bewirtschaften.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Tal

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.33

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Ober Tal | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz mit Lesesteinhaufen | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,550/248,975 |
| PARZELLEN-NR.: 881/882/886/888 | HÖHE Ü.M.: 600 |

Sehr schöne Gebüschgruppe auf grossem Lesesteinhaufen mit vier grossen Bergahorns. Wir finden über 10 Gehölzarten und einige Pflanzen, die typisch sind für Schotter-Böden. Die Vegetation weist eher auf frische bis feuchte Bodenverhältnisse hin. Dieser Standort ist besonders wertvoll für Vögel und Reptilien.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

Rüttmatt
Dornbusch

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.34

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Rüttmatt | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,750/249,850 |
| PARZELLEN-NR.: 350 | HÖHE Ü.M.: 520 |

Sehr dornbuschreiches Gehölz mit wenig Bäumen und trockenem und magerem Saum.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.35

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Mühleweid | FLÄCHE: 200 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,900/247,825 |
| PARZELLEN-NR.: 348 / 349 | HÖHE Ü.M.: 560 |

Sehr schöne Hecke. dem Weg entlang verlaufend. In dieser baumlosen Niederhecke finden wir über zehn Gehölzarten und die drei Schlingpflanzen:

- Schmerwurz Tamus communis
- Hopfen Humulus lupulus
- Waldrebe Clematis vitalba.

Der Saum mit Spierstaude (*Filipendula ulmaria*) und auch die Gehölze weisen auf eher nasse Standortverhältnisse hin.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

Gritt

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.36

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Gritt | FLÄCHE: 2000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,650/250,025 |
| PARZELLEN-NR.: 333 / 334 | HÖHE Ü.M.: 500 |

Kleines Wäldchen mit sehr schönem Mantel. Im innern sind zT. Fichten aufgeforstet worden. Wir finden über zehn Gehölzarten. Neben Lesestein- haufen sind auch Deponien von Gartenabfällen zu finden. Ein Saum fehlt.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis an den Waldrand intensiv bewirtschaften und keine Abfälle im Wäldchen ablagern.

SCHUTZMASSNAHMEN:

*Emmeltg
Dirlenbly*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.37

| | |
|-------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Einschlag | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,950/250,125 |
| PARZELLEN-NR. 351 / 353 | HÖHE Ü.M.: 550 |

Kleines Wäldchen, dessen Gebüschmantel hauptsächlich von Dornsträuchern gebildet wird. Allseitig wird bis an die Gehölzrand beweidet. Trotzdem ist ein trockenheits- und magerkeitszeigender Saum schwach zu erkennen. Das Gehölz ist mit über 12 Baum- und Straucharten sehr artenreich.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis ganz zum Gehölzrand beweiden.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Giblen
Bierbach

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.38

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Giblen | FLÄCHE: 7000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,125/250,150 |
| PARZELLEN-NR.: 357 / 400 € 410 / 411 | HÖHE Ü.M.: 600 - 620 |

Kleiner Wald mit sehr schön ausgebildetem Mantel und fehlendem Saum. Das Gehölz ist mit über zwanzig Gehölzarten äusserst artenreich. Im Innern dominiert die Buche. Leider wird bis direkt an den Waldrand intensiv bewirtschaftet, so dass ein Saum fehlt.

PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis direkt an den Waldrand intensiv bewirtschaften.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Einschlag
frill

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.40

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Einschlag | FLÄCHE: 9'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: West & Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,925/250,325 |
| PARZELLEN-NR.: 351/353/373/398/399 | HÖHE Ü.M.: 540 -590 |
| <p>Kleiner Wald mit äusserst reicher Buschvegetation (über 20 Arten). Der Mantel ist sehr vielvältig und der Saum weist auf trockene Verhältnisse hin.</p> <p>Im untern Teil finden wir eine brachliegende steile Böschung mit vereinzelt Büschen und vielen magerkeitszeigenden Pflanzen. Der Strasse entlang steht eine artenreiche Hecke mit vielen Dornsträuchern.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Im heutigen Zustand belassen. In der Brachwiese die Büsche hie und da zurückschneiden, sonst entsteht dort auch Wald</p> <p>SCHUTZMASSNAHMEN: Wald, Hecke und brachliegende Wiese gemeinsam schützen</p> | |

Gritt

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.41

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Gritt | FLÄCHE: 1200 |
| OBJEKTTYP: Gehölz & Hohlweg | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,800/250,400 |
| PARZELLEN-NR.: 363 / 364 / 365 | HÖHE Ü.M.: 500 |

Sehr schönes Feldgehölz mit vielfältiger Kraut- und Strauchschicht und vereinzelt Bäumen.
Hohlweg, beidseits von artenreichen Hecken begleitet.
Grenzhecke mit vielen Straucharten, va. Schwarzdorn.
Diese drei Gehölze bilden zusammen mit dem Magerrasen 1.19 ein wertvolles und besonders vielfältiges Biotop. Die Bodenverhältnisse sind mager und trocken.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: Alle drei Hecken zusammen mit der Magerwiese 1.19 schützen. Schutz zusammen mit der Gemeinde Niederdorf.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.42

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Holden | FLÄCHE: 2500 m2 |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,850/250,450 |
| PARZELLEN-NR.: 368 /369 | HÖHE Ü.M.: 510 |

Waldartiges Ufergehölz mit über zehn Gehölzarten.
 Da auf der südlichen Seite bis an den Waldrand beweidet wird, fehlt der Saum und der Mantel ist schwach ausgebildet. Auf der nördlichen Seite ist der Mantel schön ausgebildet.

PFLEGE MASSNAHMEN: Nicht bis so dicht an den Waldrand beweiden.

SCHUTZ MASSNAHMEN: Zusammen mit dem Bach 7.15 schützen. Gemeinsam mit der Gemeinde Niederdorf.

Zentner

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.43

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Leimacker | FLÄCHE: 900 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,000/250,475 |
| PARZELLEN-NR.: 370 | HÖHE Ü.M.: 530 |

Feldgehölz an sehr magerem und trockenem Standort und leicht nährstoffhaltige Brachwiese. Die Krautschicht ist recht vielfältig und wir finden einige seltene Arten.

PFLEGEMASSNAHMEN: Entfernen der Einzäunung (Forstgesetz!)

SCHUTZMASSNAHMEN:

Dialekt
Berl

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.44

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: z'Gruben | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,250/250,125 |
| PARZELLEN-NR.: 396 / 411 | HÖHE Ü.M.: 660 |

Feldgehölz, das nur aus Bäumen besteht, da innerhalb des Gehölzes beweidet wird. Die Sträucher fehlen. Es finden sich nur einige stickstoffzeigende Arten. Die Bodenverhältnisse sind eher nass.

PFLEGE MASSNAHMEN: Die Beweidung des Gehölzes ist zu unterlassen.

SCHUTZ MASSNAHMEN:

*Birken
Dickholz*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.45

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Söden | FLÄCHE: 500 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,225/250,300 |
| PARZELLEN-NR.: 410 / 411 / 414 | HÖHE Ü.M.: 610 |

Beweidetes Feldgehölz mit wenig Sträuchern und verschiedenen Baumarten. Die Bodenvegetation weist auf trockene, aber nährstoffreiche Verhältnisse hin.

PFLEGEMASSNAHMEN: im Gehölz nicht beweiden.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Dielert
D. 1. 1. 1.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.46

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Söden | FLÄCHE: 1800 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,500/250,150 |
| PARZELLEN-NR.: 406 / 408 / 409 / 414 | HÖHE Ü.M.: 625 - 650 |

Drei Baumhecken mit sehr artenreicher Gehölzvegetation.

Die obere Hecke wird zT. beweidet und weist daher nährstoffreiche Verhältnisse auf. Die Sträucher sind hauptsächlich Dornsträucher.

In den untern Hecken finden wir Lesesteinhaufen. Der Saum ist trocken und mager und die Gebüschvegetation weist über zwölf Arten auf.

PFLEGEMASSNAHMEN: Oberes Gehölz nicht beweiden.

SCHUTZMASSNAHMEN:

*Dilleten
Wald bei*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.47

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Dilleten | FLÄCHE: 9'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624,500/250,475 |
| PARZELLEN-NR.: 414 / 421 / 422 | HÖHE Ü.M.: 590 - 620 |

Waldvorsprung mit stellenweise gut ausgebildetem Mantel. Wir finden über zwanzig verschiedene Gehölzarten. Der Saum wechselt von feucht und nährstoffreich bis zu trocken. Die Bewirtschaftung erfolgt im südwestlichen Teil bis ganz an den Waldrand heran. Der Schaden durch den Einsatz von Bioziden im angrenzenden Feld ist an den Sträuchern des Mantels gut sichtbar.

PFLEGEMASSNAHMEN: Sowohl Acker- als auch Futterbau sollten nicht bis ganz an den Waldrand heran betrieben werden. Keine Herbizide am Waldrand!

SCHUTZMASSNAHMEN:

Dieckhoff

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.56

| | | | |
|------------|----------------------------------|--------------|-----------------|
| FLUR-NAME: | Tal | FLÄCHE: | |
| OBJEKTTYP: | Gehölze | EXPOSITION: | Süd |
| BEDEUTUNG: | wertvoll | KOORDINATEN: | 624'650/249'100 |
| PARZ. NR: | 1510/846/839/838/837/836/835/834 | HÖHE Ü.M.: | 630 |

Artenreiches Waldrandgehölz mit ein paar alten Bäumen und anschliessendem Waldsaum trockener und magerer Ausbildung.

PFLEGE MASSNAHMEN:

SCHUTZ MASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 3.58

| | |
|--|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Oberes Tal | FLÄCHE: |
| OBJEKTTYP: Gehölz | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624'800/249'000 |
| PARZ. NR: 938/939 | HÖHE Ü.M.: 650 |
| <p>Artenreiches Waldrandgehölz mit Bäumen und anschliessendem Waldsaum trockener und magerer Ausbildung.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 4.1

FLUR-NAME: Baselmatt-Brunnmatt-Grien

FLÄCHE:

OBJEKTTYP: Obstanlagen

EXPOSITION: Ost

BEDEUTUNG: wertvoll

KOORDINATEN:

HÖHE Ü.M.: 510 - 620

Traditioneller Streuobstbau mit Hochstamm-Obstkulturen.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

Heimsten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 4.2

| | |
|--|----------------------|
| FLUR-NAME: Heimsten | FLÄCHE: |
| OBJEKT-TYP: Obstanlagen | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: |
| | HÖHE Ü.M.: 590 - 630 |
| <p>Traditioneller Streuobstbau mit Hochstamm-Obstkulturen.</p> | |
| PFLEGE MASSNAHMEN: | |
| SCHUTZ MASSNAHMEN: | |

Wil

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 4.3

| | |
|---|-----------------------------|
| FLUR-NAME: Wil | FLÄCHE: |
| OBJEKTTYP: Obstanlage | EXPOSITION: Nord / Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: |
| | HÖHE Ü.M.: 670 - 740 |
| Traditioneller Streuobstbau mit Hochstamm-Obstkulturen. | |
| PFLEGE MASSNAHMEN: | |
| SCHUTZ MASSNAHMEN: | |

Wertvoll
Gen. Streuobst

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 4.4

| | |
|---|--------------------|
| FLUR-NAME: Dürimatt | FLÄCHE: |
| OBJEKTTYP: Obstanlage | EXPOSITION: West ? |
| BEDEUTUNG: Wertvoll | KOORDINATEN: |
| | HÖHE Ü.M.: 520 |
| Traditioneller Streuobstbau mit Hochstamm-Obstkulturen. | |
| PFLEGE MASSNAHMEN: | |
| SCHUTZ MASSNAHMEN: | |

Beite

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 4.5

| | |
|--|---------------------------|
| FLUR-NAME: Vogelacker-Breiten | FLÄCHE: |
| OBJEKTTYP: Obstanlagen | EXPOSITION: West/Nord/Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: |
| | HÖHE Ü.M.: 530 - 600 |
| <p>Traditioneller Streuobstbau mit Hochstamm-Obstkulturen.</p> | |
| PFLEGE MASSNAHMEN: | |
| SCHUTZ MASSNAHMEN: | |

| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | oberhalb Wil | Objektnummer: | 4.6 |
| Objekttyp: | Obstgarten | | |
| Bewertung: | bemerkenswert | Datum: | 22.06.1991 |
| Koordinaten: | 622000/248000 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 720 | Fläche: | 154 a |
| Länge: | 220 m | Breite: | 70 m |
| Exposition: | NE | Neigung: | 20 % |
| Parzellen-Nr.: | 676 | | |

Beschreibung:

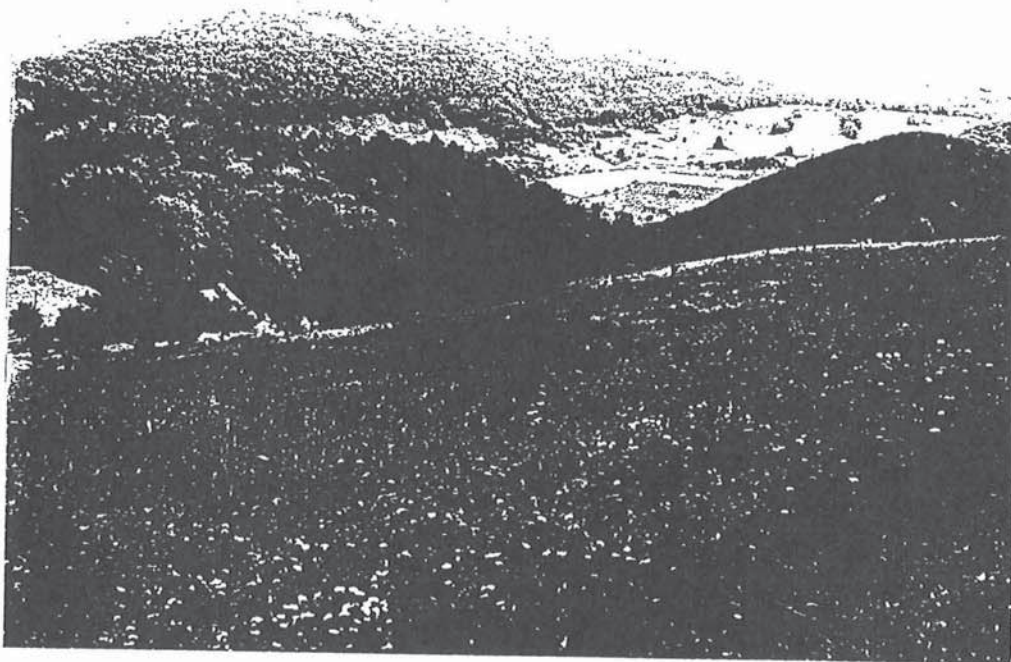
In den letzten Jahren wurden auf dieser Fläche einige Hochstammobstbäume gepflanzt. Zusammen mit dem im Inventar von 1981 aufgenommenen Obstgarten nördlich des Weges (Objekt 4.3) kann sich eine grossflächige schutzwürdige Hochstamm-Obstanlage entstehen. Der Untergrund besteht aus einer Fettwiese, welche früher beweidet wurde.

Artenliste:

| | | |
|-----------------------|-------------------------------|---|
| Ajuga reptans | Kriechender Günsel | 1 |
| Alchemilla sp. | Frauenmantel (Art unbestimmt) | 1 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 2 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 1 |
| Bromus mollis | Weiche Trespe | 2 |
| Cerastium caespitosum | Gewöhnliches Hornkraut | 1 |
| Cirsium vulgare | Gewöhnliche Kratzdistel | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 3 |
| Cynosurus cristatus | Gewöhnliches Kammgras | 3 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 3 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 1 |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 1 |
| Leontodon hispidus | Steifhaariger Löwenzahn | 2 |
| Lolium perenne | Englisches Raygras | 2 |
| Pirus piraster | Birnbaum | 1 |
| Poa pratensis | Wiesen - Rispengras | 2 |
| Prunus avium | Süsskirsche | 1 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 2 |
| Rumex obtusifolius | Stumpflättriger Ampfer | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Trisetum flavescens | Goldhafer | 1 |
| Veronica agrestis | Acker - Ehrenpreis | 1 |
| Veronica chamaedrys | Gamander - Ehrenpreis | 1 |

Massnahmen:

Die Fläche in den nächsten 10 Jahren jährlich 2-3 mal schneiden
(1. Schnitt anfangs Juni).
Schnittgut wegführen
keine Düngung
Beweidung erst ab September



Thommeten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.1

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Thommeten | FLÄCHE: Länge 125 m |
| OBJEKTTYP: Waldsaum | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: besonders wertvoll | KOORDINATEN: 622,500/249,600 |
| PARZELLEN-NR.: 563 / 581 / 1014 | HÖHE Ü.M.: 615 |

Sehr schöner Waldsaum an einem alten Weg und dessen Böschung. Dieser Saum kann den wärme- und trockenheitsliebenden Säumen der Klee-Blutstorchenschnabelsäume (*Trifolio-Geranieta sanguinei*) zugeordnet werden. Diese Säume sind äusserst selten und setzen sich aus vielen seltenen und auch geschützten Arten zusammen. Sie sind auch bevorzugte Lebensräume der Zauneidechse und vieler Insektenarten, insbesondere der Tagfalter.

Dieses Jahr wurde ein Teil des Saums mit Jauche bespritzt. Dies führt unweigerlich zu einem Verlust der Artenvielfalt und mindert den Wert.

An den Saum anschliessend finden wir einen sehr schön ausgebildeten Waldmantel mit über 12 Gehölzarten.

PFLEGEMASSNAHMEN: Der Saum darf nicht jedes Jahr gemäht und auf keinen Fall gedüngt werden.

SCHUTZMASSNAHMEN: Sicherheitshalber ist unterhalb des Saums eine ca. 5m breite Pufferzone mit Düngeverbot auszuscheiden.

Heimsten

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.2

| | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Heimsten | FLÄCHE: Länge 130 m |
| OBJEKT-TYP: Waldsaum und Waldmantel | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,500/248,950 |
| PARZELLEN-NR.: 655 | HÖHE Ü.M.: 580 - 600 |

Sehr schöner dem Wald vorgelagerter Gebüschmantel mit viel Dornsträuchern und einem trockenheits- und magerkeitszeigenden artenreichen Saum.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

*Sennweid
Pfl.*

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.3

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Sennweid | FLÄCHE: Länge 200 m |
| OBJEKTTYP: Waldsaum | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 625,000/247,975 |
| PARZELLEN-NR.: 1000 / 1008 | HÖHE Ü.M.: 820 |

Aeusserst artenreicher Waldsaum mit wärme- und trockenheitszeigenden Arten. Der Saum wird wie die darunterliegende Magerwiese beweidet. Die Magerwiese im Bann Waldenburg ist auch wertvoll und sollte zusammen mit dem Saum geschützt werden.

Der Saum zeichnet sich durch mehrere seltene und geschützte Arten aus. Einige dieser Arten sind hier an ihrer untern Verbreitungsgrenze und daher besonders schutzwürdig.

PFLEGE MASSNAHMEN: Nicht bis so dicht an den Waldrand beweiden.

SCHUTZ MASSNAHMEN: Der Schutz ist zusammen mit der Gemeinde Waldenburg vorzunehmen.

Ried
Wald

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.4

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Ried | FLÄCHE: Länge 120 m |
| OBJEKTTYP: Waldsaum | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 625,000/248,000 |
| PARZELLEN-NR.: 988 / 1008 | HÖHE Ü.M.: 715 |

Artenreicher Waldsaum mit gut entwickeltem Gebüschmantel (mehr als 10 verschiedene Sträucher). Die Saumpflanzen weisen eher auf mittlere Standortverhältnisse hin. Der Saum gehört zum Verband des Klee-Odermennigs-Saum, der spezialisiert ist auf kalkreiche Böden (*Trifolium-Agrimoniae*).

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.5

FLUR-NAME: Arten

FLÄCHE: Länge 150 m

OBJEKTTYP: Waldsaum

EXPOSITION: West

BEDEUTUNG: wertvoll

KOORDINATEN: 624,875/248,675

PARZELLEN-NR.: 937

HÖHE Ü.M.: 660

Waldrand, Wegeinschnitt und Wegböschung mit magerkeitszeigendem Saum und wärmeliebender Trockenwiesenflora. Es finden sich relativ viele seltene Arten und ein recht artenreicher Gebüschmantel.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: Der Schutz sollte zusammen mit den Magerwiesenobjekten 1.16-1.18 geschehen.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.6

| | |
|---|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Dielenberg | FLÄCHE: 4000m ² |
| OBJEKTTYP: Waldsaum und Waldmantel | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 623'700/249'500 |
| | HÖHE Ü.M.: 550 |

Sehr schöner dem Wald vorgelagerter Gebüschmantel mit viel Schwarzdorn (*Prunus spinosa*) und einem trockenheits- und magerkeitszeigenden artenreichen Saum. Diese Saumgesellschaft, Klee-Blutstorchenschnabel, ist heute in unserer Region selten noch zu finden.

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Gemeines Sonnenröschen | (<i>Helianthemum nummularium</i>) |
| Hufeisenklee | (<i>Hippocrepis comosa</i>) |
| Frühlings-Fingerkraut | (<i>Potentilla verna</i>) |
| Aestige Graslilie | (<i>Anthericum ramosum</i>) |
| Berg-Aster | (<i>Aster amellus</i>) |
| Aufrechte Trespe | (<i>Bromus erectus</i>) |
| Gemeiner Gamander | (<i>Teucrium chamaedrys</i>) |
| Feld-Thymian | (<i>Thymus serpyllum</i>) |
| Gemeiner Wundklee | (<i>Anthyllis vulneraria</i>) |
| Nickendes Leimkraut | (<i>Silene nutans</i>) |
| Sichelblättriges Hasenohr | (<i>Bupleurum falcatum</i>) |
| Schwalbenwurz | (<i>Vincetoxicum officinale</i>) |

PFLLEGEMASSNAHMEN: Zurückschneiden des Waldmantels und Ausholzen aller schattenwerfenden Gehölze.

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 5.7

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------------|------------------|---------------|-------------------------|-------------------|------------------------|--------------------|-----------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|-----------------|----------------|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|----------------|----------------------|---------------------------|----------------------|-------------------|------------------|---------------------|----------------------|--------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|-----------------|-------------------|--------------------|-----------------------|----------|----------------|----------|-----------------|-------------|--------------------------|----------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|
| FLUR-NAME: Tal | FLÄCHE: 1000 m ² | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OBJEKT-TYP: Magerwiese | EXPOSITION: Süd | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 624'350/249'150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | HÖHE Ü.M.: 580 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Brachliegende, ehemalige Heuwiese mit vielen Arten der trockenen und mageren Halbtrockenrasen- und Saumgesellschaft. Vielfältige Kombination von Busch-, Saum- und Magerwiesenvegetation.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <table> <tr><td>Aufrechte Trespe</td><td>(Bromus erectus)</td></tr> <tr><td>Fieder-Zwenke</td><td>(Brachypodium pinnatum)</td></tr> <tr><td>Gemeiner Wundklee</td><td>(Anthyllis vulneraria)</td></tr> <tr><td>Stinkende Nieswurz</td><td>(Helleborus foetidus)</td></tr> <tr><td>Mandelblättrige Wolfsmilch</td><td>(Euphorbia amygdaloides)</td></tr> <tr><td>Gemeiner Wundklee</td><td>(Anthyllis vulneraria)</td></tr> <tr><td>Knolliger Hahnenfuss</td><td>(Ranunculus bulbosus)</td></tr> <tr><td>Kleiner Wiesenknopf</td><td>(Sanguisorba minor)</td></tr> <tr><td>Gelbes Labkraut</td><td>(Galium verum)</td></tr> <tr><td>Skabiosen Flockenblume</td><td>(Centaurea scabiosa)</td></tr> <tr><td>Wiesen-Salbei</td><td>(Salvia pratensis)</td></tr> <tr><td>Gemeine Akelei</td><td>(Aquilegia vulgaris)</td></tr> <tr><td>Sichelblättriges Hasenohr</td><td>(Bupleurum falcatum)</td></tr> <tr><td>Gemeines Labkraut</td><td>(Galium mollugo)</td></tr> <tr><td>Labkraut Sommerwurz</td><td>(Orobanche vulgaris)</td></tr> <tr><td>Wiesen-Wucherblume</td><td>(Chrysanthemum leucanthemum)</td></tr> <tr><td>Gemeines Johanniskraut</td><td>(Hypericum perforatum)</td></tr> <tr><td>Bunte Kronwicke</td><td>(Coronilla varia)</td></tr> <tr><td>Lampen Königskerze</td><td>(Verbascum Lychnitis)</td></tr> <tr><td>Dürrwurz</td><td>(Inula Conyza)</td></tr> <tr><td>Mohrrübe</td><td>(Daucus carota)</td></tr> <tr><td>Spitzorchis</td><td>(Anacamptis pyramidalis)</td></tr> <tr><td>Gemeine Flockenblume</td><td>(Centaurea jacea)</td></tr> <tr><td>Gebräuchlicher Ziest</td><td>(Stachys officinalis)</td></tr> </table> | | Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) | Fieder-Zwenke | (Brachypodium pinnatum) | Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) | Stinkende Nieswurz | (Helleborus foetidus) | Mandelblättrige Wolfsmilch | (Euphorbia amygdaloides) | Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) | Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) | Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) | Gelbes Labkraut | (Galium verum) | Skabiosen Flockenblume | (Centaurea scabiosa) | Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) | Gemeine Akelei | (Aquilegia vulgaris) | Sichelblättriges Hasenohr | (Bupleurum falcatum) | Gemeines Labkraut | (Galium mollugo) | Labkraut Sommerwurz | (Orobanche vulgaris) | Wiesen-Wucherblume | (Chrysanthemum leucanthemum) | Gemeines Johanniskraut | (Hypericum perforatum) | Bunte Kronwicke | (Coronilla varia) | Lampen Königskerze | (Verbascum Lychnitis) | Dürrwurz | (Inula Conyza) | Mohrrübe | (Daucus carota) | Spitzorchis | (Anacamptis pyramidalis) | Gemeine Flockenblume | (Centaurea jacea) | Gebräuchlicher Ziest | (Stachys officinalis) |
| Aufrechte Trespe | (Bromus erectus) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fieder-Zwenke | (Brachypodium pinnatum) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stinkende Nieswurz | (Helleborus foetidus) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mandelblättrige Wolfsmilch | (Euphorbia amygdaloides) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeiner Wundklee | (Anthyllis vulneraria) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Knolliger Hahnenfuss | (Ranunculus bulbosus) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kleiner Wiesenknopf | (Sanguisorba minor) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gelbes Labkraut | (Galium verum) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Skabiosen Flockenblume | (Centaurea scabiosa) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wiesen-Salbei | (Salvia pratensis) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeine Akelei | (Aquilegia vulgaris) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sichelblättriges Hasenohr | (Bupleurum falcatum) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeines Labkraut | (Galium mollugo) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Labkraut Sommerwurz | (Orobanche vulgaris) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wiesen-Wucherblume | (Chrysanthemum leucanthemum) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeines Johanniskraut | (Hypericum perforatum) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bunte Kronwicke | (Coronilla varia) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lampen Königskerze | (Verbascum Lychnitis) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dürrwurz | (Inula Conyza) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mohrrübe | (Daucus carota) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spitzorchis | (Anacamptis pyramidalis) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeine Flockenblume | (Centaurea jacea) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gebräuchlicher Ziest | (Stachys officinalis) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | Alle 3-4 Jahre einmal im September mähen. Schnittgut abführen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | Zusammen mit den Objekten 1.21 u. 1.22 in Naturschutzzone. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kai

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.1

| | |
|---------------------|-------------------------------|
| FLUR-NAME: Kai | FLÄCHE: 10'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: ? | KOORDINATEN: 623.000/249.500 |
| PARZELLEN-NR.: 1014 | HÖHE Ü.M.: 540 - 620 |

An diesem Hang finden wir hauptsächlich den Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt (Pulmonario-Fagetum melittetosum, 10). Diese Waldgesellschaft gedeiht hauptsächlich in warmen Lagen auf kalkreichen Standorten und ist reich an Kalksträuchern.

Auffallend am Kai ist die buchenarme Baumschicht. Im untern Teil dominieren die Eichen und Eschen, auf den Gesteinsrippen in instabilem Gelände eher die Linden. Im Westen oberhalb des Reservoirs finden wir einen arten- und individuenarmen, oberflächlich sauren Föhrenbestand, der aber von der Krautschicht her ebenfalls dem Lungenkraut-Buchenwald zugeordnet werden kann.

PFLLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: Sowohl der Föhren, als auch der Linden- und Eichenanteil ist im heutigen Rahmen beizubehalten.

Leisenberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.2.

| | |
|--------------------------|-------------------------------|
| FLUR-NAME: Leisenberg | FLÄCHE: 50'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Süd und Süd-West |
| BEDEUTUNG: ? | KOORDINATEN: 622.250/249.300 |
| PARZELLEN-NR.: 1013/1119 | HÖHE Ü.M.: |

Dieser Hang ist mit verschiedenen eher produktionschwachen Buchenwaldgesellschaften bewachsen. Neben dem Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt (Pulmonario-Fagetum melittetosum,10) und dem typischen Weissseggen-Buchenwald (Carici albae-Fagetum typicum,14), finden wir auf Schutt verschiedene Ausbildungen des Linden-Zahnwurz-Buchenwaldes (Cardamino-Fagetum tilietosum, 13). Als Baumarten treten auch die Hagebuche, die Eiche, die Esche, die Linde und die Weisstanne auf.

PFLEGE MASSNAHMEN:

SCHUTZ MASSNAHMEN:

Edlisberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.3

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| FLUR-NAME: Edlisberg | FLÄCHE: 25'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: ? | KOORDINATEN: 623,600/248,500 |
| PARZELLEN-NR.: 1008 | HÖHE Ü.M.: 550 |

Auf sehr skelettreichem Boden finden wir hier einen schönen und typischen Bestand eines Linden-Zahnwurz-Buchenwaldes auf grobem Schutt (*Cardamino-Fagetum tilietosum*, 13e). Neben der Buche finden wir Eichen, Linden, Eschen und wenig Hagebuchen. Dieser Wald scheint ein ehemaliger Niederwald zu sein. Verschiedene Arten weisen auf den eher montanen Charakter des Waldes hin (zB. die Alpen-Heckenkirsche).

PFLEGEMASSNAHMEN: weiterhin als Niederwald bewirtschaften

SCHUTZMASSNAHMEN:

Meiersberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.4

| | |
|-----------------------|-------------------------------|
| FLUR-NAME: Meiersberg | FLÄCHE: 40'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Südwest/Nordost |
| BEDEUTUNG: ? | KOORDINATEN: 624,750/248,150 |
| PARZELLEN-NR.: 1008 | HÖHE Ü.M.: 700 - 840 |

Entlang des Grates finden wir einen schön ausgebildeten Blaugras-Buchenwald (Seslerio-Fagetum, 16). Diese Waldgesellschaft ist besonders wärme- und lichtbedürftig. Neben der Buche finden wir hauptsächlich den Mehlbeerbaum und kleinwüchsige Weisstannen als Baumarten. Folgende zT. seltene Arten wurden in der Krautschicht gefunden:

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Blaugras | Sesleria coerulea |
| Buchs-Kreuzblume | Polygala chamaebuxus |
| Herzblättrige Kugelblume | Globularia cordifolia |
| Aestige Graslilie | Anthericum ramosum |
| Sichelblättriges Hasenohr | Bupleurum falcatum |
| Heide-Gamander | Teucrium chamaedrys |

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: gemeinsam mit Waldenburg

Rehag

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.5

| | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Rehag | FLÄCHE: über 100'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: ? | KOORDINATEN: 625,500/247,500 |
| PARZELLEN-NR.: 1006/1007 | HÖHE Ü.M.: 830 - 1018 |

Teil des grossen Schutzgebietes Schloss Waldenburg-Gerstel-Rehag-Lauchfluh-Geissfluh, das sich durch eine einmalige Vielfalt an verschiedenen Wald- und Felsgesellschaften auszeichnet. Diese Gebiet ist reich an seltenen und geschützten Tier- und Pflanzenarten.

Im Bann der Gemeinde Oberdorf finden wir am Nord-Hang des Rehags hauptsächlich Buchen-Tannenwälder und die seltene Gesellschaft des Hirschzungen-Ahorn-Schluchtwaldes (Phyllitido-Aceretum, 22). Als Besonderheiten finden wir neben dem Schwarzspecht:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Rundblättriger Steinbrech | Saxifraga rotundifolia |
| Jura-Streifenfarn | Asplenium fondtanum |
| Moosorchis | Goodyera repens |
| Heidelbeere | Vaccinium myrtillus |

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: Gemeinsam mit Waldenburg, Bennwil, Langenbruck und Eptingen schützen

Dielenberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.6

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Dielenberg | FLÄCHE: 8'000 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: ? | KOORDINATEN: 624,450/249,600 |
| PARZELLEN-NR.: 1003 | HÖHE Ü.M.: 760 |

Hier finden wir auf einem frischen, tiefgründigen, kalkreichen Boden (Feinerdereiche Rendzina) einen Buchenwald mit Weisstannen und einer luftfeuchtigkeitszeigenden Krautschicht. Es ist ein natürlicher Standort für die Weisstanne auf relativ geringer Meereshöhe. Der Wald kann als typischer Zahnwurz-Buchenwald (Cardamino-Fagetum typicum, 12) angesprochen werden. Folgende Luftfeuchtigkeitszeiger wurden gefunden:

| | |
|----------------------|----------------------|
| Gelappter Schildfarn | Polystichum lobatum |
| Gemeiner Wurmfarne | Dryopteris filix-mas |
| Christophskraut | Actaea spicata |
| Fuchs'Kreuzkraut | Senecio fuchsii |
| Gemeiner Alpendost | Adenostyles glabra |

Die gleiche Waldgesellschaft finden wir auch im ehemaligen Rutschgebiet der Hangelimatt.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.7

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Dielenberg | FLÄCHE: 2 ha |
| OBJEKT-TYP: Wald | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: sehr wertvoll | KOORDINATEN: 623'700/249'500 |
| | HÖHE Ü.M.: 520 - 580 |

Auf dem flachgründigen und skelettreichen Boden finden wir einen schönen und typischen Hang-Eichen-Hagebuchenwald (M.Moor,1962) oder Lungenkraut-Buchenwald mit Immenblatt (Ellenberg/Klötzli,1972,Nr.10). Diese Waldgesellschaft dürfte stark wirtschaftsbedingt (aus dem Mittelwaldbetrieb) sein. Die Buche (*Fagus silvatica*) ist neben der Traubeneiche (*Quercus petraea*) in unserer Höhenlage bereits dominierend. Die Hagebuche (*Carpinus betulus*) auf die lichten Waldrandpartien. Charakteristisch für diese Waldgesellschaft ist der Reichtum an Holzarten mit ihrer verschiedenen Grössenordnung. Da sie stets mit dem Seggen-Buchenwald (*Carici-Fagetum*) der Submontanstufe in Kontakt steht, ist die Aehnlichkeit gross und die Uebergänge fliessend.

| | |
|--|---|
| <u>Baumschicht:</u> | <u>Strauchschicht:</u> |
| Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>) | Zweigr.-Weissdorn (<i>Crataegus oxy.</i>) |
| Buche (<i>Fagus silvatica</i>) | Eingr.-Weissdorn (<i>Crataegus monogy.</i>) |
| Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) | Wilder Apfel (<i>Pyrus Malus</i>) |
| Süsskirsche (<i>Prunus avium</i>) | Schwarzdorn (<i>Prunus spinosa</i>) |
| Feldahorn (<i>Acer campestre</i>) | Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>) |
| Hagebuche (<i>Carpinus betulus</i>) | Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>) |
| Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) | Strauchkronwicke (<i>Coronilla emerus</i>) |

Krautschicht:

Schwalbenwurz (*Vincetoxicum officinale*)
 Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)
 Haselwurz (*Asarum europaeum*)
 Efeu (*Hedera helix*)
 Nickendes Perlgras (*Melica nutans*)
 Stinkende Niesswurz (*Helleborus foetidus*)

PFLEGEMASSNAHMEN: starkes Ausholzen der Buchen- und Eschenbeständen
 Elsbeerbaum (*Sorbus torminalis*) und Spitzahorn (*Acer plat.*)
 sind zu fördern.

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.8

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| FLUR-NAME: Dielenberg | FLÄCHE: 5000m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623'700/249'500 |
| | HÖHE Ü.M.: 530 -570 |

Auf dem flachgründigen Boden finden wir in der Baumschicht fast einen reinen Föhrenbestand (*Pinus silvestris*). Die Strauchschicht fehlt. Nicht nur die Baumschicht ist artenarm, sondern auch die Krautschicht. Von der Krautschicht her müsste dieser Bestand dem Seggen-Buchenwald zugeordnet werden. Von den Baumarten sind Buche und Esche als Keimlinge gut vertreten, die Föhre fehlt.

Krautschicht:

| | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Weissliches Waldvögelein | (<i>Cephalanthera damasonium</i>) |
| Nestwurz | (<i>Neottia nidus-avis</i>) |
| Breitblättrige Sumpfwurz | (<i>Epipactis helleborine</i>) |
| Ausdauerndes Bingelkraut | (<i>Mercurialis perennis</i>) |
| Haselwurz | (<i>Asarum europaeum</i>) |
| Nickendes Perlgras | (<i>Melica nutans</i>) |
| Immenblatt | (<i>Melittis melissophyllum</i>) |

| | |
|---------------------------|--|
| PFLLEGEMASSNAHMEN: | Durchforstung der Föhren- und Buchenbestände für gute Lichtverhältnisse (pot. Orchideenreichtum) |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

Dielenberg

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 6.9
6.10

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Dielenberg | FLÄCHE: 500 m ² |
| OBJEKTTYP: Wald | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 624'850/249'050 |
| | HÖHE Ü.M.: 690 |
| <p>Zwei kleinflächige Waldstandorte am Wegrand mit guten Lichtverhältnissen. Bemerkenswerte Krautschicht, u.a.: Golddistel (Carlina vulgaris) Rauhhaarige Gänsekresse (Arabis hirsuta) Weisse Segge (Carex alba)</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: Ausholzen schattenwerfender Gehölze. | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: Zonenvorschriften Landschaft. | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.1

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Vordere Frenke | FLÄCHE: Länge 1,5 km |
| OBJEKTTYP: Bachlauf mit Ufergehölz | EXPOSITION: Nord |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,500/250,000 |
| | HÖHE Ü.M.: 510 - 480 |
| <p>Bachlauf mit Uferverbauungen, zT. mit Ufergehölz und Uferpflanzen. Lebensraum für verschiedene seltene Vogelarten, wie Wasseramsel, Graureiher und Eisvogel.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN:</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.2

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Grien | FLÄCHE: Länge 250 m |
| OBJEKTTYP: Wiesenbach | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,500/250,475 |
| | HÖHE Ü.M.: 520 - 510 |
| <p>Kleines Bächlein zwischen Weg und Mähwiese. Wird bis zum Ufer intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet. Im oberen Teil mit Zwetschgenbäumen bepflanzt unten mit Korbweide und Schwarzdorn.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Intensive landwirtschaftliche Pflege nur bis ca. 1 m an den Bachlauf.</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN: gemeinsam mit Niederdorf</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.3

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Baselmatt | FLÄCHE: Länge 220 m |
| OBJEKTTYP: Wiesenbach | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,350/250,350 |
| | HÖHE Ü.M.: 510 - 490 |
| <p>In Betonhalbröhre kanalisierter Wiesenbach mit einigen Sträuchern und nässezeigenden Pflanzen am Ufer. Bis zum Bachlauf intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung nur bis ca. 1 m an den Bachlauf.</p> <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.4

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Stichel matt | FLÄCHE: Länge 60 m |
| OBJEKTTYP: Bach mit Feldgehölz | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,400/250,200 |
| | HÖHE Ü.M.: 490 - 480 |
| <p>Kleines Bächlein in einem baumreichen Feldgehölz mit Eschen, Nussbaum und Hagebuchen. Der Buschmantel ist gut ausgebildet und durch verschiedene Straucharten gebildet.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN:</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.5

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Weigistbach | FLÄCHE: Länge 1,8 km |
| OBJEKT-TYP: Bach mit Ufergehölz | EXPOSITION: Ost |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,500/249,300 |
| | HÖHE Ü.M.: 560 - 500 |
| <p>Von der Gemeindegrenze zu Liedertswil bis zum Zufluss des Heimstenbächlis verläuft der Bach hauptsächlich im Wald. Der natürliche Lauf ist z.T. mit Deponiematerial gestört. Die Ufervegetation zeigt eher nährstoffreiche Verhältnisse an (Pestwurz, Rühr-mich-nicht-an). Auch im Wald herrschen eher nährstoffreiche Verhältnisse. Der Bachlauf ist zum Teil tobeltartig eingeschnitten.</p> <p>Vom Zufluss des Heimstenbächleins bis zur Mündung in die Frenke verläuft der Bach vorerst in einem tiefen Graben im Wald, nachher durchs Wiesland. Zum Teil ist der Bach von Ufergehölzen gesäumt, zeitweise auch von Nährstoffzeigern wie Brennessel, Spierstauden und Pestwurz. Häufig sind auch verschiedene Weidenröschen und das Rauken-Kreuzkraut anzutreffen. Möglicherweise dient der Bach auch als Laichplatz für den Feuersalamander.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Im untern Teil sollte die intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung nicht bis so dicht ans Ufer erfolgen. Keine Deponien.</p> <p>SCHUTZMASSNAHMEN: gemeinsam mit Liedertswil</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.6

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Heimsten, westlicher Teil | FLÄCHE: Länge 400 m |
| OBJEKTTYP: Wiesenbach | EXPOSITION: Nordost |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,450/249,000 |
| | HÖHE Ü.M.: 600 - 570 |
| <p>Kleines Rinnsal in intensiv bewirtschafteter Wiese, das bis direkt ans Ufer gedüngt wird. Im oberen Teil mit Zwetschgenbäumen entlang dem Ufer. Im untern Teil verläuft das Bächlein am Waldrand und im Wald.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung nur bis ca. 1 m an den Bachlauf.</p> <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.8

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Heimsten | FLÄCHE: 10 m ² |
| OBJEKTTYP: Waldweiher | EXPOSITION: -- |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,400/248,950 |
| | HÖHE Ü.M.: 580 |
| <p>Kleiner Waldweiher, sehr schattig gelegen. Vermutlich Laichplatz des Grasfrosches.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.9

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: unterhalb der Schlossquelle | FLÄCHE: 10 m ² |
| OBJEKTTYP: Weiher | EXPOSITION: -- |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 625,325/248,075 |
| | HÖHE Ü.M.: 690 |
| <p>Kleiner künstlich angelegter Weiher im Schatten des Waldrandes. Vermutlich Laichplatz des Grasfrosches. Ist wegen der Nachbarschaft zu einem der wenigen Nassstandorte (2.1) besonders bemerkenswert und erhaltenswürdig.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN:</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.10

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wallibach | FLÄCHE: Länge 1,5 km |
| OBJEKTTYP: Bach, Bachtobel | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 625,000/248,700 |
| | HÖHE Ü.M.: 700 - 600 |
| <p>In einem wilden schönen Tobel mit vielen geologischen Aufschlüssen verläuft der Wallibach. Der Bach nimmt seinen natürlichen Lauf. Neben einigen kleineren und grösseren natürlichen Schwellen finden wir auch Steil- und Rutschhänge. Der Bach verläuft im Wald. Er eignet sich ausgezeichnet für den Feuersalamander und verschiedene Insektenlarven. Möglicherweise ist auch der Flusskrebbs noch vorhanden.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN:</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN: gemeinsam mit Bennwil</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.11

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wydentalbächli, unterer Teil | FLÄCHE: Länge 150 m |
| OBJEKTTYP: Bach und Ufergehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,775/249,100 |
| | HÖHE Ü.M.: 515 |

3

Dieses kleine Stück eines offenen Bachlaufs im Siedlungsgebiet zeigt im untern Teil noch ein schönes Ufergehölz (v.a. Weiden) und einige typische Uferpflanzen. Es sollte alles daran gesetzt werden diesen Teil offen zu halten. Im oberen Teil (beim Schulhaus) finden wir eine naturfremde Verbauung und Bepflanzung.

3

PFLEGEMASSNAHMEN: Im untern Teil wie bisher, im oberen Teil sanieren, v.a. die naturferne Bepflanzung sollte ersetzt werden!

SCHUTZMASSNAHMEN:

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.12

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Wydentalbächli | FLÄCHE: Länge 900 m |
| OBJEKTTYP: Bach und Ufergehölz | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,800/249,050 |
| | HÖHE Ü.M.: 630 - 510 |
| <p>Sehr schöner natürlicher Bachlauf mit vielgestaltiger Ufervegetation. Büsche wechseln mit Bäumen, Hochstauden und niedrigen Uferpflanzen ab. An den steilern Uferböschungen finden wir zT. auch trockenheitsanzeigende Pflanzenarten. Im oberen Teil verläuft der Bach im Wald, zT. begleitet von steilen Rutschhängen. Im Bach ist noch der Feuersalamander anzutreffen.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Es sollte nicht ganz bis an die Ufer gedüngt und gemäht werden.</p> <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.13

| | |
|---|------------------------------|
| FLUR-NAME: Hangelimatt-Taubenweiher | FLÄCHE: 20 m ² |
| OBJEKTTYP: Waldweiher | EXPOSITION: -- |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,275/249,950 |
| | HÖHE Ü.M.: 610 |
| <p>Dieser Weiher im Wald wird von einem sporadisch wasserführenden Bächlein gespiesen. Feuersalamander sind nachgewiesen.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Der Weiher sollte etwas vertieft werden.</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.14

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Gritt | FLÄCHE: Länge 150 m |
| OBJEKT-TYP: Wiesenbach | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,750/250,275 |
| | HÖHE Ü.M.: 530 - 490 |
| <p>Kleiner Wiesenbach mit nässezeigender magerer Ufervegetation. Dies ist das einzige Bächlein, wo wir noch relativ magere Vegetation am Ufer finden. Die Brennnessel fehlt. Im untern Teil ist eine Pappel-, im obern Teil eine Zwetschgenbaumreihe dem Ufer entlang gepflanzt.</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis ans Ufer düngen</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN:</p> | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 7.15

| | |
|--|------------------------------|
| FLUR-NAME: Leimacher | FLÄCHE: Länge 150 m |
| OBJEKTTYP: Wiesenbach | EXPOSITION: West |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 623,825/250,475 |
| | HÖHE Ü.M.: 640 - 600 |
| <p>Dieser kleine Wiesenbach wird bis ans Ufer intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet. Da nicht übermässig gedüngt wird, finden wir noch Bachbungen vor. Die Gefahr des Eindohlns ist hier relativ gross.</p> <p>Im untern Teil verläuft der Bach in einem kleinen Wäldchen (3.41).</p> | |
| <p>PFLEGEMASSNAHMEN: Nicht bis direkt ans Ufer Düngen und Mähen.</p> | |
| <p>SCHUTZMASSNAHMEN: Nicht Eindohln.</p> | |

ANHANG ZU DEN NATURSCHUTZZONEN

OBJEKT NR. 7.16 WEIHER RÜTTMATT

Flurname: Rüttmatt
Objekttyp: Feuchtbiotop, Weiher
Fläche: ca. 600 m²
Koordinaten: 623 850 / 250 020
Höhe: ca. 530 m.ü.M.

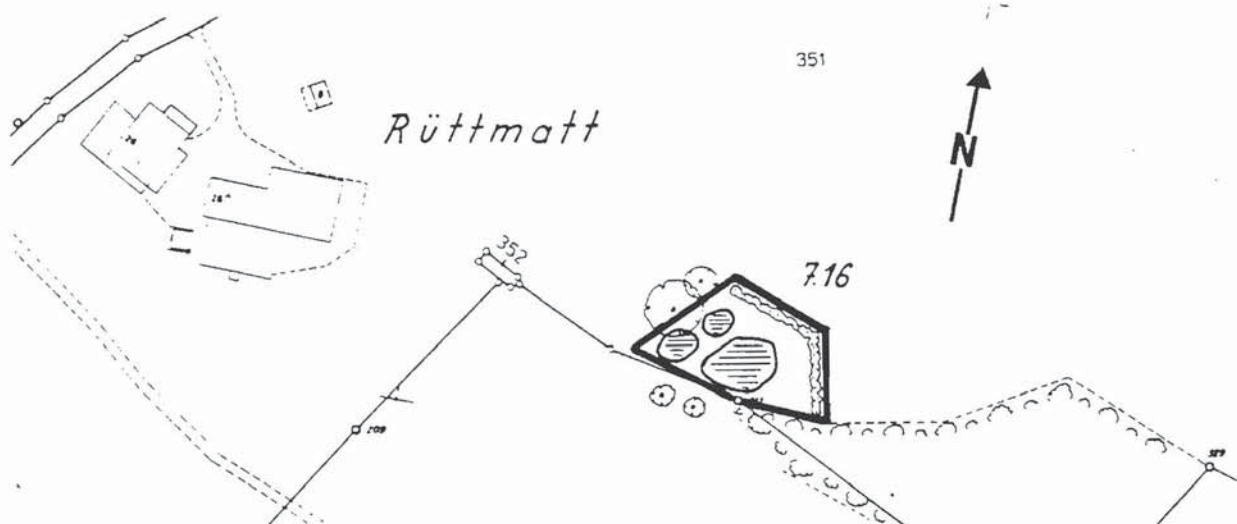
Beschreibung: Drei künstlich angelegte Weiher (Ersatzlaichgewässer). Lebensraum für Pflanzen und verschiedene Tiergemeinschaften. Typische Ufervegetation und Heckengehölz.

Bedeutung: Lokal, kommunal, wertvoll

Schutzziel: Förderung der Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten sowie Lebensraumtypen. Rücksetzung in Pionierstadium, Verlandung rückgängig machen.

Schutz- und Pflegemassnahmen: Verlandung verhindern und rückgängig machen. Verhinderung des Dünggeeintrages. Schlammanfall gering halten. Besonnung optimal gestalten. Verhinderung eines standortfremden Fischbesatzes. Ansiedlung der Erdkrötenpopulation (Umsiedlung aus dem Weiher Gritt). Heckenpflege.

Bezüglich Beschreibung, Schutzziel sowie Schutz- und Pflegemassnahmen wird auch auf das Pflegekonzept Weiher Rüttmatt vom Dezember 1996 der Life Science AG, Basel verwiesen.



INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 8.1

| | |
|---|--|
| FLUR-NAME: Heidengruben | FLÄCHE: 2000 m ² (beide) |
| OBJEKTTYP: geologischer Aufschluss | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 622,850/249,750 ,825/ ,650 |
| PARZELLEN-NR.: 1014 | HÖHE Ü.M.: 620/680 |
| <p>Zwei Gruben, in denen Trigonodus-Dolomit und Plattenkalk anstehend ist. Ihr Ursprung ist ungeklärt. Grabungen des Kantonsmuseums haben keine Hinweise auf eine archäologische Vergangenheit zu Tage gefördert. Die hohen Wälle am Südportal lassen es fraglich erscheinen, dass diese Gruben je als Steinbrüche genutzt worden sind. Doch gibt es auch keine geologischen Erklärungen für das Entstehen dieser beiden Gruben. Spekulationen über eine prähistorische Bonerzausbeutung sind eher fraglich. Der Wert der Grube liegt im gut sichtbaren Gesteinsprofil.</p> | |
| PFLEGEMASSNAHMEN: | |
| SCHUTZMASSNAHMEN: | |

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 8.2

| | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Leisenberg | FLÄCHE: 2500 m ² |
| OBJEKT-TYP: geologischer Aufschluss | EXPOSITION: Süd |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 622,350/249,800 |
| PARZELLEN-NR.: 1013 / 1119 | HÖHE Ü.M.: 550 |

Dieser ehemalige Kalksteinbruch liegt im Hauptmuschelkalk und zeigt sehr schön die Schichtabfolge im Hauptmuschelkalk und vermittelt einen Einblick in die Falte, die den Leisenberg bildet. Der Steinbruch ist heute auch botanisch und zoologisch sehr interessant, finden wir doch dort Felsvegetation, Ruderalflora und eine vielfältige Gebüschflora mit den dazugehörenden Vogelarten. Auch Saumpflanzen sind häufig vertreten. Mit dem Vorkommen der Zauneidechse kann auch gerechnet werden.

PFLEGE MASSNAHMEN:

SCHUTZ MASSNAHMEN: Sollte vor Deponien geschützt werden

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 8.3

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Edlisberg | FLÄCHE: 9000 m ² |
| OBJEKTTYP: ehemalige Gipsgrube | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: wertvoll | KOORDINATEN: 623,650/248,650 |
| PARZELLEN-NR.: 1008 | HÖHE Ü.M.: 600 |

Alter Gipssteinbruch in dem Keuperpflanzen gefunden worden sind. Die Gipsquelle des Bad Oberdorfs entspringt auch in diesem Bereich. Die verlassene Grube weist eine abwechslungsreiche Oberfläche mit Steilwänden, Rutschungen, Aufschüttungen, Wällen und anstehendem Hang auf. Dieser Vielfalt an Untergrund, Relief und Neigung entspricht auch die vielfältige Pflanzendecke. Die Blockschutthalde weist eine einmalige Vegetation auf. Wir finden verschieden Waldgesellschaften, darunter einen Föhrenwald mit Orchideen. Auffallend sind auch die vielen verschiedenen Glockenblumenarten.

Damit die heutige Vielfalt an Pflanzen erhalten werden kann, ist es notwendig, dass an gewissen stellen der Wald aufgelockert wird. Insbesondere in der Blockschutthalde sind die Gehölze sporadisch zu entfernen.

PFLEGEMASSNAHMEN: siehe oben

SCHUTZMASSNAHMEN: Die Schutzmassnahmen sind mit dem Förster abzusprechen.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 8.4

| | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| FLUR-NAME: Seehalde - Löhr | FLÄCHE: 1000 m ² |
| OBJEKTYP: geologischer Aufschluss | EXPOSITION: Nordwest |
| BEDEUTUNG: bemerkenswert | KOORDINATEN: 624,800/248,650 |
| PARZELLEN-NR.: 930 | HÖHE Ü.M.: 610 |

An der Grenze zwischen Trigonodusdolomit und Gipskeuper findet sich im Wald eine trichterförmige Vertiefung. Nach Dr. Epple handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine ehemalige Gipsgrube. Frühere Ansichten, dass es sich um eine Einsturzdoline handeln könnte, sind eher unwahrscheinlich.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN: Vor Auffüllung zu schützen.

INVENTAR DER SCHUTZWÜRDIGEN OBJEKTE DER GEMEINDE OBERDORF (BL)

OBJEKT-NR.: 8.5

FLUR-NAME: Hangelimatt

FLÄCHE: ca. 1 km²

OBJEKTTYP: Bergsturzgebiet

EXPOSITION: Nordwest

BEDEUTUNG: wertvoll

KOORDINATEN: 249,600/624,300

PARZELLEN-NR.: 356 / 1003

HÖHE Ü.M.: 600 - 790

In diesem blockreichen Bergsturzgebiet von historischer Bedeutung finden wir verschiedene Waldgesellschaften mit geschützten Pflanzen.

PFLEGEMASSNAHMEN:

SCHUTZMASSNAHMEN:

| | | | |
|----------------|---------------|---------------|------------|
| Flurname: | Rütmatt | Objektnummer: | 10.1 |
| Objekttyp: | Strassenbord | | |
| Bewertung: | wertvoll | Datum: | 12.06.1991 |
| Koordinaten: | 623840/250030 | Landeskarte: | 1088 |
| Höhe ü. M.: | 520 | Fläche: | 7 a |
| Länge: | 140 m | Breite: | 5 m |
| Exposition: | NW | Neigung: | 35 % |
| Parzellen-Nr.: | 351 | | |

Beschreibung:

Artenreiches nach Nordwesten ausgerichtetes Strassenbord. Eine beginnende Vergandung ist in einzelnen Teilen der Fläche deutlich sichtbar. Die Feldgrille kommt hier in grosser Anzahl vor.

Artenliste:

| | | |
|------------------------|-------------------------------|---|
| Acer pseudoplatanus | Berg - Ahorn | 1 |
| Achillea millefolium | Gewöhnliche Schafgarbe | 1 |
| Aegopodium podagraria | Gicht - Geissfuss | 1 |
| Anthyllis vulneraria | Echter Wundklee | 1 |
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 3 |
| Betula pendula | Hänge - Birke | 1 |
| Brachypodium pinnatum | Fieder - Zwenke | 3 |
| Bromus erectus | Aufrechte Trespe | 3 |
| Campanula rotundifolia | Rundblättrige Glockenblume | 1 |
| Carex flacca | Schlaffe Segge | 1 |
| Centaurea jacea | Wiesen - Flockenblume | 1 |
| Convolvulus arvensis | Acker - Winde | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 2 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 2 |
| Euphorbia verrucosa | Warzen - Wolfsmilch | 2 |
| Festuca rubra | Rot - Schwingel | 3 |
| Fragaria vesca | Wald - Erdbeere | 1 |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 3 |
| Hedera helix | Efeu | 1 |
| Heracleum sphondylium | Wiesen - Bärenklau | 1 |
| Hieracium murorum | Wald - / Maur - Habichtskraut | 1 |
| Lathyrus pratensis | Wiesen - Platterbse | 2 |
| Leontodon hispidus | Steifhaariger Löwenzahn | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 2 |
| Phyteuma spicatum | Aehren - Rapunzel | 1 |
| Picris hieracioides | Habichtskrautart. Bitterkraut | 1 |
| Plantago media | Mittlerer Wegerich | 1 |

| | | |
|-----------------------|------------------------------|---|
| Poa pratensis | Wiesen - Rispengras | 1 |
| Rosa sp. | Rose / Hagrose (Art unbest.) | 1 |
| Rubus caesius | Blaue Brombeere | 1 |
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 1 |
| Sanguisorba minor | Kleiner Wiesenknopf | 2 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 2 |
| Thlaspi perfoliatum | Durchwachsenes Täschelkraut | 1 |
| Valeriana officinalis | Echter Baldrian | 1 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 2 |
| Viola hirta | Rauhaariges Veilchen | 1 |

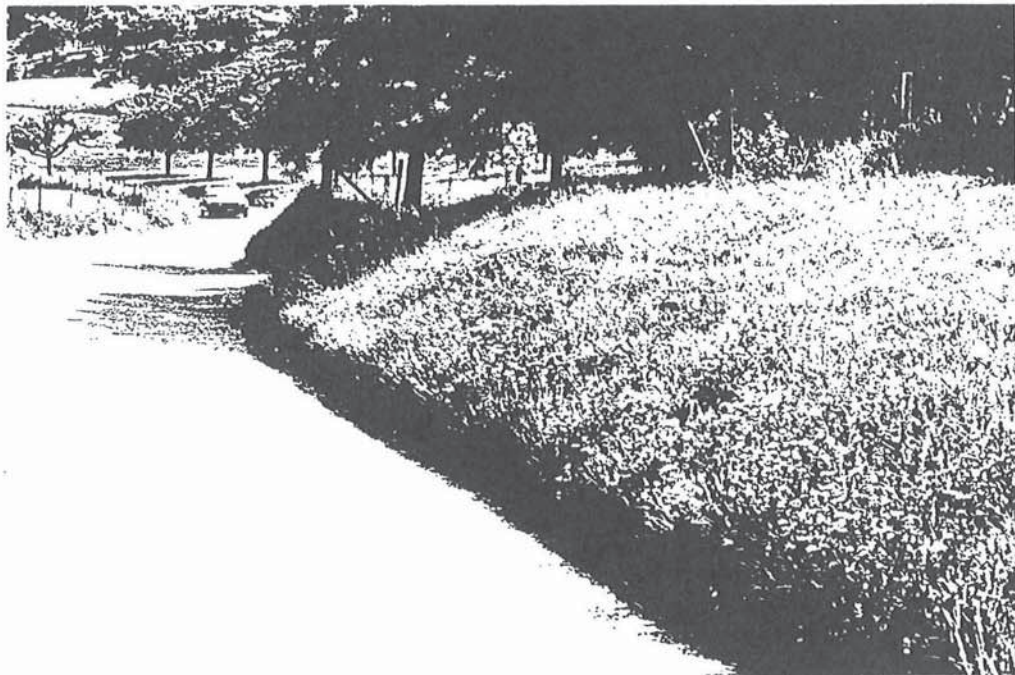
Massnahmen:

Fläche jährlich 1-2 mal (1. Schnitt nicht vor Anfang Juli) schneiden.

Schnittgut wegführen

keine Düngung

Um Verbuschung zu verhindern, Gehölze periodisch roden



Flurname: Kreuzenacher Objektnummer: 10.2
Objekttyp: Strassenbord
Bewertung: bemerkenswert Datum: 12.06.1991
Koordinaten: 623600/249800 Landeskarte: 1088
Höhe ü. M.: 510 Fläche: 10 a
Länge: 190 m Breite: 5 m
Parzellen-Nr.: 345

Beschreibung:

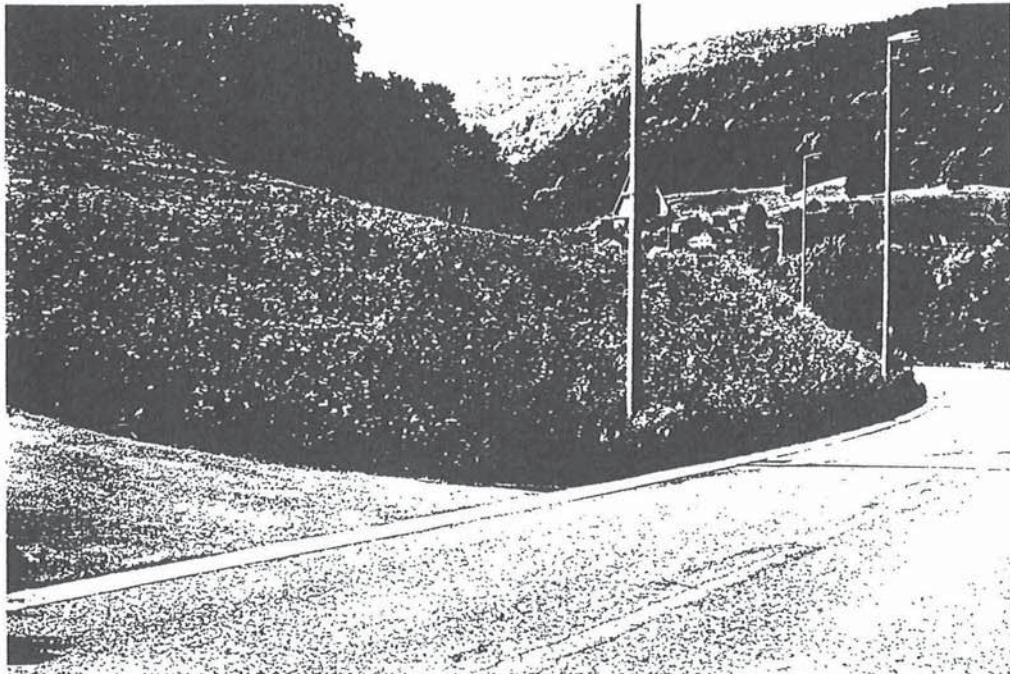
Im Zusammenhang mit dem Strassenbau wurde dieses Bord sehr wahrscheinlich frisch angesät. Es ist deshalb nicht sehr artenreich.

Artenliste:

| | | |
|-----------------------|--------------------------------|---|
| Arrhenatherum elatius | Hoher Glatthafer | 3 |
| Bromus mollis | Weiche Tresse | 1 |
| Centaurea jacea | Wiesen - Flockenblume | 1 |
| Crepis biennis | Zweijähriger Pippau | 3 |
| Dactylis glomerata | Knaulgras | 1 |
| Festuca arundinacea | Rohr - Schwingel | 1 |
| Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche | 1 |
| Galium verum | Echtes Labkraut | 2 |
| Glechoma hederaceum | Gundelrebe | 1 |
| Holcus lanatus | Wolliges Honiggras | 2 |
| Knautia arvensis | Acker - Witwenblume | 1 |
| Leontodon hispidus | Steifhaariger Löwenzahn | 2 |
| Lolium perenne | Englisches Raygras | 1 |
| Lotus corniculatus | Hornklee | 1 |
| Medicago lupulina | Hopfenklee | 1 |
| Myosotis sp. | Vergissmeinnicht (Art unbest.) | 1 |
| Picris hieracioides | Habichtskrautart. Bitterkraut | 1 |
| Plantago lanceolata | Spitz - Wegerich | 2 |
| Ranunculus friesianus | Fries Hahnenfuss | 1 |
| Rumex acetosa | Sauer - Ampfer | 1 |
| Rumex obtusifolius | Stumpfbältriger Ampfer | 1 |
| Taraxacum officinale | Gewöhnliches Pfaffenröhrlein | 1 |
| Trifolium pratense | Wiesen - Klee | 2 |
| Veronica sp. | Ehrenpreis (Art unbestimmt) | 1 |
| Vicia sepium | Zaun - Wicke | 1 |

Massnahmen:

Die Fläche in den nächsten 10 Jahren jährlich 2-3 mal schneiden
(1. Schnitt anfangs Juni).
Schnittgut wegführen
keine Düngung



Massnahmen:

Die Fläche in den nächsten 10 Jahren jährlich 2-3 mal schneiden
(1. Schnitt anfangs Juni).
Schnittgut wegführen
keine Düngung

